

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N^o 254.

Sonntag den 28. October

1888.

Heinrich Leicher Ausstattungs-Geschäft Kriftel.

Bureau: Geisbergstrasse 26, Wiesbaden.

Billigste Bezugsquelle
für Leinen-, Gebild- und Weisswaaren.

Spezialität: Herrenhemden,

Anfertigung nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

Bettfedern und Daunen.

Echte Schweizer Tüll-Gardinen

in jeder Preislage.

Musterlager der neuesten Kleider- und Seidenstoffe.

NB. Muster und Preislisten stehen auf Wunsch jederzeit zur Verfügung.

6928

Geld gespart ist Geld verdient!

Durch den Massenkauf aus der Seelenfreund'schen Concur-
massen Verkauf zu spottbilligen Preisen: Winter-Paletots,
Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge etc.

Joseph Birnzweig,

7962

Saalgasse 16.

Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schon
möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mk. an per Woche.

19700

Besitzer Simon Ullmann.

Trauringe

in 10 verschiedenen
Breiten und Gewichten und
allen Weiten schon von
8 Mk. an auf Lager,
sämmliche voll 14 Carat,

585, gestempelt. — Ausserdem sind sämmliche
selbstverfertigte Waaren mit
nebenstehendem Stempel
versehen.



16096

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitsgeschäft.

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.

Zu unserer heute Sonntag den 28. October
Abends 8 Uhr im Saale

„Zur Stadt Frankfurt“

stattfindenden Abendunterhaltung mit Tanz laden
wir hiermit unsere werthen Mitglieder nebst deren Ange-
hörigen, sowie Freunde ergebenst ein.

Der Vorstand.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung
 (Zweigverein Wiesbaden).

Der Schluss des Jahresberichts der Gesellschaft
ist erschienen und kann von den Mitgliedern des Zweigvereins bei
Herrn C. W. Poths (Kangasse 19) abgeholt werden.

In die Flick- und Nähsschule können noch fortwäh-
rend Mädchen eintreten. Das Maschinennähen ist in den
Unterrichtsplan aufgenommen worden.

Anmeldungen nimmt Fräulein Julie Vietor (Emserstraße 34)
entgegen.

Das Schulgeld (2 Mk. pro Semester) wird auf Wunsch erlassen.
Wiesbaden, 12. October 1888.

7966

Der Ausschuss.

Die Centrumswähler
 von Wiesbaden

werden ersucht, bei der am 30. October statt-
findenden Landtagswahl den Wahlmännern der

deutsch-freisinnigen Partei

ihre Stimmen zu geben.

Das Wahl-Comité
 der Centrunspartei in Nassau.

Bretter-, Bau- u. Brennholz-Versteigerung.

Montag den 29. October Nachmittags 2 Uhr ver-
steigere ich das bei dem Abbruch des Müller'schen Hauses

13 Emserstraße 13

sich ergebende Bau- und Brennholz, Bretter, Latten
meistbietend gegen Baarzahlung.

7972

Johann Eckl, Agent,
Helmundstraße 57.

95% Spiritus 95%

zum Brennen, ohne fahlen Geruch.

per Liter 60 Pfg.

empfiehlt die

Drogerie von Otto Siebert,
am neuen Rathhaus.

7725

Es wird ein Stehpult zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 7952

E. Bücking, Uhrmacher,
 vorm. P. F. Dreisbusch,
 Goldgasse 20, 7815

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Herren-
und Damen-Uhren in Gold-, Silber- und
Nickelgehäusen, sowie Regulateure, Pendulen,
Reisewecker und Schwarzwälderuhren.

Grosses Lager in Herren- und Damen-
Ketten in allen Metallen und Mustern.

Reparaturen in schneller und correcter Aus-
führung und billigsten Preisen.

Garantie für solide Waare und Arbeit.

Ausverkauf in Pendulen mit 20% Rabatt bei den
jetzt schon bedeutend herabgesetzten Preisen.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen
Herren- und Damenuhren, Regulateuren
Weckern, sowie alle Arten Wanduhren unter
Garantie und zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in Herren- u. Damenketten.

Anlage von Haus-Telegraphen und Fern-
sprech-Einrichtungen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt. 5625

Gebrüder Wolff, Wilhelmstrasse 30
 (Park-Hotel),

Pianoforte-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Pianino's aus den berühmtesten Fabriken,
neue und gebrauchte, sehr billig
zum Verkauf und Miete.

Grosses Musikalien-Lager; Musik-
instrumente aller Art. 6466

Eine Parthie (Gelegenheitskauf)

grosser Damen-Umhängtücher,

Handarbeits- und Plüschtücher, Wollen und Seiden, in
feinen, modernen Farben, für Concerte und Bälle,
so lange Vorrath à Stück Mk. 2.80.

Kopf-Hüllen in allen Farben à 45 Pf.

Merino-Gesundheits-Unter-Jacken für Damen und
Herren, extra gross, à 90 Pf.

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen in bekannter,
guter Qualität per Paar Mk. 1.20.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12,
gasse

7306

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.



58

à 215/3 A.)

Ein vollständiges, neues Bett (polirt) billig abzugeben Schmal-
bacherstraße 27, 1. Stock rechts. 7527

„Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland“, Neuf a. Rh. (Grundkapital 9 Millionen Mark.)

Versichert Immobilien und Mobilien gegen Feuer, Blitzschlag und Explosion zu festen Prämien (ohne Nachschußverbindlichkeit) und mit **Antheil am Geschäftsgewinn**, sowie Glas-scheiben aller Art gegen Bruchschaden.

Wir beehren uns zur Kenntniß zu bringen, daß wir an Stelle des verstorbenen Herrn Jacob Weigle unsere **Haupt-Agentur für Wiesbaden und Umgegend** dem Herrn Buchhändler **K. Molzberger, Friedrichstraße 33**, übertragen haben. Derselbe hält sich zur Vermittelung von Versicherungen und zu jeder bezüglichen Auskunft bestens empfohlen.

Neuf, im October 1888.

Der Vorstand.
Broix. J. B.: E. Posselt.

249

Regen- und Winter- Mäntel

in grösster Auswahl

zu bekannt billigen Preisen
empfiehlt

A. Maass,

10 Langgasse 10. 7856

M. Anerbach, Herrnschneider, Delaspéestrasse 1,

offerirt in vorzüglicher Ausarbeitung bei be-
quemem, tadellosem Sitze: 7488

Winter-Anzüge aus deutschen Bouxkins
à Mk. 65.

Winter-Anzüge aus deutschen u. englischen
Cheviots à Mk. 70—75.

Winter-Anzüge aus englischen Fantasie-
Stoffen à Mk. 80 bis 85.

Winter-Paletots

in glatten, besten Eskimos à Mk. 80.

Verschiedene **Fantasie-Paletots**
à Mk. 70.

Grösstes Stofflager.

Feine Parzer Kanarienvögel bei J. Enkirch, Marktstr. 29.

Das Kleider-Magazin von A. Görlach, 16 Metzgergasse 16, 5929

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den billigsten
Preisen alle Arten Arbeits-hosen, ächte Hamburger
engl. Lederhosen von Cohn & Sohn in Hamburg,
Luch- und Buckskin-Hosen, Knabenhosen, Knaben-
Anzüge, Sackröcke, compl. Herren-Anzüge, Leber-
zieher, Hemden, Kittel, Wämse, Unterhosen u. dgl.



Zur Herbst-Saison erlaube
ich mir meine englischen

Hinks-Patent-Duplex- (Doppelbrenner),

Tisch- & Hänge-Lampen
mit Sicherheitslöschern

in empfehlende Erinnerung zu
bringen. Dieselben sind in Leucht-
kraft, sowie Solidität bis jetzt
noch unübertroffen.

Bugleich empfehle ich alle
Arten von

Engus-, Leder-
und Bijouterie-Waaren,
sowie

Schreib-Materialien,
Gratulationskarten ac.
zu den billigsten Preisen. 7067

E. Beckers,
2a Taunusstraße 2a,
neben „Hotel Blod“,
früher Langgasse 50.

Grösste Auswahl
Tisch- und
Hängelampen etc.
mit vorzüglichen
erprobten Brenner ==
empfehlen in allen Preislagen
Gebrüder Hoffmeister
Wiesbaden
Langgasse 32
Magazin für Haus- und
Küchengeräthe.

5640

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutz., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 25290

2 neue Stützen billig zu verkaufen
Adlerstraße 33.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

6625

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.**Musikalien-Leih-Institut****Wickel & Siemerling,**

2a Wilhelmstrasse 2a.

2a Wilhelmstrasse 2a.

Abonnements-Bedingungen:

1) Abonnement ohne Prämie:

12 Monate = 15 Mk.

6 " = 9 "

3 " = 5 "

10 Hefte,
täglicher
Umtausch.

2) Abonnement mit Prämie:

12 Monate = 24 Mk.

6 " = 15 "

3 " = 9 "

10 Hefte,
täglicher
Umtausch,mit der Berechtigung, für 16 Mk., 10 Mk. oder
6 Mk. Musikalien als Eigenthum zu entnehmen.3) Abonnement auf einzelne Musikstücke pro Heft und
Woche 20 Pf.

Klavierauszüge pro Band und Woche 30 Pf.

**Das Leih-Institut umfasst z. B.
ca. 30,000 Hefte und wird fort-
während durch neue Erscheinungen
ergänzt.****Allen billigen Wünschen unserer
geehrten Abonnenten tragen wir
Rechnung.**

Prospecte gratis.

6975

Trauer-Hüte

von 6 Mark an.

Emma Wörner,**9 Taunusstrasse 9.**

7448

Mysteria10. Sept. u. 22. Oct.
nicht errathen!**S. Halpert,****31 Webergasse 31.****Auf Abzahlung****Herren-Confection****Damen-Confection****Knaben- und Mädchen-****Confection****Regenmäntel****Jaquett's****Kleiderstoffe****Lama's****Teppiche****Möbel und Betten****Auf Abzahlung****31 Webergasse 31, I.**

7954

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Kirch-Apothek“.

Billigste Bezugsquelle fertiger

Herren- & Knaben-Garderoben.

Elegante Herren-Anzüge, complet, Mt. 25, 27, 30—54.

Beinkleider, Joppen, Sackröcke Mt. 6, 8, 10, 15—24.

Herren-Herbst-Paletots Mt. 18, 22, 24—36.

Herren-Winter-Paletots Mt. 24, 27, 30—48.

Jünglings-Paletots Mt. 8, 10, 12—25.

Jünglings-Anzüge Mt. 10, 12, 15, 18—30.

Knaben-Schul-Anzüge Mt. 6, 7, 9—12.

Knaben-Jacon-Anzüge Mt. 8, 10, 12 und höher.

Knaben-Paletots Mt. 5, 7, 9, 12 und höher.

Schlafrocke von Mt. 10 anfangend bis 40 Mark.

7968

Auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Wegen theilweiser Geschäftsaufgabe
veranstalte ich von heute an in meinem
Laden Kirchgasse 2 einen

Ausverkauf.

Sämmtliche Waaren, excl. 50 Pfg.-
Artikel, werden

zu und unter Einkaufspreis

abgegeben. Das Lager umfasst
Galanterie-, Portefeuille- & Spielwaaren,
Haushaltungs- & Gebrauchsartikel aller Art.

Günstige Gelegenheit zum Einkaufe
von Portemonnaies, Reisekoffern
und Taschen, Plaidriemen, Hosenträgern,
Handtörchen, Schreibzeugen, Schatullen
u. s. w. u. s. w.

Besonders mache auf Kinderwagen
aufmerksam, welche ganz besonders
billig verkauft werden.

Caspar Führer,

Kirchgasse 2, Filiale: Marktstrasse 29.

Von einem benachbarten Gute kann täglich frische, gute Milch
per Liter 17 Pfg. frei in's Haus geliefert werden. Bestellungen
kann entgegen L. Kahn, Wellstrasse 39.

7961

!! Wer Geld sparen will !!

der kaufe seinen Herbst- und Winterbedarf bei

Daniel Birnzweig.

Webergasse 46.

100 Paletots in allen Größen von 12 Mt. an, Sack-
Anzüge von 12 Mt. an, Sackröcke von 6 Mt. an,
Sonntags-Hosen und Westen von Mt. 8.50 an, einzelne
Sonntags-Hosen von Mt. 5.50 an, Kinder-Anzüge von
3 Mt. an, Wämme, Unterhosen, Hemden, Schuhe und
Stiefel, sowie sämtliche häusliche Bedarfsartikel verkaufe zu
den billigsten Preisen.

6982

Nur Webergasse 46.

NORMAL

UNTERZEUGE

4547

in neuer, frischer Waare empfiehlt
zu bekannten, sehr billigen Preisen

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

Große Auswahl

in den neuesten Herren- und Knaben-Gütern und Mähen,
sowie großes Lager aller Arten von Pelzwaaren, Pelz-
besatz in jeder beliebigen Breite.

P. Schmidt, Kürschner, Saalgasse 4.

Reparaturen an Pelzfachen schnell und billig. 7520

Gute Pfälzer Sandkartoffeln per Malter

und Mt. 8.75, zum Einkellern, frei in's Haus empfiehlt

7386

Fr. Köhler, kleine Schwalbacherstrasse 4.

Zur besonderen Beachtung.

Die Möbelfabrik des Unterzeichneten ist durch das Halliment einer ähnlich lautenden Firma in keiner Weise berührt und empfiehlt sich zu prompter und preiswürdiger Ausführung aller Aufträge. Lieferung solider, einfacher Möbel.

Uebernahme reichster Ausstattungen.

Wilhelm Millius, 6419

Soflieferant in Mainz, 33 Mombacherstraße 33,
vormals Theilhaber der 1780 gegründeten und 1881
erloschenen Firma: **F. C. Millius & Sohn.**

Als Dictat-Stenograph

empfehlen sich

M. Goetz, Schönberg 4, II. 7516

Ferd. Zange,

Portefeuille-Fabrik und Buchbinderei.

Spezialität:

Montiren altdentscher, gepunzter und
gebraunter Lederarbeiten, Stickereien zc.
Rindleder im Ausschnitt. Wachs.

■ Gut eingerichtete Buchbinderei. ■

7485

Marktstraße 11.

William Lasson's Hair-Elixir



nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstreitig den ersten Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel gibt es nicht, wenschon dies von manchen anderen Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche erprobt und festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.

Preis per Flacon: 4 Mk. 50 Pfg.

In Wiesbaden ist dieses Elixir zu haben bei

Fr. Tümmel, grosse Burgstrasse 5.
C. Brühl jun., Wilhelmstrasse 36.

7979

Wasche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt bei prompter und reeller Bedienung. Herrenhemd 18 Pfg., Frauenhemd und Hose 10 Pfg., Jacke 10 Pfg., Bett- und Tischtücher 10 Pfg., Kragen 6 Pfg., Manschetten 8 Pfg. bei Frau **Sittinger, Hellmunsstr. 40, S. I.**

Für Allerheiligen



empfehle Metall-Grabkränze, jeder
Bitterung trokend, von Mk. 2.50 an,
künstl. Kränze, Kreuze zc. von
1 Mk. an, frische Lorbeerkränze mit
Blumen von Mk. 1.50 an, Tannen-
grünkränze von 80 Pf. an. 7909

Blumenhandlung

M. Heisswolf,
Langgasse 4. Langgasse 4.

Jede Binderei

liefere zu den bekannt billigsten Preisen in anerkannt geschmackvoller
feinsten Ausführung. Alle Sorten



Kränze in frischen und trockenen Blumen, Perl- und
Metallkränze, Bouquets, Jardinières, Matarr-
Bouquets, Blumen Decorationen jeder Art, Pflanzen zc.

Otto Jacob,

Blumenhalle: Bahnhofstraße 9,
Gärtnerei: Dieblicherstraße 9.

Mein reich illustrirter Catalog ist erschienen, verbunden mit
einer kurz gefassten Anleitung:

Vilege der Zimmerpflanzen.

Alle geehrten Interessenten, welche denselben noch nicht erhalten
haben, wollen solchen gratis und franco verlangen. — Bestellungen
von größeren, besonderen Arrangements für Allerheiligen erbitte
baldmöglichst. 7968

Neueste weittragende Erfindung!

ELECTRA

Nähmaschinen.

Allein-Verkauf bei **Fr. Becker,**
Mechaniker, Michelsberg 7. 7512

Hochst. Linden und Platanen, starke Bäume, zu verkaufen
bei Gärtner **Claudi, Welltristhal.** 7543

Ausgeworfene Sträucher werden gekauft. Näh. Exp. 7729

„Zum Reichs-Adler“,

22 Langgasse 22.

Heute: Großes Frei-Concert.

7987

J. Fassig.

„Rheingauer Hof“, Rhein-
straße 42.

Heute Sonntag:

Frei-Concert, gemüthliche Abend-Unterhaltung

unter gütiger Mitwirkung des Herrn E.

7986

Hochachtungsvoll H. Schreiner.

Filiale der
Rhein. Weinstube, Nerostraße 39.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spansau in und außer dem Hause.

**Restauration und Gasthaus
„Zur Stadt Eisenach“,**

14 Säfnergasse 14.

Heute Abend:

7977

**Gans mit Kastanien.
Entenbraten mit Endivien-Salat.****Bienenhonig,**

garantirt rein, per Pfund 50 Pf. empfiehlt

7901

A. Meuldermans, Bleichstraße 15.

**Birnen und
feine Tafel-Aepfel**

empfehlen billigst

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

I^a Schweineschmalz in Kübeln

von ca. 50—60 Pfd., billiger als direct bezogen, empfiehlt

7944

Hch. Eifert, Neugasse 24.

I^a holl. Vollharinge

per Stüd 6, 8 und 10 Pf., per Duzend 60 Pf., empfiehlt

7902

A. Meuldermans, Bleichstraße 15.

Kartoffeln, gelbe Frankenthaler,

zwei Waggons eingetroffen. Proben und Bestellungen bei

7877

Chr. Diels, Wehrgasse 37.

Zwei große Heberzieher billigst zu verk. Wellstr. 46, II. 7955

Ein fast neues Schlaffopha zu verkaufen Zahnstraße 22, III.

Ein Buffet und Gläsergestell zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 7898

Restaurationsherd mit 2 Brat- und 2 Wärm-
öfen, kupfernes Wasserschiff unter Garantie billig zu
verkaufen Blatterstraße 10. 7931

Zu verkaufen 2 neue Federkarrnchen Hochstraße 26. 7476

Klein, Osefseher und -Bücher, wohnt Webergasse 38

Stüd- und Halb-Stüd-Pässer zu verk. Albrechtstraße 33a. 8939

Rheinstraße 25 ist eine Grube Pferdebedung
billig zu verkaufen. 7496Ein schwarzer, junger Spitzhund zu verkaufen Webergasse 51
bei Herrn Giebel.**Für Allerhehlatt.**

empfehle Perstränge (schon von 1 M. an),

Gebetsbücher, Kerzen etc.

7975

K. Molzberger, Buchhandl.

Virginia-Lederfettmacht das Leder geschmeidig und ist ausgezeichnet gegen das Ein-
bringen jeder Feuchtigkeit. In bekannter Güte stets vorrätig bei**Carl Zeiger,**

7965

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

Hellmündstraße 35.Man lasse sich nicht täuschen und verlange echtes Crystall-
Kaiser-Öl per Liter 30 Pf., bei größeren Quantitäten sowie
Original-Fässern billiger.

J. C. Bürgener. 7878

Die

Mosbach-Biebricher Düngerausfuhr-Gesellschaftempfehlen sich zum Entleeren von Abortgruben unter
Zusicherung guter und reeller Bedienung mit neuen Maschinen.Die Entleerungspreise können in unserem Anmelde-Bureau
Kirchgasse 11 bei Karl Hack, Schreibmaterialien-
Handlung, eingesehen werden. 165**Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.**Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe
man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu
wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224**Alle Sorten Kohlen**in nur Ia Qualitäten und stets frischen Be-
trägen; Roddergr. Braunkohlen-Briquettes; kiefernes
ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz; buchenes
Holzkohlen, Lohfuchen und Patent-Feueranzünder
empfehlen Hch. Heyman, Mühlgasse 2. 5891**Ruhrkohlen,**direct aus einem Schiff an der Kaserne, sowie Rußkohlen,
erste und zweite Sorte, empfiehlt**A. Eschbacher.**

Biebrich, den 11. October 1888.

6968

Achtung!**Solide,
tüchtige Agenten**für den Verkauf in ganz Deutschland gesetzlich gestatteter
Staats-Prämien-Loose sucht ein erstes, altes, streng solides
Bankhaus gegen hohe Provision und event. späteren fixen
Gehalt zu engagiren. Offerten sub R. 114 an Haasen-
stein & Vogler in Frankfurt a. M. (H. 65790) 249**Ein bedeutendes Bordeaux- und Cognac-Haus,**welches in Wiesbaden schon Kundenschaft hat, sucht sofort einen
Vertreter. Bewerber wollen sich unter Chiffre J. B. II bei
der Exped. d. Bl. melden.

Eleg. Porzellan-Ofen billig zu verk. Selenenstr. 1, I L. 7859

300 Mille Feldbacksteine abzugeben Neugasse 3. 7892

Zur
Di.**Seiden-Bazar S. Mathias,**

17 Langgasse 17.

Neuheiten in Besatz-Stoffen

jeder Art in

Seide, Sammet und Peluche.**Verkauf zu Engros-Preisen.**

5366

**Herren-Hüte**

von Mk. 2.50 an

Knaben-Hüte

von Mk. 1.25 an

Mützen

von Mk. 1.— an

Regenschirme

von Mk. 1.50 an

bis zu den
feinsten
Qualitäten
empfiehlt
billigst**P. Hübinger,**

Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.

Bitte, genau auf die Firma zu achten.

7889

Grosser Saal der Casino-Gesellschaft,

Friedrichstrasse 22.

Freitag den 9. November 1888 Abends präcis 7 Uhr:

Historisches Concert

des Pianisten und Orgel-Virtuosen

Wilhelm Wülfighoff aus Weimar.

NB. Eine Subscriptions-Liste ist in Circulation.

!!! Nur 12 Mark !!!
50 Diagonal-Paletots 50,50 Herren-Anzüge in allen Größen,
50 Kinder-Anzüge zu 3 Mark

zu haben bei

6981

D. Birnzweig, Webergasse 46.**Pferde- und Bügeldecken**

per Stück 2½ und 3½ Mark.

6127

Michael Baer, Markt.**Ball-**

Strümpfe à 20, 30, 40 Pfg. etc.,

Handschuhe à 40, 50, 75 Pfg. etc.,

≡ Umschlagtücher und Kopfkissen ≡

empfiehlt in reicher Auswahl

7871

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**Hosenträger.**Argosy-, Armee-, Esmarch-, Guyot-, Globes-,
Potter-, Mikado-, Jäger's, Kinder- und alle
andere Sorten Hosenträger von 50 Pfg. an,
sowie selbstverfertigte und gestickte Hosenträger in
grösster Auswahl. 6996**Gg. Schmitt,**

9 Langgasse 9,

Handschuh-Fabrik und Lager.**Frische Hummer,
amerik. Austern**

per Duzend 1,60 Mk.

angekommen bei
7970**C. Killian,**

19 Taunusstrasse 19.

Flickklappenin allen Mustern, Stück von 5 Pf.
an, zu haben Webergasse 46, Parterre. 2877

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 254.

Sonntag den 28. October

1888.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe

nur unter Garantie.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider

von den billigsten bis zu den elegantesten.

5367

Verkauf zu Engros-Preisen.

Regenschirme

in
bester Gloriaseide,
praktischer als reine Seide,
8756 liefert



per Stück zu 3 Mark
der

3 Mark-Bazar
von

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstrasse 24.

Bau- und Kunstgewerbeschule.

Das Wintersemester hat bereits begonnen und finden neue Schüler noch bis zum 1. November Aufnahme. Prospekte gratis.
80 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Gewerbeschule.

Die praktischen Fach-Curse für Schuhmacher, Schneider, Tapezierer, Schreiner, Schlosser, Gärtner und für Holzschnitzer haben begonnen und werden weitere Anmeldungen zur Theilnahme bis zum 1. November angenommen.
80 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

Sonntags-Zeichenschule.

Das Wintersemester hat bereits begonnen und finden neue Aufnahmen noch bis einschließlich 28. October statt.
80 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Schuhmacher-Zinnung.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Herberge zur Heimath“ Platterstraße 2. 19566

Meine Handschuh-Wascherei habe ich verlegt von der Röderstraße 41 nach Geisbergstraße 16. Empfehle das Paar schon von 20 Pfennig an. Frau Merz.

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 212
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Die Frauen-Sterbekasse

gewährt den Hinterbliebenen eines durch Tod abgehenden Mitgliedes eine einmalige Rente von 500 Mk. baar. Dafür erhebt sie von den übrigen Mitgliedern 50 Pfennig. Weibliche und männliche Personen bis zum 50. Lebensjahr können sich zur Aufnahme anmelden bei Herrn Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 45 a, 1 St. (Sprechstunde von 8-9 und 3-4 Uhr) und den Vorstandsmitgliedern Donecker, Schwalbacherstr. 63, Retert, Hochstätte 2, Bauer, Karlstr. 38, Berghof, Steingasse 11, Becht, Herrngartenstr. 17, Gilles, Adlerstr. 39, Letzius, Lehrstr. 1, Losacker, Schwalbacherstr. 63, Sauer, Albrechtstr. 7, Spiess, Walramstr. 12, Wilke, Römerberg 8. Das Eintrittsgeld beträgt bis auf Weiteres nur Eine Mark. Durch ärztliche Untersuchung entstehen keine Kosten. 89

Solide Tuchwaaren kauft man billigst im

Tuch- und Buckskin-Lager

von M. Bentz,

6989

Dotzheimerstrasse 4, Part.

Weissdorn-Pflanzen für lebende Hecken (Einfriedigungen) billig zu haben bei Gärtner **Claudi**, Wellkristhal. 7541
NB. Auch werden Pflanzungen zu billigstem Preise ausgeführt.

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



FRANKLIN
Dtzd. M. —.80.



LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen
kann
eine Woche
lang getragen
werden.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in
Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Marktstrasse 32,
C. Hack, Schreibmaterialien-Handlg., Kirchgasse 11,
E. Rohde, Helenenstrasse 1,

oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen.
Neues System,
gesetzlich geschützt!
Kein Ausfransen an den
Kanten mehr!



GOETHE. SCHILLER.
Vordere Höhe ca. 5 Cm. Vordere Höhe ca. 4 1/2 Cm.
Dtzd. M. —.90. Dtzd. M. —.80.

Konisch geschnittener
Umlegekragen.
Vorzüglich für ausge-
schnittene Hemden passend.



COSTALIA.
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtzd. M. —.85.



NB. Man verlange
Mey's Stoffwäsche
und achte genau auf die jeder
Schachtel aufgedruckte Fabrik-
Marke. 101

Herrenkleider werden reparirt und chemisch
gereinigt, sowie Hosen, welche
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass
gestreckt. W. Hack, Häfnergasse 9. 159

Zwei hochelegante Wintermäntel, schwarze Seide und
braun Fantasie, sowie einige Regenmäntel sind für die
Hälfte ihres Wertes zu verkaufen. Näh. Exped. 7841

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miethe.

Reparaturen und Stimmungen.

Göthestraße 30. **Pianoforte-Handlung** Ecke der Moritzstraße.



von Gustav Schulze.

Patent-Flügel und Pianino's

von Ed. Westermayer in Berlin.

5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.

Reparaturen. — Stimmungen.

Neueste Patent-Klavier-Stühle,

durch einen leichten Handgriff verstellbar.

4862

Rheinstrasse No. 31. **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von Bechstein & Biese, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie.

108

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miethe).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108



H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

5jährige Garantie. Verkauf und Miethe. 5jährige Garantie.

Niederlage von Flügel und Pianino's
aus den berühmtesten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

253

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

EMSER VICTORIA-QUELLE

ihren bedeutenden Gehalt an Kohlensäure aus — ist also für den häuslichen Gebrauch besonders empfehlenswerth — und wird mit vorzüglichem Erfolge gegen alle catarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens u. s. w. angewendet.

EMSER NATRON-LITHIONQUELLE (WILHELMSQUELLE)

zeichnet sich durch die Menge der festen Bestandtheile vor anderen Natron-Lithionquellen vortheilhaft aus. En gros bei Herrn Fr. Wirth, sowie zu beziehen durch alle Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

54 (K. à cts. 5/4.)

König Wilhelm's-Felsenquellen in Bad-Ems.

GAEDKE'S CACAO

übertrifft den besten holländischen und ist überdies billiger.

Niederlagen überall. —

— P. W. Gaedke, Hamburg.

Diese Melangen übertreffen an Wohlgeschmack den Original-Thee.



BERTA'S THEE indisch-chinesischer
Eingeführt von R. J. BERTA, Hamburg

Berta's Hausstands-Thee nach deutsch. Geschmack, Kiste 3 Kilo, in Packeten à 50 Grm. 35, 40, 45, 50, 55 Pfg. à 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.
Berta's Karawanen-Thee nach englisch. Geschmack, Kiste 2 Kilo, in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 80, 100, 120 Pfg.
Berta's Frühstücks-Thee nach russ. Geschmack M. 80 Kiste 1 Kilo.

Sie haben in den Colonialw., Drogen- u. Delicatessen-Geschäften.
Wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.

Unentbehrliches Hausmittel.

Heranz, Post Schilbberg.

Da ich dieses Universal-Reinigungssalz so ziemlich verbraucht habe, so möchte ich Sie bitten zc. zc. Denn es ist für uns ein unerlässlich Hausmittel geworden.

Vincenz Tonn.

Das seit 20 Jahren durch tausendfache Anerkennungen rühmlichst bekannte, echte C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz, als wirksamstes und billigstes Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Packeten von 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei

Ed. Weygandt in Wiesbaden.



Flüssige Kohlensäure

für Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate 19527

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressionen alter Construction, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Fette Passauer Gänse

liefert netto per Pfund 50 Pf. gegen Nachnahme

248

(H. 89021.) Joh. Hager, Passau.

Kochbirnen per Kumpf 25 Pf. zu haben Moritzstraße 9, Hinterhaus.

7614

Chinesische Thee's

der Import-Firma

Gust. Gerdt's in Bremen.

Original-Preise:

No.	00	Pecco	à Pfd.	Mk.	6.—
"	0	ditto	à	"	5.—
"	1	superfein Souchong	à	"	3.50
"	2	fein ditto	à	"	3.25
"	3	fein ditto	à	"	2.50
"	4	gut Congo	à	"	2.25
"	5	feiner Grasthee	à	"	2.—
"	6	superfein Souchong und Congo	à	"	3.50

Abgabe nur in 1/2 Pfunden.

Alleinige Niederlage bei

A. Sternberg,

Langgasse 14, 7380

Langgasse 14, Wiesbaden.

Gebrannte Raffee's

in nur reinschmeckenden Sorten bis zu den feinsten Qualitäten à Pfund Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70 und 1.80, sowie alle anderen Colonialwaaren empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Carl Lickvers,

7469

12 Hermannstrasse 12.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. engl. Hoff.

Entöltes Maisproduct. Zu Puddings, Früchtpfeisen, Sandtorten, zur Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/1 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg.

6351

Kochbirnen und Äpfel zu verkaufen Webergasse 46. 7728

Um unser zu grosses Lager zu räumen, verkaufen wir von jetzt bis zum 15. November

eine grosse Parthie von Handarbeiten aller Art

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

7688

E. L. Specht & Cie.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen, Prinz. A. von Preussen,

Modes, Robes & Confections,

beehren sich den Empfang sämtlicher Neuheiten anzuzeigen.

Modellhut-Ausstellung

erste Etage.

Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten

werden nach Pariser und Wiener Schnitt unter Garantie angefertigt.

10 gr. Burgstrasse 10.

7121

11 Webergasse,
en gros.

Ch. Hemmer,

Webergasse 11,
en détail.

empfiehlt in nur neuer und reeller Waare:

Soutache-Perl- und matte
Besätze in schwarz und
farbig.

Soutache-Perl- und matte
Garnituren in schwarz und
farbig.

Soutache-Perl- und matte
Ornamenten in schwarz und
farbig.

Metall-, Perlmutter-, Lava-,
Stein-, Horn- und Stoff-
Knöpfe.

Plüsch von Mk. 1.50 an per
Meter.

Atlas, Sammt, Pelz,
Grimmer.

Spitzen, Rüschen,
Bänder, Spitzenwesten.

Schleier,
von 20 Pf. beginnend.

Weiss-Stickereien,
sächsisch und Madapolam.

Schürzen, schwarz und farbig,
für Damen und Kinder.

Kragen, Corsetten, Tüll-
Schoner, -Decken und
Läufer.

Häkel-Bänder und Garn.
Haussegen, 35, 80 Pf., 1 Mk.
und höher.

Vorgez. Bürstentaschen, 2th.,
russ. Leinen, 50 Pf.

Vorgez. Wandtaschen, russ.
Leinen, 60 Pf.

Vorgezeichn. Münchener alt-
deutsche Leinen-Stickereien,
als: Tabletten, von Mk. 1.25
an das Dutzend.

Handtücher 1.75, 2, 2.50.
Tischläufer 2.—, 2.40, 3 etc.
Theedecken, Tischdecken,
Servirtisch-Decken, Wagen-
decken.

Grosse Auswahl in fertig
gestickten Arbeiten.

6551

Billigster Bezug von Kurzwaaren! — Detail-Verkauf zu Engros-Preisen!

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“.

H. Stadtfeld. 86

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21

Serrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
 sorgfäl- tig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Herbst- & Winter-Saison 1888.

Abtheilung für Herren!

Das Neueste und Geschmackvollste selbstverfertigter

Herbst- und Winter-Paletots in Eskimo, Floconné und Diagonal.

Herbst- und Winter-Havelocks in allen passenden Stoffen.

Herbst- und Winter-Schwaloffs und Stanley-Paletots in den neuesten Façons.

Herbst- und Winter-Kaiser- und Hohenzoller-Mäntel.

Herbst- und Winter-Jagd-, Haus-, Comptoir-Joppen aller Arten.

Schlafröcke

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Herbst- und Winter-Sack-, Jaquette- und Gehrock-Anzüge in den modernsten Genres und Façons.

Herbst- und Winter-Hosen und Westen, Gamaschen &c.

Abtheilung für Knaben!

Knaben-Anzüge von den kleinsten Nummern bis zur Herrengröße,

Knaben-Paletots in allen neuen Formen und Stoffen,

Knaben-Kaisermäntel, Schwaloffs und Stanley-Paletots in allen möglichen Stoffen,

Knaben-Joppen, Hosen und Westen für jeden Gebrauch empfehlen zu den billigstmöglichen Preisen und in der größten Auswahl.

Größtes Lager am Plaze! — Reelle Bedienung!

Gebrüder Süss,

am Franzplatz.

Mein Haarkräuterfett (gefehl. geschützt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn)



empfehle ich, amtlich geprüft als sicherstes, bestes, einzig bestehendes, reelles, vegetabilisches Haar-Conservierungsmittel. Unentbehrlich für jede Familie zum allgemeinen Bedarf gegen Ausfallen und zum Nachwuchs der Haare, sowie zur sichersten Erhaltung für jedes Alter, Kräftigung und Vermehrung derselben. Seit vielen Jahren bewährt, von Hunderttausenden angewendet und weiter empfohlen, was bei keinem der vielen angepriesenen Mittel der Fall ist, wie dies auch meine tausende von Anerkennungs- und Dankschreiben, auch amtlich beglaubigte, beweisen. Besonders beim Beginnen von Kahlwerden am Wirbel des Kopfes und an der Stirne, was nur durch Kaltwaschen des Morgens entsteht, von sicherem Nachwuchs und Erfolge begleitet, daher zur Ueberzeugung und zum Versuche auf das Wärmste empfohlen. Alles Uebrige ist in dem Prospect bewiesen, versuche Alles und behalte das Beste. Auch ist nur mein Kräuterfett das einzige wirkliche Bartwuchsmittel für junge Männer. Preise: 1 und 2 Mark. Kräuterseife gegen Sommerprossen, gelbe und braune Flecken, 35 und 50 Pfg.



M. Hollup, Salwerstraße 48, Stuttgart. Niederlagen in Wiesbaden bei **H. J. Viehove**, Drog., Marktstraße 23, **C. Melsbach**, Drog., Taunusstraße 39, und **F. R. Haunschild**, Drog., Rheinstraße 17.

Unübertroffenes

= Haarwasser. =

Ersatz für alle bisher gebräuchlichen Pomaden, Haarlöse u. s. w. Beseitigt in kurzer Zeit die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig, befördert deren Wachsthum und verhindert das Ausfallen derselben. Zu haben in Fl. à Mk. 0,40, 0,60 und 1,—.

H. J. Viehove, Droguerie, 23 Marktstraße 23.

6729

Sedes Gühnerange, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauner'schen Gühnerangemittel, d. i. Salicyl-Colloidum, sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf. Depot in den meisten Droguerien.

Meine von mir neu erfundene, durch ihre staunenerregende Waschkraft rühmlichst bekannte und geschätzt

Centrirte Kernseife,

welche alle Flecken und Schmutz aus Wasche, Kleidern, Seide u. wegnimmt, ohne die zartesten Gewebe und Farben anzugreifen, habe ich untenstehenden Firmen zum Verkaupe übergeben.

J. B. Haeuser Sohn, Seifenfabrik, Mainz.

Gg. Bücher, Wilhelmstraße;

F. Klitz, Taunusstraße;

Chr. Keiper, Webergasse;

J. C. Keiper, Kirchgasse;

F. Strassburger, Kirchgasse;

A. J. Schirg, Schillerplatz.

Heerlein & Momberger,

Nöderstraße 30,

Kapellenstraße 18,

Baumaterialien-Handlung,

Lagerplatz an der Gasfabrik,

empfehlen Dachpappe in 5 Nummern, Kalk, Cement, Zuffsteine, Isolirplatten, Carbolineum, Küchenabfallröhren und Cisettröhren, sowie alle gangbaren Canalisations-Artikel mit zugehörigen Eisenheilen werden zu billigsten Tagespreisen frei Baustelle geliefert. 4647

Wäsche

nach außerhalb, wird noch zum Waschen und Bügeln angenommen und werden Bestellungen Marktstraße 22 im Laden, sowie Ecke der Brühl- und Abelhaubstraße 22 im Laden entgegengenommen. 7489

Herrenkleider werden angefertigt, gewendet und chemisch gereinigt. Näh. Grabenstraße 26. 7059

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101)

beforgt unter vollständiger Garantie

Jacob Leber, Moritzstraße 6.

Vielseitige Atteste stehen zu Diensten. 5855



Wilh. Kessler,



Kohlen-, Coaks- & Holzhandlung,

2 Schulgasse 2,

empfiehlt bei Bedarf sein Lager in den verschiedensten Sorten Kohlen und Coaks zu allen Feuerungsanlagen von den besten Bechen und Coakereien bei prompter und reeller Bedienung.

Ferner halte auf Lager Holzkohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Lohfuchsen, Feueranzünder, sowie buchenes und kiefernes Brennholz in nur 1a Qualität. Preisverzeichnisse stehen zu Diensten. 6011

✕ Ruhrkohlen ✕

in stets frischen Bezügen empfehle für den Winterbedarf zu nachstehenden Preisen:

Gewasch. Rußkohlen, 25/45 Nm. . . p. 1000 Ko. 19.— Mk.

ditto nochmals gesiebt . . . " " " 20.— "

Gewasch. Rußkohlen, 40/80 Nm. . . " " " 20.— "

ditto nochmals gesiebt . . . " " " 21.— "

gewasch., mel., ca. 60% Stücke und 40% Ruß III. . . " " " 18.— "

Anthracit ohne Coaks . . . " " " 24.— "

Braunkohlen-Briquettes . . . " " " 21.— "

Steinkohlen-Briquettes . . . " " " 21.— "

Buchen-Scheitholz 1a Qual., ganz . . . Nmtr. 8.50 "

ditto geschnitten und gespalten . . . " " " 10.50 "

Kiefern-Holz, geschnitten . . . 100 Stk. 3.20 "

Lohfuchsen, größte Sorte . . . 100 Stk. 1.50 "

Anzündholz, trocken . . . 100 Ko. 4.40 "

Bei Abnahme von 3 Jahren Kohlen oder Briquettes gewähre 2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto. 4662

Nerostraße 17. Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

✕ Kohlen! ✕

Melirte Ofen- und Herd-Kohlen, sowie Rußkohlen, nur prima Qualität, empfiehlt 6204 **W. Philippi**, Hellmundstraße 26.



Kohlen



in Wagenladungen an Private. Prompte Abfuhr durch 4394 **L. Rettenmayer**, Rheinstraße 17.



Kohlen.



Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage, 1a stückreiche Ofenkohlen zu M. 14,50 p. 1000 Ko. franco Haus mit 50% Stücken " " 15,50 " " gegen Cassé gew. Ruß, I. u. II. Sorte, " " 19,50 " " liefern zu können und erlaube ich ergebenst, Bestellungen zu vorstehenden Preisen auf dem Bureau Langgasse 20 baldgefälligst machen zu wollen.

163

Jos. Clouth.

Billig zu verkaufen Koch-, Säulen- und Plattöfen, Herde mit Rohr, sowie Glasabschlüsse, Vorkenster, Jalousie- und eiserne Läden, feinerne Thürgestelle und Bauholz. Näh. Adlerstraße 53 u. Feldstraße 26, 3 St. 7737

Zur Bau-Saison

bringe mein **grosses, bestassortirtes Lager** in
prima Steingutröhren, innen und aussen glasirt,
 gerade und Façonstücke von 50 bis 200 Mm. weit,
Sand- und Fettfängen, 225, 250, 300 Mm. weit, mit
 Eisengarnitur,
eisernen Revisions-Verschlässen, complet,
eisernen Regenrohr-Sandfängen mit Wasserverschluss,
eisernen Closetröhren, 120 bis 200 Mm. weit,
Sink- und Einlaufkasten,
Canal- und Schachtrahmen, Syphons, Hahnenkappen etc.,
prima Portland-Cement,
prima hydr. Schwarz-Kalk,
prima feuerfesten Steinen und Erde,
prima Tuffsteinen, beste, trockene Waare,
prima Asphalt-Dachpappe etc. etc.

zu den **billigsten Tagespreisen**

franco Baustelle geliefert

in empfehlende Erinnerung.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Ludwig Usinger Nachf.,

J. B. Zachler,

4 Bleichstrasse 4.

Telephon-Anschluss No. 72.

20427

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen
 von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit
 Eisengarnituren, complet zum Versetzen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

Adolphsallee 38.

14647

Mauer- M. Schmidt, Mauer-
 gasse 14, gasse 14,
 übernimmt **Asphalt-Arbeiten** jeglicher Art in
solibester Ausführung unter **mehrfähriger Garantie**
 zu **billigsten Preisen**.

Eindeckung von **Holzement- und Papp-Dächern**, Ver-
 kauf von **Dachpappe**, **Asphalt-Holirplatten** und **Theer**. 10412

Stühle aller Art werden billigst **geslochten**, reparirt u. **polirt**
 bei **Ph Karb**, **Stuhlmacher**, **Saalgasse 32**. 7231

Zur Neu-Canalisation der Stadt Wiesbaden

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern
 und Hausbesitzern

als **Spezialität:**

Prima glasirte Thonröhren,

gerade Stücke und Façons, 75—300 Mm. weit,

Steinzeng-, Sand- und Fettfänge

mit Eisengarnitur, 225, 250, 300 Mm. weit,

Hoffinkasten, „Wiesbadener Modell“,

mit schwerem Einlaufrost, 300 Mm. weit,

eiserne Canal-Muffenröhren,

gerade und Façons, getheert,

60, 80, 100, 150 und bis zu 500 Mm. weit,

eis. Fettfänge mit Aufsatz 250 Mm. weit,

nach unserem eigenen Modell,

eis. Revisionsverschlässe,

montirt, 150 Mm.,

Regenrohr-Sandfänge, eis., 225 Mm.,

System „Steuernagel“,

eis. Regenrohr-Sandfänge mit Zweigrohr
 und Wasserverschluss,

sämmtliche Sink- und Einlaufkasten nach neuesten
 Modellen, seitlich und central,

eis. Sinkkasten, System „Niedermeyer“

(D. R.-P.), unten drehbar,

leichte schott. Gussröhren,

gerade und Façons, 3, 3½, 4" engl.,

eiserne Standröhren, kräftig, getheert,

Closetröhren, eis.,

in großem Sortiment, 120 und 200 Mm. l. B.,

Schacht- und Canal-Einsteigrahmen

mit Platte und Rost in allen Dimensionen,

Closettrichter in Eisen emailirt u. Porzellan,

Closet-Spül-Apparate, neu Modell (D. R.-P.),

email. Syphons, **Hahnenkappen**,

Wassersteinverschlässe, **Küchen-Ausgüsse**,

email. Wandbrunnen und **Pissoirs** etc.

Spezielle Preislisten stehen auf Wunsch jederzeit zu Diensten.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

4011

3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

David Perabo, Dachdeckermeister,

32 Röderallee 32,

übernimmt **Asphaltarbeiten** in **solibester Ausführung** unter **Garantie**
 zu den **billigsten Preisen**. Dasselbst auch **Dachpappe** in ver-
 schiedenen Sorten, sowie **Asphaltplatten** billig zu verkaufen. 4899

Fahrräder

(Krankenwagen) zu verkaufen und zu

vermieten. Mietpreis pro Monat von

10 Mk. an, Kaufpreis von 60 Mk. an. Näh. Kirchgasse 23. 7454

Stücksa-Bünnen

und **Waschbünnen** in allen Größen

billig zu verkaufen **Mörigstraße 12**, **Seitenbau**.

E n d.

Roman von Martin Bauer.

(23. Forts.)

Welcher Andere?"

Irene wurde dieses Ausfragen nun ernstlich zu viel. „Ich weiß nicht, wen Sie meinen, Frau Gräfin.“

„Ah, aber petite, verstellen Sie sich doch nicht erst, oder wollen Sie vielleicht aus übergroßer, delikater Freundschaft Discretion bewahren?“

„Sie verzeihen, Frau Gräfin —“ und jetzt zog Irene ihre Hand ganz entschieden zurück — „ich höre einen Wagen, der sicher neue Gäste bringt, ich muß zu ihrer Begrüßung bereit sein.“

Gräfin Kronegg klappete ärgerlich ihren Fächer zu und nachdem sie sich durch einen raschen Blick in den Spiegel überzeugt hatte, daß die Nette tadellos in dem dunklen Haar steckte, trat sie aus der Ecke hervor, in die sie sich bisher zurückgezogen hatte, und mischte sich unter die Gesellschaft.

„Die Verndal's sind da,“ flüsterte Belinda wenige Minuten später einer hochaufgeschossenen, schwächlichen, bleichsüchtigen Blondine zu, und diese, ein Fräulein Wanda von Prellwitz, versuchte ihren Hals noch ein wenig länger, als ihn die gütige Mutter Natur an und für sich geschaffen, aus der ihn zur Hälfte verhüllenden Spitzenrüsche hervor zu strecken, um womöglich von den Anblickenden schon jetzt irgend etwas zu erspähen.

Es war umsonst; die herabgelassenen Store's, die der Sonne den Eintritt wehren sollten, verhinderten auch den freien Ausblick durch die Fenster, man hörte lachende, plaudernde Stimmen, sah mehrere Gestalten, aber man unterschied nichts Genaueres, und Fräulein von Prellwitz, die von den verschiedensten Gouvernanten erzogen worden, wußte genau, man hatte ihr das seinerzeit in drei verschiedenen Zungen gesagt, daß man nie Neugier zeigen dürfe, sie sank in sich selbst und in die hochaufgebauchten Wogen weißen Mousselines zurück, die ihren schwächlichen Körper sehr anspruchsvoll zur Geltung zu bringen versuchten.

Belinda wandte sich achselzuckend von dem blassen Fräulein ab und traf bei dieser Wendung zufällig auf Gräfin Kronegg, mit der man sie bald darauf im engsten tête-à-tête und überflüchtigen Gespräch in einem halb versteckten lauschigen Plauderwinkel entdecken konnte.

Drunten vor der Terrasse hielt der Nabomer Wagen, Myra neben Tante Abele im Fond des Wagens — Baron Verndal wich, wo es thöulich war, derartigen geselligen Vereinigungen aus — und Enid auf dem Rücksitz. Der Diener öffnete den Schlag, aber ehe noch eine der Damen den Fuß auf den Wageneintritt setzen konnte, schob Fürst Kalugin auch schon den Diener mit einer herrischen Handbewegung zur Seite und bot den Damen seine Hand an.

Tante Abele, deren schwere, silbergraue Robe bei jeder Bewegung der Trägerin leise knisterte, legte ihre Hand zögernd in des Fürsten dargebotene Rechte, wobei ein halber Seitenblick Myra's bewegungsloses Antlitz streifte, dann setzte Enid den schmalen Fuß auf den Wageneintritt, und Myra streifte den verhüllenden Staubmantel von den Schultern, während der Fürst hastig nach der Hand im hoch hinaufgehenden, goldgestickten, weißseidenen Handschuh griff und sie heftiger preßte und länger festhielt, als es der einfache Vorgang erforderte.

„Endlich,“ flüsterte er ihr zu, wie habe ich mich nach diesem Wiedersehen gesehnt!“

Der Schatten eines Lächelns lief über das schöne Gesicht, aber der Ausdruck kalter Entschlossenheit veränderte sich dabei nicht einen Augenblick, und jetzt flog Irene wie eine lichte Sommerwolke die Stufen hinunter, um ihre lieben Gäste zu begrüßen, der Fürst konnte keine Erwiderung verlangen und trat langsam einen Schritt zurück.

Gräfin Melly Kronegg und Belinda von Plotten, die heut die Bemerkung machten, daß sie prächtig zu einander paßten, und daß sie deshalb nothwendigweise Freundschaft schließen müßten,

gaben sich gegenseitig einen kleinen Stoß, als sich jetzt die Thüren aufthaten und die Vielbesprochenen Einzug hielten.

Baronesse Myra war schön, berückend schön, das mußte selbst die Gräfin, die neben ihrer eigenen brünetten Schönheit nicht gern eine Andere gelten ließ, anerkennen, ah, und wie sie es verstand sich anzuziehen! Konnte es etwas Distinguirteres und dabei doch auch wieder Einfacheres geben, als diese ganz in Weiß gehaltene, duftige Toilette! Wie mattes Elfenbein schimmerten Hals und Arme durch das luftige Gewebe, und wie wirkungsvoll hob sich dagegen das köstliche blauschwarze Haar ab, das, als einziger Schmuck, ein breiter Goldreifen zusammenhielt, und das tief im Nacken nieberging?

Neben dieser sieggewohnten, Alles in ihre Bande zwingenden Schönheit konnte Enid nicht aufkommen, sie machte auch gar nicht den Versuch, was galt ihr der Beifall der Menge? Sie lebte und dachte nur für einen Einzigen.

Und dieser Einzige? — Dort, unter einer Gruppe von Kameraden, stand Graf Wallroben recht nachdenklich schweigsam, wie es in letzter Zeit seine Gewohnheit war und doch mit höflicher Bereitwilligkeit den Explicationen eines jüngeren Lieutenants über die Ausschreitungen des Einjährigen Kunstmüller zuhörend.

Eben setzte der Lieutenant auseinander, daß der bewußte Einjährige neulich von Veitel Mosessohn die schwarzbraune Siute gekauft habe, die ihm, dem Lieutenant, zu theuer gewesen, als es eine kleine Bewegung in der Gesellschaft gab, das leise Klatschen, wie das Flügelklagen eines Engels.

„Da sind sie!“

Des Lieutenants Nebstrom brach plötzlich ab und die Augen richteten sich à tempo auf Myra, die, neben Irene hersehrend und fast einen Kopf größer als diese, unbelästigt durch die vielen auf sie gerichteten, bewundernden Blicke, das Zimmer betrat.

In Wallroben's Augen kam ein seltsames Sprühen, wie er die Blicke jetzt auf die langsam näher kommende weiße Gestalt heftete, sie glitten auf- und abwärts und blieben dann fest auf den gesenkten Augenlidern haften, so fest, als müßten sie den Aufblick erzwingen.

Vielleicht war es wirklich eine magnetische, zwingende Kraft, die ihnen innewohnte — wer kann das wissen? Myra's Vider hoben sich — nicht rasch und scheu — voll und langsam, und die Augen senkten sich, über die Köpfe der Anwesenden hinweg, in ein zweites dunkles Augenpaar.

Ein secondslanges Anschauen war es gleichsam, als wollte eines in die Seele des Anderen hinabtauchen — so müht wohl ein ebenbürtiger Gegner den anderen — ein leises Zucken kam um Myra's Mundwinkel, die Augen glitten ab und sie wandte sich an Irene mit der in sonderbarer Hast herausgestoßenen Bitte, ihr ihren Geburtstagstisch zu zeigen, während Wallroben sich aus der ihn umgebenden Gruppe löste und den Damen entgegen ging.

Wie von Rosengluth überhaucht war plötzlich Enid's liebliches Gesichtchen, als der junge Mann, nachdem er Myra und Tante Abele durch eine tiefe Verbeugung begrüßt hatte, jetzt vor ihr stand und ihr mit freundlichem Lächeln zu herzlichem Gruße die Hand bot.

Das war Irene von Stetten's neunzehnter Geburtstag — „ein bis in alle Einzelheiten wohlgelungenes Fest“ — war nachher das allgemeine Urtheil darüber.

Man hatte gelacht, getanzt, geschert — kurz, man hatte sich ganz prächtig amüsiert, und daß Paul, ein bluthunger Fährnrich, der einzige Sohn des Hauses, auf das Wohl seiner Schwester ein paar Gläser Seci zu viel trank, die seine Begriffe von dem zwischen einem Fährnrich und einem Obersten bestehenden Mangunterschiede bedenklich verwirrten, so daß er darauf bestand, mit dem Oberst von Köhler, den er „eine prächtige, alte Kriegsgurgel“ nannte, Bräderschaft zu trinken, konnte die Heiterkeit kaum auch nur vorübergehend stören.

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 254.

Sonntag den 28. October

1888.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Morgen Montag den 29. October Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

I. Vereins-Concert

für 1888/89.

„Die Schöpfung“,

157

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von **Joseph Haydn.**

Mitwirkende:

Fräulein **Elisabeth Leisinger**, Königl. Hof-Opernsängerin aus Berlin (Sopran), Herr **Franz Litzinger**, Concertsänger aus Düsseldorf (Tenor), Herr **Eugen Franck**, Concertsänger aus Breslau (Bass) und das städtische Cur-Orchester.

Dirigent: Herr Capellmeister **Martin Wallenstein.**

Erster numerirter Platz 4 Mk., zweiter numerirter Platz 3 Mk., Gallerie rechts 2 Mk., Gallerie links Mk. 1.50.

Eintrittskarte zur Generalprobe 1 Mk. — Textbücher 20 Pfg.

Billete und Textbücher sind an der Tageskasse des Curhauses zu haben.

Die Generalprobe findet am 28. October Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im grossen Saale des Curhauses statt.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze

12 kleine Burgstrasse 12 (an der Webergasse)

eine

Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung
(Specialität: Schul- und Bureau-Bedarf)

eröffnet habe.

Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute Waaren zu billigst gestellten Preisen zu liefern und das mich beehrende Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 24. October 1888.

Hochachtungsvoll

Ludwig Becker.

7758

Jagdwesten,

von 2 Mk. anfangend, empfiehlt in grösster Auswahl
Neuhäusergasse 18, Heinrich Martin, Neuhäusergasse 18,
Herren- und Knaben-Kleider-Magazin. 7924

Privat-Tanz-Unterricht

ertheile gründlich in einzelnen wie allen Tänzen incl. Französisch
und Valse zu jeder gewünschten Zeit. Annahme zu Kurzen fort-
während. **Karl Müller**, prakt.-theor. gebild. Tanzlehrer,
Goldgasse 9. 7782



„Confr.“

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Preise werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. 4525



„Seht.“

Ich habe mich hier als pract. Arzt niedergelassen. 7128

Dr. med. E. Böhmer.

Wohnung: **31 Langgasse 31**

(Schellenberg'sche Apotheke).

Sprechstunden: { Vormittags von 8—10 Uhr.
Nachmittags „ 3—4 „

Wiesbaden, im October 1898.

p. p.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 5 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße, neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 6731

Ich habe mich hier als Thierarzt niedergelassen und wohne Elisabethenstraße 15.

H. Kettler,

Kreisthierarzt a. D.

Im Möbel-Magazin

2b Kirchgasse 2b

sind alle Arten polirte und lackirte Kleider-, Büchers-, Spiegel-, Küchen- u. Heizungschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Schreib-Bureau, Secretäre, Verticows, Garnituren, einzelne Sopha's, Chaises-longues, vollständige Betten, einzelne Nothhaar- und Seegrass-Matrasen, Deckbetten, Kissen, 1 Vorplatz-Toilette, mehrere Pfeiler-Spiegel, runde, ovale und edige Tische, alle Arten Stühle u. c. zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

287

Damen- und Kinderkleider aller Art werden schön und billig angefertigt Schwalbacherstraße 29, Barterre.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Ein sehr guterhaltener Viechle ist für 80 Mk. zu verkaufen Adelhaidstraße 41 im Laden. 3926



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15982

Das

7689

Küchen- und Haushaltungs-Magazin

von **H. Schweitzer,**

13 Ellenbogengasse 13,

empfiehlt in großer Auswahl:

Tischlampen mit Marmorfuß und Rundbrenner von Mk. 2.50 an,

Tischlampen mit Metallfuß und Rundbrenner von Mk. 3.— an,

Salonlampen mit Tulpe von Mk. 3.— an,

Ämpeln (altdeutsch) in versch. Farben von Mk. 3.— an

Hängelampen mit Zug und großem Rundbrenner von Mk. 7.— an,

Wandlampen mit Flachbrenner zu 50 Pf. und 75 Pf., do. mit Rundbrenner Mk. 1.—

Alle Reparaturen in eigener Werkstätte, sowie Einrichten der Lampen mit Brenner neuester Construction.

O.R. Patent.

Thüre

Verkauf



zu!

Wiesbaden

Kein Zuschlagen! Kein Offenbleiben der Thüren! Selbstthätige Geräuschlos

bei 6540

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch. Zahlreiche behördliche Atteste. Kostenfr. Probest. Keine Thürbeschädigung. 3 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.

Schulze & Rösche

Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Kirschen-Zahn-Pasta.

Die schon seit Jahren fabrizirte Pasta hat sich durch ihre vortrefflichen Eigenschaften einen allgemeinen Ruf erworben.

Dieselbe macht die Zähne blendend weiß und kräftigt das Zahnfleisch.

7062

H. J. Viehoveer, Drogerie,

23 Marktstraße 23.

Arbeiten auf der Nähmaschine werden billigt angefertigt Bleichstraße 29, Barterre. 7075

Gellmundstraße 40, 2 St., Clavier zu vermieten. 7494

Stiftskeller. Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Tanzmusik. 26062

Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Gläschen Bier 15 Pfg.

26134

Ph. Scherer.

Saalbau Merothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 183

Dreifönigskeller.

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.
Xaver Wimmer.

4418

Zum goldenen Lamm,

Neuhäusergasse.

Von 4 Uhr an: Militär-Frei-Concert.

1284

W. Hossfeld.

Rheinischer Hof, Ecke der Neu- und
Mauergasse.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

7020

L. Elbert.

Restauration und Gasthaus

„Zur Stadt Eisenach“,

14 Säuerergasse 14,

empfehlen ein Glas prima Export-Bier zu 12 Pfg., Rhein-
gauer Weine per 1/2 Liter 20, 25 und 35 Pfg., Rhein-
rothweine 50 Pfg., Mittagstisch zu 50 Pfg., 80 Pfg.,
1 Mk. und höher, nach der Karte zu jeder Tageszeit. Möblierte
Zimmer mit und ohne Pension, bei längerem Aufenthalt bedeutende
Preisermäßigung. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel, Gastwirth,

14 Säuerergasse 14.

738

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig
empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein,
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

2898

Achtungsboll H. Mehler.

Culmbacher Export-Bier

aus der Actien-Gesellschaft vormals C. Rizzi,
einzige auf der Dänziger Bier-Ausstellung prämierte
Culmbacher Brauerei,

offeriert in Gebinden und Flaschen:

ganze Flasche 30 Pfg.,

halbe 16

Der Vertreter: **Aug. Rueben,** Röderstraße 21.

Niederlage bei **Aug. Knapp,** Wellstrichstraße 27. 7506

Alle Sorten feines Tafelobst, Zwetschen und Wirth-
schaftsobst frisch vom Baum Dieblicherstraße 17. 6705

Neu-
gasse 15. „**Zum Mohren**“, Neu-
gasse 15.

Empfehle außer einem guten Glas Lagerbier ein vorzügliches
Culmbacher aus der Brauerei von C. W. Reichel, guten
Mittagstisch zu 1 Mk., im Abonnement billiger, Mittag-
und Abendtisch im Abonnement 1 Mk. 50 Pfg. 6515

Kirchgasse 20, **Kronen-Bierhalle,** Kirchgasse 20.

empfehlen jeden Morgen ausgewähltes Frühstück, besonders
Donnerstags Leberklöß und Sauerkraut und Montags
Schweinerippchen, Sauerkraut u. Kartoffel-Püree.
5456 **Wilh. Blass.**

Bierstadter Warte.

Täglich — auch während der Wintermonate —
geöffnet. **F. Wanger Wwe.** 7034

The Continental
Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

3

Rothweine per Flasche von
80 Pfg. an.
Ph. Veit, 8 Tannusstraße 8.

Cognac,

Rum,

Arrac,

gewöhnliche **Branntweine**

empfehlen billigst

Carl Zeiger,

7559

Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstrasse.

C o g n a c

von **Henri Faber & Cie.,** die Fl. von Mk. 2.— an,

J. Hennessy & Cie., „ „ „ „ 3.— „

feinsten Jamaica-Rum,

Arrac de Batavia,

diverse Liqueure, wie:

Pfeffermünz, Ingwer,

Anisette, Vanillae etc.,

die 1/4 Flasche von Mk. 2.— an, empfiehlt in alter, abgelagerter
Waare

F. R. Haunschild,

Rheinstrasse 17 (neben der Post).

6892

Die Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Handlung

VON

H. Exner W^{we.}, Neugasse 14,

empfehlte in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen:

Socken, Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, Jagdwesten, Cachenez, Schulterkragen, Kopfhüllen, Tücher, Handschuhe, Fäustlinge, Pulswärmer, Damen- und Kinderhösche, Barchend-Hemden für Herren, Damen und Kinder, Barchend-Hosen für Damen und Kinder, Strickwolle, Terneauxwolle, Gobelinwolle.

5857

Herren- und Damen-Garderoben

werden unzertrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden
12653 Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgasse 4.

Niederlage der Orfèvrerie Christofle.

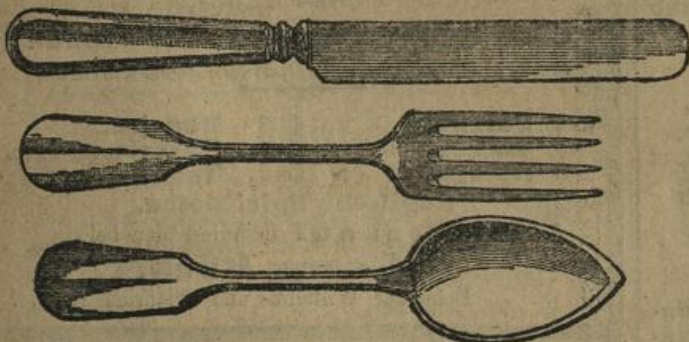
Für den

Hotel- und Privatgebrauch

empfehlen als Specialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:

Christofle- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschalen,
Kaffee- und Theekannen,
Essig- und Oelgestelle, Saucieren,
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler etc.

Wiederverfilberung und Reparatur schnell
und billigt.



Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Zu der am 1. November l. J. Abends 8½ Uhr im Zimmer No. 17 des neuen Rathhauses stattfindenden **außerordentlichen Generalversammlung** werden die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassennmitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Genehmigung einer Gratification.
Wiesbaden, den 20. October 1888.

106

Der Kassenvorstand.



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Serrenkleider werden chemisch gereinigt, repariert und gewendet, sowie neue Anzüge nach Maass billigt angefertigt bei **H. Kleber, Herrnschneider**, Marktstrasse 12, 5th. Bestellungen per Postkarte erbeten. 7024

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder. Eintritt **jederzeit**. Freistellen. Prospekte, nähere Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, **Rheinstrasse 50**, durch den Director

7125

Otto Taubmann.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

2907

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.
General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.
Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Modes. Kirchhofgasse 3, Part., werden Putzarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Grosse Auswahl

hochfeiner Modell-Hüte,

sowie

Federn, Blumen, Bänder etc.

— unter Einkaufspreis —

empfiehlt

Emma Wörner,

9 Tannusstrasse 9.

Eine vollständige Laden-Einrichtung sehr billig zu verkaufen.

6509

Fortsetzung des Ausverkaufs

in meinen sämtlichen

Tapissserie-Artikeln:

Stickereien, Korb- und Lederwaaren,

antike Holzschnitzereien, sowie

sämtliche Materialien zu Stickereien

zu und unter Einkaufspreisen.

6708

17 grosse Burgstrasse. **W. Heuzeroth,** grosse Burgstrasse 17.

A. & M. Ohr, Langgasse 26,

Inhaber: **Herm. Förster,**

empfehlen ihre

geschmackvollen Neuheiten für die Saison

in **Kleider- und Mäntel-Besätzen, Garnituren** etc.,
schwarz und farbig, in nur gediegener Waare und schönen Dessins,

7477

Federn-Besatz in jeder Farbe,

ebenso die **letzten Neuheiten** in allen modernen **Bändern** in nur soliden Qualitäten,

Rüschen und **gute Schleier-Tülle,**

Strauss- und Fantasie-Federn, Agraffen etc. in grosser Auswahl, überhaupt alle Zuthaten zum
Garniren von Damen-Hüten.

Wir übernehmen die **Anfertigung aller Putzarbeiten** in geschmackvollster Ausführung.

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie Schuhe
und Stiefel, Uniformen, Möbel, Betten u. s. w.
werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei
S. Rosenau, Mebergasse 13.

Bestellungen werden auch per Post entgegengenommen. 3205

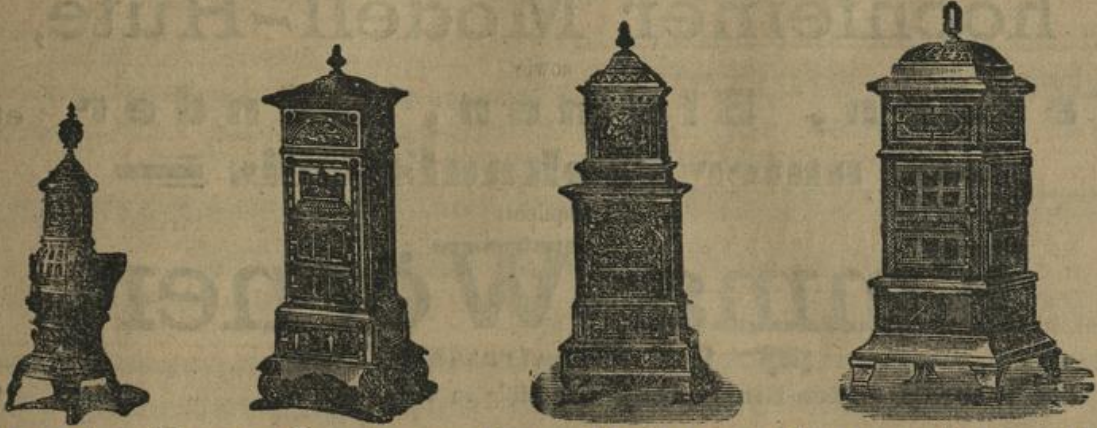
Seegrasmatraken 10 Mt., **Strohsäcke** 5 Mt., **Deck-**
betten 16 Mt., **Kissen** 6 Mt., vollständige **Betten** jeder
Art, **Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden,**
Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze
Garnituren etc., Alles sehr billig, Marktstrasse 12, 1 Stiege. 4046

Beim Herannahen der kälteren Jahreszeit empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von

eisernen Oefen aller Art,

und zwar besonders unseren

Kronjuwel, amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Ofen.



Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Griff.

Sämmtliche Oefen Bodenwärme erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.

Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, schwarz und vernickelt, in allen Grössen bis zu 600 Cubikmeter Heiz-Effect und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu Fabrikpreisen.

Ferner empfehlen wir in grossem Sortiment:

Irische Spar-Füllöfen von 29 Mk. an,
Regulir-Füllöfen, eiserne, von 20 Mk. per Stück an,
Saar-, Oval- und Sayner-Kochöfen,
schmiedeeiserne **Kochherde** von 30 Mk. per Stück an,

gusseiserne **Regulir-Tafelherde**,
Frühstücksherde, vierbeinig,
Glanzblech-Füll- und Carbon-Natron-Oefen
etc. etc.

Besondere Preislisten und Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

5865

Telephon No. 101.

3 & 4 Bahnhofstrasse 3 & 4.

Regulir-Füllöfen mit und ohne Schüttelrost,
amerikanische Oefen neuester Construction, sowohl
schwarz wie vernickelt,
Renaissanceöfen mit amerik. Schüttelrost,
als Neuestes:

Majolika-Oefen mit amerik. Schüttelrost
empfehlen in großer Auswahl 6089

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Bettfedern!!!

ganz neu, gereinigt, grau à Pfd. 40 Pfg., weiß 1 Mark, versendet
so lange Vorrath reicht, von 10 Pfd. an franco, 100 Pfd. 10%
billiger, die Bettfedernhandlung (H. 88608.) 247

E. Brückner, Prag, Geisg. 4.

Preis-Courant anderer Sorten gratis und franco.

Weinfässer, Stülz-, Fuder-, Oghost und kleinere, billig
zu verkaufen **Moritzstrasse 12, Stb.**

Kastanienblüthen-Essenz.

Diese wirklich aus den frischen Blüthen der Kastanie (*Aesculus Hippocastanum*) bereite Essenz ist ein sicher wirkendes
Mittel gegen rheumatische und gichtische Leiden jeder Art.

Zu haben in Flaschen à 50 Pf. und 1 Mk. bei

H. J. Viehoveer,
Drogen- und Chemikalien-Handlung,
23 Marktstrasse 23.

6730

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte
gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussboden-
lack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken,
äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den
Glanz zu verlieren. 5847

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp**, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kindertwagen**
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer.** 11870

Fritz Berger, Koch, Taunusstrasse 39,

empfehlte sich im Zubereiten von Dinern, Soupers, sowie im Liefern einzelner kalter und warmer Speisen. 7813

Apotheker **Hofer's** medicinischer „roth-goldener“**Malaga-Wein,**

Gemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Brüsseler Waffeln,

täglich frisch,

empfehlte
6464Aug. Boss, Feinbäckerei,
Bahnhofstraße 14.**Zwetschenbuchen**

täglich frisch per Stück 12 Pfg. Karlstraße 21.

4907

Ia Qualität **Kalbsteisch** à Pfd. — 60 Mt.," **Kalbsfricandeau** à " 1.20 "

Schinken (roh und abgetoht), Ia Cervelatwurst, sowie alle anderen Wurstsorten empfiehlt 24245

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.**Fettes Geflügel**

versende franco Haus und Nachnahme:

junge, ff. Gänse	55 Pfg. per Pfd.	Alles in guter Qualität und sauber.
junge, ff. Enten	65 " " "	
Hühner und Pouarden	60 " " "	

Hochfeine, frische Tafelbutter 8 Pfd. netto für 8 Mt. 50 Pfg. 7664
Louis Wilk, Tilsit.

Große, wilde Enten,frisch und feist, versendet 3 Stück für 4 Mt. 50 Pfg. franco gegen Nachnahme **H. Reuss Wwe., Zwinemünde.** 7558

Frisch geschlachtete, junge, fette

Gänse,

braufertig mit Fett und Innerem, 4 bis 6 Kilo schwer, liefere ich franco zu 4,60 Mt. bis 6,80 Mt. incl. Verpackung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. Frau Clara Strehle, Passau (Bayern). 6488

Eingetroffen: Thee von 1,80 Mt. bis 4 Mt. pro Pfd., sowie täglich frisch gebrannten Kaffee

in der Preislage von 1,20 Mt. bis 1,80 Mt. empfiehlt

7481 **Margaretha Wolff, Faulbrunnenstraße 12.****Süßrahmbutter**

(Centrifugenerzeugung) täglich frisch eintreffend per Pfd. Mt. 1,20. 7369

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.**Butter,**

ganz frische, feinste Landbutter per Pfd. 1 Mt., hochfeine, süße Rahmbutter per Pfd. Mt. 1,20, schwerste bayer. Eier 100 St. Mt. 5,60, 1 St. 6 Pfg., empfiehlt

Philipp Geyer, Marktstraße 8.

Guter, bürgerlicher Mittagstisch für zwei Real-Gymnasiasten per 1. November gesucht. Franco-Offerten unter B. Z. 1 postlagernd Eltville erbeten.

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht

Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 221

Susten, Heiserkeit, Hals- und Brustleiden. Reuchhusten.

Malz-Extract und Caramellen
v. L. H. Pietsch & Co., Breslau.**Boonekamp of Maag-Bitter**

von H. Underberg-Albrecht ist der beste Magenliqueur.

Verkauf in 1/2, 1/3 und 1/4-Original-Flaschen bei

J. Rapp, Golbgasse 2.

Für Wirthe und Wiederverkäufer Fabrikpreise. 7567

Johannaberger Säuerling,

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-Verkauf übertragen und empfohlen folches bestend.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich,

Bahnhofstraße 8.

14858

35 Hellmundstrasse 35

Würfelzucker per Pfund 32 Pfg. Engros-Abnahme billiger. 7872

J. C. Bürgener.

Frische Säringe per Stück 5, 6 und 8 Pfg.

Frische Sardinen und Rollmöpse.

Frische Salz- und Essig-Gurken.

Neues Sauerkraut bei 25 Pfund per Pfd. 6 Pfg.

Limburger Rahmkäse im Ganzen per Pfd. 36 Pfg.

Achten Schweizerkäse bei 5 Pfund per Pfd. 90 Pfg.

Hamburger Biscuits stets frisch per Pfd. von 50 Pfg. an.

Vanille-Chocolade per Pfd. 90 Pfg.

Cacaopulver per Pfd. 2 Mt.

Thee per Pfd. von 2-7 Mt.

Theespißen per Pfd. 1,60, 1,80 und 2 Mt.

J. Schaab,

7368

Ecke der Markt- und Grabenstraße

Prima holl. Vollharinge, Mainzer Sauerkraut

empfehlte billigt

7747

Adolf Loether, 30 Dokheimerstraße 30.**Schellfische**

von 25 Pfg. an, Cablian von

50 Pfg. an, Soles, Zander,

Hechte, Seemuscheln, Sprotten, Räucheraal, Renn-
augen, Garnele, empfiehlt**J. Stolpe, Grabenstraße 6.****Feinsten Medizinal-Leberthran,**die beste Lofoden-Handelswaare, von angenehm reinem Geschmack
empfehlte die Drogerie von**Otto Siebert,**

7241

am neuen Rathhause.

Guter Mittagstisch

in und außer dem Hause ist wieder zu haben bei

Frau Kuhl, früher F. Steinke, Taunusstraße 47.

Große, gesunde Maronen

per Pfund 20 Pfg.

7847

Hch. Eifort, Neugasse 24.

Bachfisch's erster Freier.*

Humoreske von L. Reza.

I.

Es war so tödtlich langweilig in der kleinen Stadt. Theater gab es nicht; Concerte waren sehr selten. Die einzige Unterbrechung in der monotonen Folge der Tage bildete hin und wieder eine improvisirte Landparthie, eine Casino-Vergnügung und allwöchentlich eine Sitzung des Frauen-Vereins.

In diesen letzteren hatte ich mich bald durch unliebsame Offenheit als enfant terrible berühmt gemacht. Und als „ganz herzlos“ wurde ich gebrandmarkt, als ich bei der Weihnachtsbescherung ein halbes Duzend Taschentücher für überflüssig hielt, da sie merkwürdigerweise einem armen, kleinen Mädel zugebacht waren, das keine Nase hatte. „Wie herzlos, das eine Kind auszuschließen, wenn doch Alle Taschentücher bekommen,“ wurde mir auf mein Erstaunen gesagt, und ein Sturm der Entrüstung erhob sich, als ich dennoch fand, daß es einmal Lugus sei. Denn, wie der Schatz von Persien — alles Andere — „aber 'n Schnupstuch braucht je nicht“ —

Aus Anlaß eines Jubiläums, das ein Stadtoberhaupt feierte, sollte es aber nun, mitten im Frühsommer einen Ball geben. Unser „Kränzchen“ war natürlich entzückt. Junges, lebhaftes Volk, denen die Lebenslust in jeder Ader pridelte. Aber ein Ball, zu welchem circa 10 junge Damen und 3 junge Herren voraussichtlich zu beschaffen waren — das ist eine traurige Sache.

Heut' sagen wir, drei Bachfische, und zählten trübselig die zwei „Sommer“-Referendare und den einen jungen Arzt zum zehnten Male zusammen. — Indessen sie „mehrten“ sich nicht.

„Jämmerlich,“ sagte ich seufzend, — „wozu da überhaupt ein Ball? Wozu habe ich das neue „Nosa“ bekommen, es sieht es doch Niemand. Ich wollte, Papa machte es wie Frä. Winter, die fortzog, weil sie zu wenig sah.“ —

„Frä. Winter's Sport waren aber Begräbnisse, Nosa mia,“ lachte Marie, „sie hat neulich an Mama geschrieben, hier ist es sehr schön — vorige Woche haben wir den Bürgermeister und diese Woche schon zwei Guisbesitzer begraben. So was kam in Aftadt nie vor.“

„Laßt das alte Mädchen in Ruh! — Denkt jetzt an den Ball. Ob denn die L'er Mänen nicht kommen könnten,“ bemerkte Lisel.

„Kinder, laßt Euch die Mäulchen — die haben Liebesmahl an diesem Tag. Bitter Franz ist dabei. Aber Hans Andersen ist in Friedheim zu Besuch — wenn wir den herschaffen könnten! Das ist ein sehr schneidiger Cavalier, sag' ich Euch —“ die Sprecherin wurde ordentlich lebhaft — „groß — schlank — blaue Augen — blonder Vollbart —“

„Na, dann soll ihn doch Dein Onkel einladen,“ warf ich ein.

„Ja, das that er ja — aber der Mensch ist sehr blasiert — tanzt ungern und soll sehr verwöhnt sein. Nur Bist kann ihn herbringen. Wollen wir nicht anonym an ihn schreiben —? Kinder! das ist ein Gedanke!“

Eine lange Debatte folgte. Lisel war die Rassinirte, die endlich folgenden Brief aufsetzte:

„Hans!“

Eine junge Dame, die Sie heimlich, aber innig liebt, bittet Sie, den Ball in Aftadt, zu dem Sie, wie dieselbe zufällig weiß, eine Einladung erhalten haben, zu besuchen.

Gleich einem Stern würden Sie ihr erscheinen, unerreichbar in seiner Höhe, aber doch dem beglückten Auge nah. Ein Herz, das Ihnen schon lange gehört, schlägt bang' dem Abend entgegen. Lassen Sie nicht vergebens stehen

Ihre Sphynx.“

„Kinder, macht's nicht zu arg,“ warnte ich. „Nachher kriegt er's raus und wir kommen in Teufels Küche!“

„Ach was! Unsinn! Loose her. Rauskriegen! Nonsense!“ bestimmte Marie. „Jetzt losen, wer den Brief schreibt.“ —

Natürlich war ich „Diejenige, welche“. Sträuben half nichts. Und so schrieb ich den Brief denn, und so ging er ab. „Unheil

* Nachdruck verboten.

geh' deinen Weg,“ rief ich pathetisch, als Marie beim Heimweg den „Anonymen“ in den Briefkasten schob.

II.

Papa war ein wegen seiner Leistungen und seiner colossalen Grobheit gleich berühmter Zahnarzt. Das heißt, das war er einst. Jetzt hatte er sich zur Ruhe gesetzt und praktizirte nur ausnahmsweise einmal, wenn er sehr gebeten wurde. Das Schicksal an seiner Thür hatte er längst ingrimmig entfernt, — dennoch fanden ihn immer wieder solche „Ausnahmefälle“, denn der Dr. Leoni war ja landauf, landein bekannt.

Ich kann nicht umhin zu bemerken, daß Papa recht brummig war. Heut' aber, am Tage des Balles, hatte er seine schlechteste Laune. Er ging herum wie ein „brüllender Löwe“. Dazu war meine Cassé leer und ich brauchte noch neue Handschuhe. Ach Gott, es ist so elend, Betteln zu müssen — und noch dazu mit schlechtem Gewissen. Der berühmte Brief brannte und zwickte mich nämlich gewaltig darin.

Ich schlich mich schon um Vatern herum — bis eine ärgerlich ausgestoßene Bemerkung von „Gänsen, welche die Drehkrankheit hätten“, mich schließlich aus dem Zimmer trieb.

Mama tröstete. Sie band die blassen Rosen zusammen, die mich schmücken sollten — sie schenkte mir die neuen Handschuhe, und ein Kränzchen entzückender la France-Rosen that das Uebrige. Und da klingelt es — und ein Strauß prachtvoller Rosen wird mir überbracht. Mitten d'rin steckt ein Kärtchen. „Der Einen die Anderen“ steht darauf. Hurrah! Papa und die Schwestern „im Flügelfleide“, Alles, Alles ist vergessen. „Wunderscheu ist Nicht dagegen,“ ruft die alte Karoline, als ich mich ihr strahlend in der Küche präsentire.

III.

Casino-Ball! Um seine ganze Sühligkeit zu verstehen, muß man in einer kleinen Stadt gelebt haben. Die fieberhafte Aufregung vorher — die Wonne des Toilettemachens, das Herzklopfen, das halb ängstlich, halb selig den kurzen Weg noch beschleunigt. Hat in späteren Jahren je das electriche Licht der Großstadt, die goldglänzenden Säle mit ihren Sammtbaldapieren, ihrem Meer von Duft und Glanz jenen Zauber? O, siebenzehn Jahre — ein paar Petroleum-Kronleuchten — ein paar Oleanderbäume in den Ecken und aller Glanz der Welt scheint über den kahlen Saal ausgegossen!

Wir kamen spät. Papa in der schlechtesten Laune, einmal über „die Fäselei“ in dem Bouquet, und zum anderen, weil er am nächsten Tage eine unaufschiebbare Reise vorhatte.

Mein erster Blick — schon auf der Treppe — traf Uniformen. Hurrah! Tänzer — und was für Tänzer in Fülle. Die L'er Mänen! Das war eine Ueberraschung des lebenswürdigen Jubilars für die „kleinen Mädel“. — Schon vor dem Saal versagte ich die Haupttänze und glühend vor Vergnügen traf ich im Raum mit den Freundinnen zusammen.

„Er ist nicht da,“ raunte mir Lisel zu. Ich hatte zuletzt die ganze, unglückselige Briefgeschichte mit ihrem, mir total unbekannten Helben völlig vergessen und mußte mich erst besinnen, was sie eigentlich wollte.

„Na, um so besser — Gott sei Dank! — es war doch ein dummer Streich,“ seufzte ich erleichtert. — Und da schmetterten die ersten Töne der Polonaise durch den Saal, mein fester Lieutenant kam, mich zu holen, und fort ging es, lachend und scherzend.

Der erste Walzer — die Polka waren vorbei. Was ist das für ein unangenehmer, langer Mensch dort am Thürpfosten? Selbst bei aller Bescheidenheit konnte ich mir nicht mehr verhehlen, daß sein unausgesetztes Anstarren mir galt; und zwar that er es mit gerunzelter Stirn und feindselig vorgeschobener Unterlippe. Abscheulicher Mensch! Hin und wieder fühlt man sich doch lebhaft versucht an Darwin's Theorie zu glauben. Den hab' ich doch übrigens schon irgendwo gesehen? — Wo war das nur — umsonst martere ich mein Gedächtniß. Halt! — da ist's!

In Berlin war's — und er lief mir jeden Tag nach, und sprach mich endlich einmal an. Ich ignorirte das und sah auf die andere Seite, aber er „kohlte“ unverbrochen weiter. Schon sah ich das rettende Haus meiner Tante — da sagte er vorwurfsvoll: „Ich sollte längst im Theater sein — sehen Sie“ (hier zog er ein Billet vor) — „selbst Friedrich Haase lasse ich Ihre Wege warten, und Sie gönnen mir kein Wort — keinen Blick —“ (Fort. f.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 254.

Sonntag den 28. October

1888.



Krieger- & Militär-Verein.

Unsere verehrlichen Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder werden hiermit zur Theilnahme an unserer **Abend-Unterhaltung mit Tanzkränzchen** auf heute Sonntag den 28. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Saalbau zu den drei Kaisern“, Stiftstraße 1, kameradschaftlichst eingeladen.

Den gesanglichen Theil hat der hiesige **Männergesang-Verein „Friede“** gütigst übernommen.
121 Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Hilda“.

Heute Sonntag den 28. October c. findet zur Feier unseres 3. Stiftungsfestes **Concert und Ball**

in der „Kaiser-Halle“ statt, wozu wir unsere passiven Mitglieder, Freunde und geladene Gäste aufmerksam machen.
125 Der Vorstand.

Wickel und Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
Wilhelmstrasse 2a. Wilhelmstrasse 2a.
Journal-Zirkel.
Musikalien-Leih-Institut.
5619 Prospekte gratis und franco!

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Parterre,
empfehlen alle Sorten Uhren, als: Regulateure, Pendules, Schwarzwälder und Wecker u. s. w. zu billigsten Preisen. Gutassortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.

Silb. Herren-Uhren von 18 M. an,
„ Damen-Uhren „ 18 „ „
Remontoirs „ 20 „ „
gold. Remontoirs „ 35 „ „
NB. Ketten in Nickel, Double,
Taschi u. s. w. unter Garantie.
Reparaturen prompt und billigt.

19242 **Aug. Kötsch, Uhrmacher.**

Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Anziehen derselben bestens besorgt.
Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
6517 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

Friedrichstraße 45, 1. Etage, einige Oelgemälde und Rameletaschen-Garnitur billig zu verkaufen.

LORD RADSTOCK

will D. V.

give an address

Sunday. Oct. 28th at 5 p. m.

in the Casino

Friedrichstrasse 22.

Entrance Free.

Aeusserst günstige Gelegenheit zum Einkauf passender Festgeschenke

bietet sich auf der

Schluss-Versteigerung moderner Oel-Gemälde

in der Ausstellung

16 Friedrichstraße 16.

Abreise halber werden morgen Montag den 29. d. Mts., Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, sämtliche Gemälde, worunter Werke der hervorragendsten Meister, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Freie Besichtigung Sonntag Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Von Dienstag ab ist die Ausstellung geschlossen.
7831 Der Beauftragte.

Allgemeine Sterbekasse.

Mitgliederstand: 1400.

Das Eintrittsgeld beträgt laut Beschluß der Generalversammlung vom 20. Juli d. J. an: Vom 18. bis 30. Lebensjahre 1 M., 30. bis 40. Lebensjahre 2 M., 40. bis 50. Lebensjahre 5 M.

Die Kasse zahlt bei eintretendem Todesfalle eines Mitgliedes 500 Mark sofort baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pf. von jedem Mitgliede erhoben wird.

Männliche und weibliche gesunde Personen von hier und auswärts, welche der „Allgemeinen Sterbekasse“ beitreten wollen, können sich bei folgenden Vorstandsmitgliedern anmelden:

H. Kaiser, Nerostraße 40. W. Bickel, Langgasse 20.
Ph. Brodrecht, Marktstr. 12. C. Pflug, Wellstr. 19.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt Mauritiusplatz 3. 5683

Seegrasmatraken zu 10 Mark, Strohsäcke zu 5 Mark
frei vorräthig H. Schwalbacherstraße 9, Parterre. 5968

Zum Verkauf gesetzlich gestatteter Staats-Anlehens-Loose sucht gegen höchste Provision

! tüchtige Agenten !

eine alte, streng solide Staatsloose-Handlung. Offerten unter W. U. 658 Ann.-Bureau Haasenstein & Vogler, Berlin SW. (H. 15963.) 249

Hochst. Apfel-, Birn- und Zwetschen-Bäume I. Qualität, sowie sehr schöne, hochst. Stachelbeer-Bäumchen, ferner Rhabarberknollen, Cupressus Lawsoni, Thuja zu verkaufen bei Gärtner Claudl, Wellribthal. 7542

Reichstraße 19 ist eine neue Federrolle mit Backst. zu verkaufen. 6627

Ofenröhren, Kapseln und verstellbare Bogenknie immer vorrätig Platterstraße 10. 7982

Ein gebrauchter Herd zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 1 St.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Michels- **E. Weitz,** Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 7005

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 87



Nicht zu großes Haus

in Wiesbaden für Weingeschäft in der oberen Rhein-, Friedrich-, Louise-, Adolph- oder Nicolaststraße zu kaufen gesucht. Off. sub S. H. 176 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 5768.) 248



Gesucht zum 1. April ein kleineres Haus mit Garten. Offerten unter A. H. 999 an die Exped. d. Bl. erbeten.



Bei Anzahlung von

20—25,000 Mk.

Wünscht ein hiesiger, durchaus tüchtiger Wirth ein größeres Haus, leicht vermietbar, womöglich Eckhaus mit guter Wirthschaft zu kaufen. Directe Offerten unter B. T. 103 an die Exped. erbeten. 7920

Zu verkaufen: Villen in allen Preislagen, Hotels, Bad-, Geschäfts- und Privathäuser in erster Lage der Stadt, Baupläne unter vortheilhaften Bedingungen. Näh. im Möbel-Magazin v. Wilh. Schwenck. 1865

Für Capitalisten und Speculanten!

Schönes Eckhaus in Ia Lage, zum Herrichten von Läden geeignet, zu verkaufen. Absolut sichere, gute Anlage. Näh. sub A. Th. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Haus in prima Geschäftslage, Mitte der Stadt, zu verkaufen durch M. Linz, Mauergasse 12.

Solid erbautes, neues Haus in guter Lage mit großem, schönem Weinkeller für 60 Stück, Stallung und Hintergebäuden preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei August Koch, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2. 7517

Für Capitalisten.

Ein neues, herrschaftliches Wohnhaus in bester Gegend der Stadt ist 10,000 Mk. unter der Lage sofort zu verkaufen. Reflectanten bitte Adressen unter L. 30 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7501

In der Nähe des Exerzierplatzes (Schiersteiner Chaussee) ist ein Wohnhaus mit Stallung und ca. 80 Ruthen vorzügliches Gartenland für 8000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei August Koch, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. 7039

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892
Villen-Baupläne nahe der Rhein- und Wilhelmstraße (günstige Bedingungen) zu verkaufen. Näh. Exped. 6111
Ein **Banterrair**, 7 Baustellen enthaltend, für 40,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 43, Pariette. 6441
Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535
Ein **Garten** in der Mainzerstraße, ca. 170 Ruthen groß, mit 56 Obstbäumen, Wasserleitung etc. preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24269
Ein **Garten** an der Frankfurterstraße, ca. 4 1/2 Morgen, mit ca. 325 Obstbäumen feinsten Sorten und einer Abtheilung Weintrauben edelster Arten, sowie Johannis- und Stachelbeeren, Brunnen etc. ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24270
Eine sehr gangbare, in Mitte der Stadt gelegene bessere **Restaurations** zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7905

Ein **Capital** von 48—50,000 Mk. auf ein neues, vierstöckiges, gr. und rentables Haus auf 1. Hypothek folglich gesucht. Offerten unter M. H. 400 an die Exped. erbeten. 12,000 Mk. erste Hypothek auf ein ausw. Haus und Land im Werthe von 22,000 Mk. sofort gesucht. Offerten unter Chr. Kl. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hypotheken-Capital zu 4% auszuleihen durch M. Linz. 48,000 Mk. auf gute Hypothek per 1. Januar 1889 auszuliehen durch H. Mitwich, Emserstraße 29. 7248
12—15,000 u. 20—25,000 Mk. auf Nachhypothek, sowie 30—40,000 u. 60—70,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen durch M. Linz, Mauergasse 12.

25,000 Mk. erste, zu 4 1/2% stehende Hypothek auf einem über 65,000 Mk. taxirten Objecte wird zu cediren gesucht. Näh. bei H. Mitwich, Emserstraße 29. 7249

100,000 Mk. sind auf 1. Hypoth. zu verleihen. Näh. durch das Immobilien-Geschäft von Joh. Eckl, Hellmündstr. 57. 7890

40,000 Mk. gegen gute Hypothek — auch getheilt — auszuleihen. Anst. erh. H. Mitwich, Emserstraße 29. 7250

Gute 1. Hypothek von 135,000 Mark zu 4% per 1. April 1889 zu cediren. Offerten unter A. A. 300 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7796

6000 Mk. zum 1. Januar nächsten Jahres auszul. N. 10
60,000 Mk. à 4%, 30,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek, 14,000 Mk. auch auf gute 2. Hypothek, sowie diverse kleinere Beträge auf gute Hypotheken auszuleihen.

Otto Engel, Bank-Commission, Friedrichstraße 26. 7654

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden stets nachgewiesen durch Hch. Heubel, Leberberg 4. 15991

Hypotheken-Capital à 4% bis zu 70% der Lage, auf längere Reihe von Jahren fest, offerirt

Otto Engel, Bank-Commission. 7653

Webergasse 52 wird altes Schuhwerk gekauft. Häuser.

Stoff zu einem Tucheostume unter Kostenpreis zu verkaufen Adolphsallee 47, Parterre.

Ein wenig gebrauchter, photographischer Amateur-Apparat für Platten 9 bis 12 wird verkauft Sonnenbergerstraße 18.

Ein tüchtiges Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen außer dem Hause. Näh. Nerostraße 11. 7291

Eine Schneiderin sucht Kundschaft im Nähen, Stopfen, Ausbessern von Kleidern. Näh. Geisbergstraße 11, Hinterh., 3 Tr.

Eine in allen Costümen perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Pfäfersgasse 7, 2 Stiegen hoch. 7035

Eine geübte Putzmacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 12, 3 Tr. 7204

Anständige Damen, Schüler oder Schülerinnen können an einfachem Familientisch theilnehmen. Näh. Exped. 7088

Ein Kind wird in gute Pflege genommen Römerberg 39, Döhl.

Unterricht.

Franziska Kämpfer, Schulberg 13, ertheilt deutschen, französischen, englischen und holländischen Unterricht.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Becker's Conservatorium und Musikschule.

Schwalbacherstrasse No. 11.

Klavier-, Violin-, Violoncello- und Ensemblespiel, Solo- und Chorgesang, Theorie, Composition und vollständige Ausbildung für das musikalische Lehrfach bis zum Staatsexamen. — Eintritt zu jeder Zeit. — Anmeldungen und Prospekte durch den Director Heinrich Becker. 5634

Privat-Unterricht

4828

in
Violine, Klavier und Theorie
ertheilt

Arthur Michaelis, Concertmeister,
Göthestrasse 30, Ecke der Moritzstrasse.

Auguste Kunz, Klavierlehrerin,

Schwalbacherstrasse 12, II. 4120

Eine Pianistin, Schülerin Beschetzky's, ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter H. S. 103 nimmt die Exped. entgegen. 7215

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Engländerin,

der deutschen und franzöf. Sprache mächtig, mit langjähr. Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Erzieherin in guter Familie. Offerten unter W. 4389 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 129/10.) 59

Eine unabh. Frau sucht Stelle als Kranken-Pflegerin. Näh. Grabenstraße 34, Restauration.

M. Goetz, Dictat-Stenograph, Schulberg 4, II. 7604

Ein junger, gewandter Diener mit guten Empfehlungen sucht sofort Stelle. Adresse in der Exped. 7656

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling oder Lehrling gegen Vergütung von 10 Mk. per Monat sofort gesucht. Näh. Exped. 7572

Lehrling in ein besseres hiesiges Geschäft gesucht Näh. Exped. 8762

Eine reinl. Monatsfrau gesucht Karlstraße 21 von 11—1 Uhr.

Ein Mädchen für Nachmittags auf gleich gesucht. N. Exp. 7918

Gesucht eine feinhäutige Köchin, die Hausarbeit übernimmt Michelsberg 10. 7775

Eine durchaus tüchtige Köchin wird für auswärts auf sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter W. H. No. 49 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 7825

Langgasse 46 sofort ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht. 7621

Gesucht wird ein durchaus zuverlässiges, anständiges Hausmädchen, welches gut serviren und Silber putzen kann, sowie alle in der Stelle vorkommenden Arbeiten gründlich versteht. Gute Zeugnisse und Empfehlungen Hauptbedingung. Näh. Exped. 7923

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Haushaltung gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 41, Parterre. 7839

Ein Mädchen gesucht Adlerstraße 34. 7919

Ein einfaches Mädchen, zu aller Arbeit willig, gesucht Grabenstraße 8, nächst der Marktstraße. 7941

Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 7677

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht Leberberg 7. 7794

Junges, williges Mädchen sofort gesucht Steingasse 7. 7800

Gesellschaftspersonal, gut empf., placirt stets Bur. „Germania“, Pfäfersgasse 5. 7951

In einer hiesigen Buchhandlung wird zu möglichst sofortigem Eintritt ein Volontär, der im Verkehr mit einem besseren Publikum einige Gewandtheit besitzt, gegen eine monatliche Vergütung von ca. 30 Mk. gesucht. Längeres Engagement mit steigendem Salair nicht ausgeschlossen. Offerten sub G. H. # 42 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7942

Tüchtige Maurer gesucht Hellmundstraße 21. 7984

Schreinergehilfe gesucht Rheinstraße 25. 7894

Tüchtige Schreiner gesucht Bellrichstraße 42.

Glasergehilfe gesucht Dogheimerstraße 34. 7929

Schneidergehilfe gesucht Dogheimerstraße 18. 7465

Ein tücht. Wochenschneider gesucht Selenenstraße 24. 7807

Ein tüchtiger Tagsschneider dauernd gesucht Taunusstraße 25. 7867

Schneider gesucht Langgasse 18.

Ein Conditor kann am 1. November Stelle erhalten. Näh. Exped. 7751

Zum sofortigen Antritt wird ein Lehrling für ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. Exped. 7953

Ein braver Junge kann die Messgerei erlernen.

Ph. Schweissguth, Röderstraße 23. 7523

Ein Lehrling gesucht von

Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 5214

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 5828

Gärtner-Lehrling sucht 7818

Joh. Scheben, Kunst- und Handelsgärtner,

Wallmühlstraße 14. Blumenladen: Faulbrunnenstraße 10.

Einige kräftige Arbeiter in die Delmühle gesucht „Steinmühle“. 7893

Ein kräftiger, solider Hausbursche gesucht.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 7671

Ein kräftiger Junge, am liebsten vom Lande, als Hausbursche gesucht Nerostraße 22 bei Metzger Seilberger. 7696

Ein tüchtiger Schweizer wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 7817

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrensneider,
Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Lademiethen und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen complete Herren-Anzug nach Maß zu obigem Preise zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. 2664

VIETOR'sches ATELIER

verbunden mit der

Viotor'schen Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule,

Verkaufslocal: Wiesbaden, Webergasse 5.

Größere Aufträge für **Kunststickereien, decorative Malereien, Leder- oder Holz-Arbeiten**, sowie Bestellungen auf nach speciellen Wünschen zu entwerfende grössere **Stickereien**, die zur eigenen Ausführung vorgerichtet werden sollen, erbitten wir 4964

möglichst frühzeitig vor Weihnachten.



3 Museumstraße 3. 2246

Elsäßer Manufactur-Geschäft

von **F. Perrot.**

Neuheiten der Saison.

Feinstes Eau de Cologne.

Elsäßer Reste nach Gewicht. 5349

Therese Ebert,

Schwalbacherstrasse 47, I.

hält sich zur **Anfertigung aller Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten** nach dem neuesten Wiener, engl. und franz. Schnitt bestens empfohlen. 7762

Für Jagdfreunde!
Wetterfeste Jagdloden,
grüne und graue Forsttuche,

in reiner Wolle, doppeltbreit, per Meter von 4 1/2 Mk. an. — Muster zu Diensten.

7203

Michael Baer, Markt.

Cocos-Matten und -Läufer.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle solche in bekannter Güte, von 50 Pfg. anfangend. Auch lasse dieselben in jeder Größe und mit Aufschrift in kürzester Zeit anfertigen.

Bazar Schweitzer,

7448

Ellenbogengasse 13.

M. Strehmann, Kleidermacherin,

große Burgstraße 14, 2 Tr.,

empfiehlt sich im **Anfertigen aller Arten Damen-Costümes** zu billigen Preisen. 3209

Strickwolle in frischer Waare.

Spitzen.
Weisswaren in gutem Stoff und Sitz.
Stickereien.

Die
Kurz-, Putz- und Modewaaren-Handlung
von

Clara Dries,

„Kaiserhalle“ (Bahnhofstr. 20)

empfiehlt die eingetroffenen Neuheiten in **Filz- u. Stoffhüten, Sammten, Bändern, Federn** und sonstigen Putzartikeln.

Das Aufputzen der Hüte wird geschmackvoll besorgt. 5886

Wollene Fantasie-Artikel, Fichus.

Unterleider in guten Qualitäten.
Kopftücher.
Halsbänder.

**Corsetten**

werden nach Maß angefertigt unter Garantie tadelloser Sitzes. Hoch-elegante Pariser Façons, sowie **Geradehalter**; auch coupiren wir ein jedes Corsett, woran der Körper gewöhnt ist. Reichste Auswahl in Stoffen und sämtlichen Artikeln. 5349

Geschw. Oppenheimer,

Webergasse 44, oberer Laden.

Man bittet, besonders auf die Firma zu achten.

Mein äußerst reichhaltiges Lager in
deutschen, englischen und Wiener

Filzhüten

für Herren und Knaben, vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre, sowie meine

Pariser und Wiener Specialitäten in

Kinderhüten und Mützen

erlaube mir dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

J. Gibelius,

25 Langgasse 25.

Schirme in größter Auswahl!

Wiener Modes, Zahnstraße 4, Bel-Etage.

Modes.

Alle Buvarbeiten werden billigt angefertigt. 11. Webergasse 7, 2 Stg.

Jagd-Westen

in großer Auswahl

à 2,25, 2,75, 3,50, 4,00 bis 15 Mark empfiehlt in neuer, tadelloß frischer Waare 5867

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.
Specialität: Strümpfe, Handschuhe & Tricotagen.

Garnirte Damen-Hüte, elegante

6129

Modell-Hüte, Blumen, Federn etc.

findet man in grösster Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24,

bekannt grösstes und billigstes
Geschäft für Putz- & Modewaaren.

Jagdwesten

von 2 Mk. an
in grösster Auswahl.

Heinrich Kannenberg,

Strumpf- und Tricotwaren,
Schulgasse 15, dicht an der
Kirchgasse,
früher längere Zeit bei L. Schwenck. 7405

Empfehle lebend gerupfte Gänse-Federn
und Daunen, sowie fertige Deckbetten
und Kissen zu billigen Preisen.

Hiegemann, Louisenstraße 41.

A. Hirsch-Dienstbach, 7800

Mühlgasse 2, II. Etage.

Einen Posten Fantasiefedern etc. gebe wegen Auf-
gabe dieses Artikels zu und unter den Einkaufspreisen ab.
Pompons und Flügel für Kinderhüte von 20 Pf. an.

Wiesbaden, Webergasse 4.

P. P.

Den Empfang der neuesten

Modelle

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Louise Rissmann.

7081

Um mein grosses Lager
in

Kinder-Mäntel

zu räumen, verkaufe solche
zu staunend billigen Preisen.

A. Maass,

10 Langgasse 10.

7855

**Scheitel und Halb-Scheitel,
Perrücken und Halb-Perrücken,**
sowie Chignons, Zöpfe und alle künstliche Haar-
Arbeiten werden billigst angefertigt im

**Damen-Friseur-Geschäft von
Frau Zamponi Wwe.,**
Goldgasse No. 2, Laden.

8561



Weinstube Merz,

Geisbergstraße 2.

Wost! — Maucher!

¼ Liter 20 Pfg.

7767

Restauration „Bavaria“,

Friedrichstraße 31, Ecke der Kengasse.

Ich zeige hiermit die Wieder-Eröffnung meiner renovirten Restaurations-Localitäten ganz ergebenst an und empfehle außer einem vorzüglichen Mittagstisch von 12—2 Uhr à 80 Pfg., 1 Mk. und höher (im Abonnement wesentlich billiger) eine reichhaltige Speisekarte. Heute als Specialität:

Königsberger Klops und

Has im Topf mit Kartoffelslös.

Gute, reingehaltene Weine in großer Auswahl, Mainzer und Culmbacher Biere. Billardzimmer separat.

Hochachtungsvoll

7908

C. Perez-Moreyra.

„Zur Burg Nassau“.

Heute Fortsetzung des großen Preisfestes, wozu freundlichst einladet Achtungsvoll

Jean Huber, Gastwirth.

Hammelfleisch per Pfund 50 Pf.

Keule 56 "

Roastbeef im Auschnitt 60 "

Renden 1 Mk.

empfehlen

H. Mondel, Metzgergasse 35. 7940

Prima Schweineschmalz,

fett und reinschmelzend, empfiehlt billigst

7915

J. Haub, Mühlgasse 13.

Neue Erbsen, Linsen & Bohnen

in vorzüglicher Qualität zum billigsten Tagespreis empfiehlt

7746

Adolf Loether, 30 Dohheimerstraße 30.

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln 1. Qualität,

bekanntlich die feinsten Speisekartoffeln, seit 10 Jahren hier eingeführt.

Den geehrten Interessenten zur gef. Nachricht, daß die erwartete Sendung nunmehr eingetroffen. Proben und Bestellungen, auch per Karte, werden prompt und reell erledigt.

(Garantie für gesunde, haltbare prima Qualität.)

Fr. Heim,

7110

Dohheimerstraße 30, Thoreingang.

Nächste Woche treffen einige Waggon

feine Speisekartoffeln

hier ein und sind Proben zu haben und Bestellungen werden hierauf entgegen genommen Neugasse 24. 7848

Kochbirnen und Äpfel zu verkaufen Häfnergasse 10, I. 7337

Einmachfässer in allen Größen billig zu verkaufen Moritzstraße 12, Seitenbau.

Ein Comptoir-Sittpult, sowie ein Comptoir-Drehstuhl zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter E. 940 an die Expedition erbeten.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

für diesen Winter

3 möblierte Zimmer mit Küche und wenn möglich Bad im Hause. Schriftliche Offerten mit Preisangabe pro Monat bittet man in das Gasthaus „Zur neuen Post“, Bahnhofstraße 11, zu senden. Zu mieten gesucht per 1. Januar f. J. in der Nähe der Dranienstraße 2 Parterrezimmer in einem Hinterhause oder 1 Zimmer und ein verschließbarer Raum (Hinterhaus), für Comptoir geeignet. Näh. Dranienstraße 25, Parterre. 7797

Per 1. April 1889

wird eine in gutem Zustande befindliche, gesunde Wohnung von 6 Zimmern und reichlichem Zubehör gesucht. Garten erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter W. T. 34 an die Exped. d. Bl. 7028

Laden mit anstoßender kleiner Wohnung (in guter Lage) zum 1. April 1889 gesucht. Off. unter L. R. Hauptpostlagernd. 7910 Zu mieten gesucht, wenn möglich in Mitte der Stadt, Stallung für 2 Pferde, Hofraum für etwas Lager, sowie 1 Zimmer, welches auch im Hintergebäude liegen darf. Off. unter Stallung 397 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7681

Angebote:

Dohheimerstraße 12 ist eine heizbare, möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. 7498
Dohheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481
Dohheimerstraße 18 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7662
Emserstraße 13, Bel-Etage, 3 leere Zimmer ganz auch getheilt, sowie 2 ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 6829
Frankenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718
Friedrichstraße 45 ist ein freundliches Zimmer mit Bett oder auch leer zu vermieten. 7704
Helenenstraße 12 ist ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 7515
Helmundstraße 32 möbl. Zimmer auf sogleich zu verm. 976
Kapellenstraße 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 6947
Karlstraße 44, 2 Tr., ein großes, leeres Zimmer zu verm. 7850
Karlstraße 44, 2 Tr., ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7851
Kirchgasse 8, 1 Stg., ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 7087
Kirchgasse 36 ist eine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7676
Langgasse 6, II, möbl. 3. ev. m. Küche bill. (10—4). 7804
Lehrstraße 1 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7358
Lehrstraße 1a kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 6584
Louisenstraße 14, Stb. P., ein schön möbl. Zimmer z. vm. 5615
Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026
Nerostraße 18 ein sehr großes leeres Zimmer für eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 7508
Neugasse 8 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 6998
Dranienstraße 18, Bel-Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974
Philippstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten. 2061
Höderaallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Höderaallee 30, Parterre. 615
Schwalbacherstraße 71 großes Zimmer auf gleich zu verm.

Röderalle 32 eine Frontpfl.-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, per sofort zu vermieten. 4900
Römerberg 17, in unserem neuerbauten Hause, sind **Wohnungen** von 3 Zimmern und Küche zc., sowie 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder später zu verm. Näh. bei **Roth & Fleinert**. 5808

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Sonnenbergerstraße 31 möblierte Etage

von 5—7 Zimmern mit Küche oder mit Pension zu mäßigen Preisen zu vermieten. — Stallung zc. 7771

Stiftstraße 21 ein leeres Zimmer z. verm. b. Frau Grimm. 4757

Wilhelmsplatz 8 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten.

Eine schöne **Ed-Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stock ist zum Preise von 600 M. sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 5897

Erste Etage Rheinstraße 20, 5 Zimmer mit Zubehör und Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 7416

Eine **schöne Parterre-Wohnung** im Seitenbau ist an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Taunusstraße 47**.

Ein Zimmer u. c. **Manfarge** z. verm. **Moritzstraße 50**, Part. I. 4973

Ein Zimmer zu vermieten **Karlstraße 30**, Mittelbau, 1. St. r. 6589

Ein großes, leeres Zimmer zu vermieten **Stiftstraße 3**. 7273

Leere, heizb. Manfarge. Näh. **Oranienstraße 2**, 2 St. (8—2).

Leere, heizb. Manfarge. **N. Langgasse 6, II** (10—4). 7305

Eine Manfarge mit Koft und Logis zu vermieten **Bahnhofstraße 18**, 2 Stiegen hoch.

Möblierte Etage ist zu vermieten Louisenstrasse 3.

Bel-Etage, gut möbl., von 7 Zimmern ev. mit Küche, ganz oder getheilt, zu verm. **Geisbergstraße 5**. 5155

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Ganz nahe der **Wilhelmsstraße** ist das **Hoch-Parterre** möbliert zu vermieten. Näh. **Louisenstraße 3**, Parterre.

Möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 57, Bel-St. 6776

Möblierte Zimmer zu vermieten **Moritzstraße 34**, I. 20971

Möblierte Zimmer, schön eingerichtet, **Kapellenstraße 2**. 6919

Am Kochbrunnen sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Näh. **Taunusstraße 13**, Blumenl. 7916

2 möblierte Zimmer zu vermieten **Rheinstraße 44**, II. 7190

Zwei schöne, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten **Wellrichstraße 13**, 1 Treppe hoch. 7220

Ein auch zwei schöne, geräumige Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Schwalbacherstraße 9**, 2 Stiegen. 6859

Ein auch zwei Zimmer, gut möbliert, nahe der **Bahnhöfe** (**Rheinstraße**) zu vermieten. Näh. **Exped.** 7416

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. **N. Burgstraße 10**. 7878

Möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Koft zu vermieten **Hellmundstraße 33**, I. 7869

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Saalgasse 30**, I. 7601

Schön mbl. Zimmer billig zu vm. Bleichstraße 31. 7289

Ein möbl. oder unmöbl. Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 40**, I. 7289

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1 Stiege hoch links. 7008

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. **Helenenstraße 16**, Hth. B. 7143

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Ein gr., fein möbl. Zimmer zu verm. **Wellrichstr. 20**, Bel-Etage. 6518

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten **Mauergasse 19**, 2 Stg. 6213

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 35, Seitenb. 7379

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Michelsb. 10, S. III. 7474

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Louisenstraße 16**, P. r. 7379

Ein ganz neu hergerichteter und **sehr schön möbliertes Zimmer** preiswürdig zu vermieten **Sedanstraße 4**, I links. 7922

Schönes, möbl. Zimmer für 15 M. monatl. zu verm. Webergasse 45, I. 22241

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 22241

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Wellrichstraße 6**, Part. r. 5486

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres **Wallmühlstraße 29**. 6298

Möbliertes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 18. 6572

Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. **N. Wollphstraße 8**, P. 5221

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 37, 2 Stg. 7193

Gut möbl. Zimmer monatl. 18 M. zu vm. **Mauerg. 8**, III r. 7617

Einfach möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. Näh. **Frankenstraße 5**, Parterre. 7598

Ein einf. möbl. Zimmer zu vm. **N. Kirchgasse 4**, 3. St. 7152

Ein möbl., Zimmer m. Pens. zu verm. **Feldstraße 10**, 1 St. I. 5792

Ein möbliertes Zimmer ist preiswürdig an einen Herrn zu vermieten. Näh. **Römerberg 39**, 2 Stiegen hoch. 7052

1 oder 2 anständige, junge Leute erhalten Wohnung mit oder ohne Koft. Näh. **Ablerstraße 17**, I. links. 7556

Auf Anfang nächsten Jahres sind zwei neue, große Läden (einer für Metzgerei eingerichtet) mit Wohnungen unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten unter **L. 5** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5849

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1330

Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Koft und Logis **Stieggasse 28**, 1. Etage rechts. 7702

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Koft u. Logis **Metzgergasse 18**. 7438

Pension & Family Boardinghouse

Kettenhofweg 33, (M.-N. 2409)

Frankfurt am Main.

Elegant Villa beautiful situated. 18

Excellent cooking. Terms very moderate.

Best references. French, English and German spoken.

Pension ob. nur Zimmer sub. e. Dame ob. Herr

unt. angenehm. Verhältn. billig bei e. Dame.

Näh. **Haasenstein & Vogler, Langg. 31**. (H. 65762.) 248

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer und Etagen mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 9974

Hauptstädtische Theaterbriefe.

Ein echter Haase-Abend. — Paileron. — Die Wildente. —

Allerlei Kleinigkeiten.

XXIV.

Berlin, 24. Oct.

Am vergangenen Samstag hat Oscar Blumenthal einen Erfolg errungen, freilich in dem Theater des Herrn Barnah. Der „Probepfeil“ ging im „Berliner Theater“ in Scene; um Herrn Haase endlich einmal die lang ersehnte, lang entbehrte Gelegenheit zur Darstellung des „Baron v. d. Egge“ zu geben, hatte Barnah sich entschlossen, das beliebteste Stück seines jetzigen Kollegen einzustudiren. Große Erfolge sind hier zu Lande mit dem „Probepfeil“ nicht mehr zu erzielen, das Lustspiel ist abgesehen und die Zahl Derer nicht allzu groß, die eines Schauspielers wegen in's Theater gehen. Diesmal freilich würde es sich verlohnen. Friedrich Haase sollte endlich den Versuch aufgeben, weißhaarige Gemüthsmenschen à la Michel Perrin oder gar wahnsinnige Lords und andere pathologische Fälle darzustellen. In solchen Aufgaben stößt seine polirte Virtuosität geradezu ab, der Mangel an echtem Gefühl, an heißem Temperament macht sich unangenehm bemerkbar, und der anspruchsvolle Zuschauer wird leicht arg verstimmt. Der „Egge“ dagegen ist eine Rolle so recht nach dem Talent Haase's, dafür besitzt er in ganz seltenem

* Nachdruck verboten.

Nähe alle Gaben, und darüber hinaus bringt er eine Atmosphäre echter Vornehmheit mit sich, an welcher der kaum in aristokratischen Salons aufgewachsene Verfasser des „Probepfeils“ nicht den mindesten Antheil hat. Im „Deutschen Theater“ hat Förster, der Burgtheater-Director in spe, den „Baron Egge“ gespielt, nachdem die Haase'sche Exceffion gerade im unrichtigen Augenblicke vollzogen war, aber über den gutmüthigen, warmherzigen Wieder-mann kam Förster nicht hinaus. Schon seine erste Bourgeois-erscheinung machte das schwierig, wenn nicht unmöglich. Erst Haase hat der liebenswürdigen Gestalt ihre rechte Prägung gegeben. Ich halte diese Rolle für mindestens seinem altherühmten Klingenberg ebenbürtig, von dem er sie übrigens scharf zu trennen weiß. Nicht so glücklich war der Wechsel in den anderen Rollen des unwahren, aber amüsanten Stüdes. Herr Stahl vergriff sich in der dankbaren Rolle des „Krafsinsh“ empfindlich, Fr. Deutsch vermochte als „Sortense“ nicht die Erinnerung an die glänzende und geistvolle Leistung der Haverland zu bannen, und Engels' köstlicher „Rittmeister“ wurde durch die eifrige Komik des Herrn Eckert nicht annähernd erreicht. Von der jungen Comtesse „Beate“ schweige ich lieber ganz, hier hatte Agnes Sorma einst all ihre vornehme Munterkeit eingesetzt, während jetzt Fr. Odilon, die als nothwendiger Appendix zu „Cornelius Vos“ in's „Berliner Theater“ eingezogen ist, durch ihren aufdringlichen Gaminismus nur verlegen konnte. So mußte Haase die ganzen Kosten der Unterhaltung tragen und er kann stolz darauf sein, dennoch einen glänzenden Erfolg für das Stück und sich selbst errungen zu haben. Einige Scherzbolde riefen so laut und anhaltend nach Blumenthal, daß Director Barnay diesem telephonisch von dem Johannistriebe dieses Erfolges Kenntniß geben mußte.

Aber der Director des „Lessing-Theaters“ hatte just selbst Taufgesellschaft geladen und war unabhkömmlich. Ein reizvolles Conversations-Lustspiel „Fräulein Maus“ (La souris) von Edouard Pailleron, dem Autor der klassischen „Welt“, in der man sich langweilt“, wurde an eben jenem ereignisreichen Samstag zum ersten Male aufgeführt. Da man noch immer kein Mittel kennt, um an zwei Orten zugleich anwesend sein zu können, theilte ich das Schicksal unserer Premièrenlöhnen und wohnte erst der zweiten Aufführung bei. Das geistvolle, von feinstem Esprit förmlich funkelnde Stück bringt nur einen Herrn und fünf Damen auf die Bühne, einen angejahrten viveur, den sich drei Götinnen streitig machen, wie weiland Herrn Paris am Fuße des Ida, und der schließlich — eine biete nimmt, natürlich die „Maus“. Die Charaktere, der Dialog des ruhigen Sinnspiels sind von fesselndem Reiz, und ich möchte der Hoffnung Ausdruck geben, daß auch die Hofbühnen dies Jewel zu fassen versuchen, wenn auch vielleicht erst — auf dem „Warmen Damm“. Freilich wird die Berliner „Maus“ nicht leicht zu ersetzen sein. Den eigenartig scheuen, halbreifen Mädchenscharakter hat Fr. Cramm mit holdestem Reiz und bescheidenster Poesie zu umkleiden gewußt. Die junge Künstlerin zählt fernerhin zu den allerbesten ihres Faches, einzelne Töne erinnerten geradezu an Hedwig Maabe in ihrer besten Zeit. In den Damen Cramm und Petri besitzt das „Lessing-Theater“ zwei hervorstechend begabte jugendliche Viehhäberrinnen; schade, daß es auch noch andere Rollen gibt. Herr Stagemann gab den unworbenen Lebemann correct und sicher, aber urdeutsch und ohne eigentliche, echte Liebendwürdigkeit. Immerhin versteht er, was er sagt, und das ist heute nicht wenig. Der Rest der Vorstellung — mit Ausnahme allenfalls des Fr. Marie Meyer als todesmüthige Männerfischerin — ist Schweben. Der Erfolg war schön, aber nicht nachhaltig, wie es scheint — das „Lessing-Theater“ findet kein Repertoirstück, schon grassirt der fürchterliche Kalauer, der Abigabreiter sei zu stark, es „schlägt nichts ein“. (Ich bitte um Entschuldigung, Herr Redacteur!)

An demselben Tage, der mir die „Maus“ als Novität brachte, war ich schon einmal im Theater gewesen. Um sieben Uhr bei Pailleron, um halb zwölf Mittags bei — Ibsen. Die „Wildente“ wurde im „Residenz-Theater“ wieder einmal nach langen Monaten aufgeführt, und wieder hatte sich Alles zusammengefunden, was für die mächtigen Regungen einer neuen Kunst Ohr und Sinn besitzt. Die Wirkung des Meisterwerkes war eine gewaltige und selbst die conservative Kritik, Theodor Fontane, der Dichter der „Irrungen, Wirrungen“, an der Spitze,

beugt endlich das Antlitz vor dem Genius des großen Nortwegers. Der schlaue Director des „Residenz-Theater“, Herr Lautenborg, thut sich, der Mode folgend, als Ibsen-Apostel auf und gibt anstatt der geistreichen Note „Dekorirt“ von nun an die „Wildente“ — natürlich nur aus Idealismus, denn seine Kasse leidet darunter, wie er sagt. Wer lacht da?

Wo Alles schafft, darf das „Deutsche Theater“ nicht feiern. Drei Cinkter bilden seine neueste Gabe — leichte Waare, aber geschmackvoll servirt und froh verzehrt. Ludwig Fulda, der Verfasser des ersten Cinkters, „Frühling im Winter“, ist ein echtes Kind der Cultur und des Wohllebens. Er hat nicht viel Geist, aber Esprit, künstelt sich immer wieder eine nette Situation zusammen, um die er die Falten seines nicht anmuthlosen Feuilleton-Geplauders wohl zu ordnen weiß. So entstehen denn keine großen Werke, aber allerliebste Nippesfächelchen für den Tagesgebrauch. Freilich darf man die zierlichen Stüchchen nicht allzu derb anfassen, sonst zerbrechen sie einem unter den Händen. „Frühling im Winter“ ist eine Salonplauderei zwischen dem bekannten müden Weltmanne — Fulda ist kaum über dreißig Jahre alt — und der noch bekannteren munteren Witwe, die sich schließlich — das ist von dem Bekannten das Bekannteste — verloben. Aber die alte Geschichte ist mit liebenswürdiger Frische erzählt worden. Fr. Sorma hat die Witwe mit geistiger Regsamkeit und ungezwungener Vornehmheit gespielt — der Autor wurde mehrfach stürmisch gerufen — wir haben einen brauchbaren Cinkter mehr. Allerdings auch bald einen unbrauchbaren, denn was nun folgt, ist nicht schön. Ein Berliner Gymnasialprofessor fühlt den dunklen Drang, einen Cinkter von sich zu geben, und deshalb müssen wir die alberne Kindergeschichte „Quintus Horatius Flaccus“ von Hans Müller über uns ergehen lassen, die Liebesaffäre eines Professors und eines Primaners. Für Gymnasialisten-Vorstellungen eignet sich das opus 1 von Hans Müller vorzüglich. Den Rest des Abends füllten — fast hätte ich gesagt: die Clowns — die Komiker des „Deutschen Theater“ aus; da sie nothgebrungen so etwas wie ein Stück dazu brachten, wählten sie, kurz entschlossen, die unmögliche aber drastische Posse von Moineaux „Zwei Taube“. Ich habe über Tewele und auch über Kadelburg, besonders aber über Engels unbändig gelacht, und rings um mich her that man dergleichen. Die kritischen Bedenken kamen zu spät und wurden bald wieder abgewiesen — warum denn nicht einmal über lustigen Blödsinn lachen?

Schwer wird es mir, den mehr gesehnen Ton nun noch zu finden, den die Würde unserer Hofbühne unbedingt von mir erfordert. Im Schauspiel, das noch immer im Opernhause zu Gast ist, gibt man alte und ältere Stücke, meist unter Mitwirkung des Fr. Pauline Ulrich von Dresden, die unsere schwer kranke Heroine, Fr. Schwartz, ersetzen soll. Natürlich gewinnt das Publikum bei diesem Tausch, denn Fr. Ulrich ist noch heute eine feine und gute Schauspielerin mit klarem Verstand und wohl-erhaltenen Mitteln. Außerdem ist nur der Abgang des Fr. Odilon mit freudiger Genugthuung zu begrüßen, denn nur wird Fr. Conrad endlich die Stellung finden, die ihr gebührt, wenn nicht wieder — ein neuer Günstling auftaucht.

Einen nicht minder vergnügten Abschied gab es im Opernhause. Herr Deppe ist versunken und vergessen — das war des Sängers Fluch. Aber freilich „den Bösen sind wir los, die Bösen sind geblieben“. Sollte man es für möglich halten, daß die Berliner Hofoper keine Constanze für die „Entführung aus dem Serail“ besitzt? Daß endlich, nachdem sich in Frau Koch-Bossenberger von Hannover eine leidliche Vertreterin gefunden hat, die übrige Aufführung hinter jedem berechtigten Anspruch zurückbleibt? Und dennoch ist es so! Uns fehlt nicht nur eine Constanze, auch ein Blondchen haben wir nicht, denn Fr. Pardini, die es, der Noth gehorchend, singt, kann kein Wort deutsch sprechen und hat ein Stimmchen wie ein Zwirnsfaden; Herr Roth müß wieder (Belmonte) ist ein Heldentenor und hat nicht die Leichtigkeit der Stimmbildung, die hier erfordert wird. Endlich der Dämon — Herr Schinkel — hat wohl einigermaßen die erwünschte Stimme, aber nicht den mindesten Humor. Der Einzige, der sich wirklich um diese verunglückte Aufführung verdient machte, war Herr Oberhauser als Selim Bassa — er sang wenigstens nicht. Me haben wir empfunden, was wir in diesem Baritonisten besitzen, wie an diesem Abend. Virat sequens! Y. Z.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 254.

Samstag den 28. October

1888.

Bekanntmachung.

Die Abgeordnetenwahl im 2. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden betreffend.

Für die auf den 30. des laufenden Monats anberaumte Wahl der Wahlmänner ist die Stadt Wiesbaden auf Grund der Wahlordnung vom 30. Mai 1849 und des Wahlreglements vom 4. September 1882 in 37 Wahlbezirke getheilt worden. Es gehören nach dieser Einteilung:

- Zum 1. Bezirk:** die Adolfsallee, Alexandrasstraße, Niedrighstraße, Götthelfstraße, Herrngartenstraße, Schlachthausstraße und Schlichterstraße mit 1519 Seelen;
- zum 2. Bezirk:** die Jahnstraße und Dranienstraße mit 1235 Seelen;
- zum 3. Bezirk:** die Rheinbahnstraße und Rheinstraße mit 1584 Seelen;
- zum 4. Bezirk:** die Adelsheidstraße, Adolphstraße und Nicolassstraße mit 1658 Seelen;
- zum 5. Bezirk:** die Abrechtstraße und Karlstraße mit 1435 Seelen;
- zum 6. Bezirk:** die große Dogheimerstraße, kleine Dogheimerstraße, Ringstraße und Wörthstraße mit 1646 Seelen;
- zum 7. Bezirk:** die Moritzstraße und Schiersteinerweg mit 1561 Seelen;
- zum 8. Bezirk:** die Bahnhofstraße, Faulbrunnensstraße, Louisenplatz, Louisenstraße und Schillerplatz mit 1531 Seelen;
- zum 9. Bezirk:** die große Kirchgasse, kleine Kirchgasse und Mauritiusplatz mit 1508 Seelen;
- zum 10. Bezirk:** die Häuser der großen Schwalbacherstraße No. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61 und die Artillerie-Kaserne mit 1480 Seelen;
- zum 11. Bezirk:** die Häuser der großen Schwalbacherstraße No. 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38 und die Infanterie-Kaserne mit 1634 Seelen;
- zum 12. Bezirk:** die Bleichstraße und kleine Schwalbacherstraße mit 1545 Seelen;
- zum 13. Bezirk:** die Karstraße, Lahnstraße, Sedanstraße und Walramstraße mit 1581 Seelen;
- zum 14. Bezirk:** die Hellmundstraße und Hermannstraße mit 1644 Seelen;
- zum 15. Bezirk:** die Wallmühlstraße und Wellrichstraße mit 1657 Seelen;
- zum 16. Bezirk:** die Frankenstraße und Heinenstraße mit 1445 Seelen;
- zum 17. Bezirk:** die Gemeindegasse, Hochstraße, Michaelsberg und Neugasse mit 1666 Seelen;
- zum 18. Bezirk:** die Delaphestraße, Ellenbogengasse, Friedrichstraße und Museumstraße mit 1671 Seelen;
- zum 19. Bezirk:** die Marktstraße, Mauergasse, Mehrgasse und Schulgasse mit 1634 Seelen;
- zum 20. Bezirk:** die Goldgasse, Langgasse, Schützenhofstraße und Schulberg mit 1661 Seelen;
- zum 21. Bezirk:** die große Burgstraße, kleine Burgstraße, Grabenstraße, Häfnergasse, Herrnmühlgasse, Marktplatz, Mühlgasse und kleine Webergasse mit 1582 Seelen;
- zum 22. Bezirk:** der Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, die Spiegelgasse und Webergasse mit 1411 Seelen;
- zum 23. Bezirk:** die Lehnstraße und der Römerberg mit 1459 Seelen;
- zum 24. Bezirk:** der Hirschgraben, die Kirchhofgasse und Steingasse mit 1688 Seelen;
- zum 25. Bezirk:** die Häuser der Adlerstraße No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24 und No. 26 und 28 und die Schachtstraße mit 1677 Seelen;
- zum 26. Bezirk:** die Häuser der Adlerstraße No. 27 und 29 und No. 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67 und 69 und No. 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60 und 62 mit 1895 Seelen;
- zum 27. Bezirk:** die Gassestraße und Feldstraße mit 1598 Seelen;
- zum 28. Bezirk:** die Kellerstraße, Röderstraße und Weißstraße mit 1877 Seelen;
- zum 29. Bezirk:** die Nerostraße und Quersstraße mit 1802 Seelen;
- zum 30. Bezirk:** die Echostraße, Elisabethenstraße, der Grünweg, die Müllerstraße, das Nerothal, die Pagenstecherstraße und Siffstraße mit 1528 Seelen;
- zum 31. Bezirk:** die Saalgasse, die Taunusstraße und der Theaterplatz mit 1614 Seelen;
- zum 32. Bezirk:** der Adolfsberg, das Dambachthal, die Emilienstraße, Geisbergstraße, der Heinrichsberg, Schiersteinerweg, die Kavelenstraße, der Leberberg, die Neubauerstraße, der Reuberg, die Schöne Aussicht und Wilhelmshöhe mit 1679 Seelen;
- zum 33. Bezirk:** der Kurparkplatz, die Grathstraße, Juppelstraße, Parkstraße, Sonnenbergerstraße und Wilhelmstraße mit 1516 Seelen;
- zum 34. Bezirk:** die Augustastraße, Bierstadterstraße, Blumen-

straße, Frankfurterstraße, Gartenstraße, der Grünweg, die Gustav-Freitagstraße, der Hainweg, die Hildstraße, Humboldtstraße, Mainzerstraße, Martinstraße, Paulinenstraße, Rosenstraße, Theodorstraße, Victoriastraße und der Wilhelmplatz mit 1626 Seelen;

zum 35. Bezirk: die Emserstraße einschließlich des evangelischen Vereinshauses, Gustav-Adolphstraße, Hachstraße, Philippsbergstraße, Quersstraße und Sommerstraße mit 1740 Seelen;

zum 36. Bezirk: die Ludwigstraße und Platterstraße ausschließlich des evangelischen Vereinshauses mit 1742 Seelen;

zum 37. Bezirk: Clarenthal und die außerhalb des Stadterings belegenen Besitzungen der Gemarkung Wiesbaden mit 1355 Seelen.

Hiernach sind zu wählen: a) im 1., 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 24., 25., 27., 30., 31., 32., 33., 34., 35. und 36. Wahlbezirk je 6 Wahlmänner, wovon jede einzelne Abtheilung dieser Bezirke 2 Wahlmänner zu wählen hat; b) im 2., 5., 22., 23., 26., 28., 29. und 37. Wahlbezirk je 5 Wahlmänner, wovon die erste und dritte Abtheilung dieser Bezirke je 2 Wahlmänner und die zweite Abtheilung derselben je 1 Wahlmann zu wählen hat.

Es sind ernannt:

für den 1. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Johann Baptist Wagemann zum Wahlvorsteher und Herr Seifenfabrikant Karl Wilhelm Poths zu dessen Stellvertreter;

für den 2. Bezirk: Herr Realshul-Director Dr. phil. Ludwig Kaiser zum Wahlvorsteher und Herr Buchdrucker Karl Ritter jun. zu dessen Stellvertreter;

für den 3. Bezirk: Herr Bezirksvorsteher Frh. Schreiber zum Wahlvorsteher und Herr Rentner Jacob Dreher zu dessen Stellvertreter;

für den 4. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Heinrich Mäcker zum Wahlvorsteher und Herr Steinbauer Christian Stein zu dessen Stellvertreter;

für den 5. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Gustav Götz zum Wahlvorsteher und Herr Bürgermeisterei-Secretär Friedrich Spitz zu dessen Stellvertreter;

für den 6. Bezirk: Herr Landesbank-Directions-Rath Hugo Reisch zum Wahlvorsteher und Herr Schreinermeister Karl Momberger zu dessen Stellvertreter;

für den 7. Bezirk: Herr Regierungs-Secretär Georg Moualle zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Georg Mades zu dessen Stellvertreter;

für den 8. Bezirk: Herr Director und Schulinspector Karl Belbert zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Franz Strassburger zu dessen Stellvertreter;

für den 9. Bezirk: Herr Kaufmann Hermann Rühl zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Emil Stritter zu dessen Stellvertreter;

für den 10. Bezirk: Herr Lehrer Heinrich Seibel zum Wahlvorsteher und Herr Schreinermeister Heinrich Neugebauer zu dessen Stellvertreter;

für den 11. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Georg Schlink zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Valentin Groll zu dessen Stellvertreter;

für den 12. Bezirk: Herr Reallehrer a. D. Johann Kilian zum Wahlvorsteher und Herr Schlossermeister Heinrich Altmann zu dessen Stellvertreter;

für den 13. Bezirk: Herr Lehrer Adolph Höfer zum Wahlvorsteher und Herr Baunternehmer Johann Jacob Heide zu dessen Stellvertreter;

für den 14. Bezirk: Herr Bürgermeisterei-Secretär Georg Kaus zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer Adolph Heidehöfer zu dessen Stellvertreter;

für den 15. Bezirk: Herr Feldgerichtschöffe Christian Gaaß zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer Heinrich Weber zu dessen Stellvertreter;

für den 16. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Wilhelm Roder zum Wahlvorsteher und Herr Oberlehrer Jacob Welcker zu dessen Stellvertreter;

für den 17. Bezirk: Herr Kaufmann Louis Jintgraff zum Wahlvorsteher und Herr Weinbändler und Wirth Joseph Pohl zu dessen Stellvertreter;

für den 18. Bezirk: Herr Kaufmann August Poths zum Wahlvorsteher und Herr Architect Daniel Strassburger zu dessen Stellvertreter;

für den 19. Bezirk: Herr Kaufmann August Wilms zum Wahlvorsteher und Herr Bäckermeister Karl Schweighuth zu dessen Stellvertreter;

für den 20. Bezirk: Herr Kaufmann Karl Spitz zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Ludwig Daniel Jung zu dessen Stellvertreter;

für den 21. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Wilhelm Wedel zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Wilhelm Hengeroth zu dessen Stellvertreter;

für den 22. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Friedrich Käßberger zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Friedrich von Hirsch zu dessen Stellvertreter;

für den 23. Bezirk: Herr Lehrer Heinrich Paul zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Joseph Walter zu dessen Stellvertreter;

für den 24. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Johann Joseph Maier zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Aug. Thoma zu dessen Stellvertreter;

für den 25. Bezirk: Herr Schuhmacher Emil Rumpf zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Ferdinand Günther zu dessen Stellvertreter;

für den 26. Bezirk: Herr Bürgermeister-Secretär Adolf Mühsamen zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer Philipp Drehting zu dessen Stellvertreter;

für den 27. Bezirk: Herr Regierungs-Secretariats-Assistent Philipp Holstein zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer Friedrich Bäßler zu dessen Stellvertreter;

für den 28. Bezirk: Herr Hauptlehrer Theodor Ferber zum Wahlvorsteher und Herr Kaufmann Karl Heinrich Wald zu dessen Stellvertreter;

für den 29. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Heinrich Beil zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer Wilhelm Küster zu dessen Stellvertreter;

für den 30. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Dr. Johann Wilhelm Schirm zum Wahlvorsteher und Herr Rentner Ludwig Gack zu dessen Stellvertreter;

für den 31. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Wilm. Müller zum Wahlvorsteher und Herr Hotelbesitzer Wilhelm Jais zu dessen Stellvertreter;

für den 32. Bezirk: Herr Bauunternehmer Bernh. Jacob zum Wahlvorsteher und Herr Standesbeamter Wilhelm Jooß zu dessen Stellvertreter;

für den 33. Bezirk: Herr Stadtvorsteher Dr. Ferdinand Verlé zum Wahlvorsteher und Herr Rentner Dr. Hermann Weidenbusch zu dessen Stellvertreter;

für den 34. Bezirk: Herr Rentner Fritz Kalle zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer August Gasser zu dessen Stellvertreter;

für den 35. Bezirk: Herr Rentner Heinrich Koch-Filius zum Wahlvorsteher und Herr Oberlehrer Wilhelm Schmittgenner zu dessen Stellvertreter;

für den 36. Bezirk: Herr Steinhauser-Fritz Roth zum Wahlvorsteher und Herr Bildhauer Franz Grunthaler zum Stellvertreter;

für den 37. Bezirk: Herr Hofbesitzer Christian Thon zum Wahlvorsteher und Herr Lehrer Wilhelm Kurz zu dessen Stellvertreter.

Zu Wahl-Localen sind bestimmt:

für den 1., 4., 8. und 9. Bezirk: die höhere Mädchenschule, Bonifacienstraße 26;

für den 2., 5., 10. und 19. Bezirk: die Realschule, Dranienstr. 7;

für den 3., 6. und 7. Bezirk: die Mittelschule, Rheinstraße 86;

für den 10., 11., 17. und 35. Bezirk: die Elementarschule, Schulberg 10;

für den 12., 14., 15. und 16. Bezirk: die Elementarschule, Bleichstraße 28;

für den 13., 20., 36. und 37. Bezirk: die Elementarschule, Schulberg 12;

für den 21., 32., 33. und 34. Bezirk: die Mittelschule am Markt, Marktplatz 3;

für den 22., 23., 29. und 31. Bezirk: die Mittelschule, Lehrstraße 10;

für den 24., 25., 26. und 27. Bezirk: die Elementarschule, Gastellstraße 11;

für den 28. und 30. Bezirk: die Vorbereitungsschule, Stiftstr. 80.

Die Wahllisten sind nach der Personenstands-Aufnahme für die Steuer-Veranlagung des laufenden Jahres aufgestellt. Es hat also jeder Wahlberechtigte sein Wahlrecht in dem Bezirk auszuüben, in welchem er im November 1887 hier gewohnt hat. Die später zugezogenen Wahlberechtigten wählen in demjenigen Bezirk, in welchem sie zuerst hier gewohnt haben.

Indem ich zum Schlusse noch darauf aufmerksam mache, daß, nachdem sich die Wahlversammlung durch Verlesen der Abtheilungslisten und das Abtreten der nicht verlesenen Anwesenden constituirt hat, zunächst die dritte, dann die zweite und zuletzt die erste Wahlabtheilung zu wählen hat, lade ich die Wähler auf den 30. October ex. Vormittags 9 Uhr in das für den Wahlbezirk des betreffenden Wahlberechtigten oben bezeichnete Wahllocal und ersuche um rechtzeitiges Erscheinen.

Wiesbaden, 26. October 1888.

Der Oberbürgermeister.

v. Zell.

Frische Austern,

Salm, feinste Ostender Seezungen, Schellfische, Makrelen, grüne Heringe, Petermannchen &c. &c. empfiehlt

Joh. Wolter, Offener Fischhandlung, Neugasse 15.

Bett-Federn und Dauen werden mittelst Dampfmaschine in Gegenwart des Auftraggebers vollständig gereinigt.

Hiegemann, Bonifacienstraße 41.

Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Damen von Wiesbaden mache ich abermals die Anzeige, daß der Kurs im Aufertigen der Schuhe und Stiefel auf weitere 14 Tage verlängert wird. Die geehrten Damen, welche sich am ersten Kurs betheiligten, können Jedem bezeugen, daß die Erlernung eine sehr leichte und für jede Familie von großem Nutzen ist; auch Schuhe, die gekauft waren, sind im Kurs sehr schön reparirt worden, und jede Dame hat freie Einsicht, um sich von der guten und schönen Arbeit zu überzeugen. Die fertigen Sohlen, nach jeder Nummer, sind fortwährend in hiesiger Stadt zu haben.

Zu jeder Stunde kann der Unterricht besucht werden (von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr).

Anmeldungen wollen gefälligst im „Karlsruher Hof“ gemacht werden. Muster-Schuhe sind daselbst anzusehen.

Hochachtungsvoll

Frau Wettstein.

Binger Weinstube, Weingergasse 9.

Heute Abend:

Gans mit Kastanien.

Weintrauben- u. Obst-Versandt.



Feinste Rheingauer Spalier-, Tyroler u. Elisabether Trauben, feinste Spalier-Äpfel-Birnen und Äpfel, Wirthschafts- und Koch-Obst, frische u. geröstete Kastanien und Maronen.

Kirchhofsgasse 3, Früchte-Halle, vis-à-vis der Exped. Ecke der Langgasse. des „Tagblatt“.

Versandt-Körbchen 35 Pfg. per Stück. 8021

Wohnungswechsel.

Wohne von jetzt ab Dranienstraße 4.

Ch. Ludwig, Decorationsmaler.

Klavier zu mietzen gesucht. Näh. Exped. 8028

Lebende

Feldmäuse

(nicht Hausmäuse)

zu kaufen gesucht 8007

Schwalbacherstraße 30.

Immobilien, Capitalien etc.

Villa zwischen Coblenz und Ems, Part. 8, in der 1. Et. 6 Zimmer, mit einem nachweisl. Obst- u. Wein-Ertrag von 700 M. für den billigen Preis von 30,000 M. zu verkaufen, event. für 1200 M. zu vermietten durch

Carl Specht, Wiesbaden. 8088

Obere Rheinstraße ist ein elegantes Stagenhaus zu verk. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8044

Tausch-Geschäft.

Gegen e. hochleg. Zinshaus i. Frankfurt a. M. wird e. Villa od. sonst kl. Anwesen z. Kauf. gef. Anträge sub Z. K. an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. 271/10)

Prachtvolle Villa am Rhein,

enthaltend 1 gr. Saal und 14 herrschaftliche Zimmer, mit 17 Morgen Park, Stallungen und Remise, **sehr preiswerth** zu verkaufen event. zu vermieten durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8039

Schöne Villa, ca. 20 Min. vom Curhaufe entfernt, für **30,000 Mk.** zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8040

Villen an der Viebricherstraße für 65,000, 70,000, 85,000 und 130,000 Mark zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8041

Herrschaftshaus, 25 Zimmer, gr. Saal, Stallung, Remise, billig zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8042

Villa im Nerothal für **60,000 Mk.** zu verl. durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8043

Hochherrschaftliches Gut in Holstein preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. — Tausch gegen rentable Häuser oder zu verpachtende Hotels ist nicht ausgeschlossen. Näh. durch
Carl Specht, Wiesbaden. 8045

Hotels und Badhäuser in guter Lage zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8046

Sehr schöne Villen in Viebrich preiswürdig zu verkaufen durch
Carl Specht, Wiesbaden. 8047

Häuser verschiedener Größe im südlichen Stadtheile zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8048**

Bauplätze, für Landhäuser geeignet, bill. zu verl. durch **Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 8049**

Neuberg ist eine Villa zu verkaufen durch
Carl Specht. 8050

Mainzerstraße preiswerthe Villen zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8051

Herrschaftlicher Landsitz an der Mosel, unweit Trier, Bahnstation, für den festen Preis von **21,000 Mk.** zu verkaufen (event. auch mit Möbel) durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8052

Gartenstraße ist eine Villa zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8054**

Schönes Gut, 800 Morgen groß, mit herrschaftl. massiven Gebäuden nebst rentablem Ziegeleibetrieb auf **10 Jahre** mit Inventar zu verpachten durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8055

Hochherrschaftliches Weingut zu $\frac{2}{3}$ der Taxe zu verkaufen d. **Carl Specht, Wiesbaden. 8056**

Schlösser in Bayern, Lothringen, Thüringen, i. Taunus, an der Mosel und am Rhein zu verkaufen durch Immobilien-Agent
Carl Specht, Wiesbaden. 8057

Sonnenbergerstraße ist eine Villa von 11 Zimmern mit großem Garten für **32,000 Mk.** zu verl. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8053**

Al. Stagenhaus, nächst den Bahnhöfen, billig zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8058**

In einer vielbesuchten Stadt am Rhein ist ein altrenommiertes, mit **Restaurant** verbundenes Hotel wegen Krankheit d. Bes. günstig zu verkaufen. Näh. durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8059

Herrschaftliche Villa beim Curpark, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermieten durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8060

Gut rentirendes **Doppel-Stagenhaus** mit kleinen Wohnungen und schönem Garten preiswerth zu verl. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8061**

Das 1. Hotel eines kl. heftischen Luftkurortes ist mit **7000 Mk.** Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8062**

In **Cronberg im Taunus** ist eine schöne Villa mit gr. Garten für **32,000 Mk.** zu verkaufen durch **Carl Specht in Wiesbaden. 8063**

Ein sehr schönes, arrondirtes Besitztum von ca. $6\frac{1}{2}$ hess. Morgen nebst Wohnhaus, Stallung, Remise und Kelterhaus, welches sich sowohl für eine Herrschaft, als auch zum Betriebe einer Weinhandlung oder Champagner-Fabrik eignet, ist billig zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8064

Herrschaftliche Villa dicht bei **Hildesheim** ganz besonderer Umstände wegen billig zu verkaufen durch
Carl Specht in Wiesbaden. 8065

In **Freiburg i. B.** ist eine elegante Villa zu verkaufen oder gegen eine solche hier zu vertauschen, letzteres auch miethweise auf **1 Jahr**. Näh. durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40, hier. 8066

Herrschaftl. Villa in **Baden-Baden** f. **130,000 Mk.** zu verkaufen oder für **7000 Mk.** zu vermieten durch
Carl Specht in Wiesbaden.
Ebenso eine kleinere für **65,000 Mk.** zu verkaufen event. zu vermieten. **8067**

Wiesbaden.

Reizende Villa in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und Salons etc., ist wegzugshalber sofort zu verkaufen event. auch zu vermieten. Wegen Beschäftigung und weiterer Auskult wende man sich an den Beauftragten **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 8068**



Schönes Haus mit sehr großem Garten, vielem fein. Obst (Südseite), in feiner Stadtlage, preiswerth zu verkaufen durch

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8035

Villen, Geschäfts- und Wohnhäuser, Bauplätze in großer Auswahl an Handen.

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8036

Ein cautionsfähiger Wirth gesucht. Näh. Exped. **8052**

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Magnetische Seil-Anstalt,

Mainzerstraße 24.
Sprechstunden von 10—1 (täglich).
Kranke werden auch zu Hause besucht.

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Platze 7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Weinstube Merz,

Geisbergstraße 2.
Heute von 6 Uhr ab in und außer dem Hause:
Gänsebraten, Hasenbraten. 8029

Schwalbacher. Zum „Andreas Hofer“, nächste Nähe
straße 43. d. Michelsbergs.

Heute Abend: Has im Topf.

Restauration Emmel,

Wellrichstraße 21.
Heute Abend: Spansau. 7996



Grosses Preiskegeln!

im „Karpfen“, Schachtstrasse 9b.
20 werthvolle Preise.



Bierstadt.

Fortsetzung des großen Preisfestes.

W. Pfaß,
zum „Rebenstock“. 8011

Klostermühle.

Süßer Apfelmost, frisch gekeltert, rauscher und
Wein per 1/2 Schoppen 18 Pfg. 7963

10 Pf. Täglich süßes Apfelmost 10 Pf.
per Schoppen
212 Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Holl. Vollhäringe

per Sack 6 und 8 Pf., im Duzend billiger.
Carl Zeiger,
7560 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Prima blaue Kartoffeln.

200 Pfd. 6 Mt. 50 Pfg. und 6 Mt. 75 Pfg.
Liefere einige Tage so lange Vorrath reicht. Proben
stehen zu Diensten.

8012 Scheurer, Markt.

Prima Pfälzer Sandkartoffeln

treffen zwei Waggon diese Woche ein und empfehle dieselben zum
Einkellern. Proben und Bestellung Wellrichstraße 11.

Kartoffeln, blaue Pfälzer, lade Montag
an der Rheinbahn an. Bestellungen
und Proben bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 8070



Weinstube Grabenstrasse 18.

Heute: Gans mit Kastanien,
wogu höflichst einladet

G. K. Kretsch.

Restaurant Noths.

Heute von 6 1/2 Uhr an:

Has im Topf.

„Zum weißen Lamm“.

Heute Sonntag und morgen Montag:

Gans mit Kastanien.

Rehragout.

Goulasch.

Hasenpfeffer.

Hasenziemer.

Sauere Nieren.

Frankf. Würstchen mit Meerrettig.

Wiener Würstchen 1c. 1c.

Wilh. Müller, Markt.



8020

Restauration Nicolai.

Heute: Metzelsuppe.



Has im Topf

von 6 Uhr an in und außer dem Hause.

C. Weygandt, Rheinstraße 33.

Kalbskopf en tortue

von 6 Uhr an.

Th. Spehner, Langgasse 53,
Charenterie & Restaurant.

8024

Hotel zur „Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Has im Topf

in und außer dem Hause.

Empfehle Neroberger süßen 1888er
Most, selbstgekeltert, per 1/2 Schoppen 20 Pf.

8015 Hochachtungsvoll Jean Gertenheyer.

Restauration Brummer,

5 Schwalbacherstraße 5.

Heute und jeden Sonntag: Concert.

Heute: Frei-Concert

„Zum goldenen Spinnrädchen“, Grabenstraße 34.

Felsenkeller, Lammstraße 14.

Heute und jeden Sonntag: Militär-Frei-Concert.
J. Ebel.

Restauration „Zum Essighaus“,

7 Schwalbacherstraße 7.

Heute: Grosses Militär-Frei-Concert.

Zwischen 100 und 14 Pf. H. Schwalbacherstraße 4. 7998

Magnetische Cur.

Meine fünfzehn Jahre alte Tochter hat anno 1880 in Folge einer Rückenmarkerschütterung durch rohes, heftiges Schlagen auf den Rücken des Kindes plötzlich das normale Sprachvermögen verloren und stotterte in hohem Grade seitdem, also seit acht langen Jahren, in welcher Zeit das Kind seines Gebrechens wegen so oft verhöhnt worden ist und sich aus diesem Grunde außerordentlich unglücklich gefühlt hat. Das Herz der Mutter blutete dabei. Jetzt endlich hat der liebe Gott uns einen Helfer in der Noth geschickt. Vor einer Woche magnetisirte Herr **Kramer in Wiesbaden** (Louisenstraße 15) meine Tochter zum ersten Male und sogleich konnte sie ruhig und ohne das mindeste Stimmeln das heilige Vaterunser laut beten. Heute nach der dritten Magnetisirung recitirte sie fließend ein längeres Gedicht. Unser Dank findet keine Worte. Alle unsere Bekannten nehmen Antheil an unserem Glück und gerne wollen wir Alle, die es verlangen, davon überzeugen.

Klostermühle bei Clarenthal, den 24. October 1888.

7988

Marg. Dechart.

Keppel & Müller (J. Bossong),

Antiquariat und Buchhandlung.

Specialität:

Geschenk-Literatur, Prachtwerke, Jugendschriften etc.,

tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Antiquar-Preisen.

45 Kirchgasse 45,

7985 zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

In großer Auswahl empfiehlt **Strümpfe, Socken, Handschuhe, Unterjacken und -Hosen** von den billigsten bis zu den besten, **Kopfschalen** von 50 Pf. an, **Capotten, Kinderkleidchen, Röschchen, Jäckchen** und Hemdchen, **Jagdwesten und -Wämuse**, sowie **Strick- und alle Sorten Häkelwolle** zu den billigsten Tagespreisen.

Auch werden alle **Strickereien** auf der Maschine prompt besorgt.

K. Ries, 44 Oberwebergasse 44.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

8004

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

8 kleine Schwalbacherstraße 8,

empfiehlt sich zum Lagern bezw. Aufbewahren, Taxiren und Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art, unter Zusage prompter und billiger Bedienung und strengster Discretion.

235

Empfehle sämtliche Arbeiter-Kleider, Hosen, Jagdwesten, Hemden, Schuhe, Stiefel u. s. w. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

L. Gassmann, Römerberg 8.

Zu Allerheiligen

empfehle **Metall-Grabkränze** zu Fabrikpreisen, sowie **frische und trockene Kränze und Krenze** in großer Auswahl billigst.

Joh. Scheben,

Blumenladen Faulbrunnenstraße 10,

Gärtnerei Ballmühlstraße 14.

8005

Bierpression,

wenig gebraucht, so gut wie neu, billig abzugeben Museumstraße, Conditorei **Aug. Saher.**

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Schuhmacher und verw. Berufsgenossen Deutschlands.

Heute Sonntag den 28. d. Mts. präcis Abends 8 Uhr:

VI. Stiftungsfest,

verbunden mit **Unterhaltung und Tanz**, unter gefälliger Mitwirkung des Mainzer und Wiesbadener Gesangsvereins „**Harmonie**“, wozu ergebenst einladet

8010

Der Vorstand.

Mitglieder, welche Freunde und Bekannte einführen wollen, mögen sich an unseren Bevollmächtigten **H. Kilian**, Saalgasse 4, wenden.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Sonntag den 4. November Abends 8 Uhr zur Feier des XXIIjährigen

Stiftungs-Festes:

Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem **Ball**

in der

„**Kaiser-Halle**“.

Den unactiven Mitgliedern werden im Laufe dieser Woche Programme zugesandt.

Freunde des Vereins, welche unserer Feier beizuhelfen wollen, können von heute ab Freikarten (Programme) bei Herrn Kaufmann **Winsiffer**, Friedrichstraße 34, in Empfang nehmen.

191

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Sonntag den 4. November er. findet zur Feier unseres

15. Stiftungs-Festes

in dem Saale zum „**Schützenhof**“, Schützenhofstraße, ein

Concert mit Ball

statt, wozu wir sämtliche activen, unactiven und Ehrenmitglieder, sowie die von uns geladenen Gäste ganz höflichst einladen.

265

Der Vorstand.

Die Haupt-Agentur

der

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

(gegründet 1819)

und der

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(auf Gegenseitigkeit gegründet 1830)

befindet sich bei

Christian Wolff,

8034

Friedrichstraße 6, I.

Nummerirter Platz zu den Chelms-Concerten im Curhause abzugeben. Näh. Exped.

7974

Nach Bierstadt.

Wir gratuliren recht herzlich unserem Vater und Großvater, Herrn Conrad Kraft, zu seinem heutigen Geburtstag und wünschen, daß er ihn noch recht oft erleben möge.

Seine Kinder und Enkel in Wiesbaden.

Brandenburger Kartoffeln

treffen Mittwoch wieder ein. Proben und Bestellungen bei
8030 **Chr. Diels, Messergasse 37.**

Sandkartoffeln

werden Montag an der Hessischen Ludwigs-Bahn zum billigsten Preis abgegeben. 8031

Gute Äpfel und Birnen zum Essen und Kochen sind kumpf- und centnerweise abzugeben Saalgasse 34, 1 Treppe hoch. 7978

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tücht. Büglerin sucht noch Kunden. Näh. Kirchgasse 37, 5th. Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Tage in der Vorwoche zu besetzen. Näh. Walramstraße 20, Parterre.

Eine anständige, ältere Person sucht sofort Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Lehrsstraße 33, 3 Stiegen hoch.

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen; dasselbe nimmt auch Aus- hülfsstelle an. Näh. Schillerplatz 3, Strh., 1 St. h.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 12, Vorderhaus, Dachlogis.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Hellmundstraße 37 im Seitenbau.

Eine feinschneiderische Köchin mit guten Empfehlungen und Zeugnissen sucht auf gleich Stelle. Näh. Saalgasse 20, Frontsp.

Empfehle tüchtige Herrschaftsköchinnen, 6 Hausmädchen, Kinder- frau, Alleinmädchen, Jungfern, Fräuleins zur Stütze durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, I.

Eine perfecte Köchin mit guten Empfehlungen sucht baldigst Stellung Tags über oder auch für fest. Näh. durch Ritter's Bureau. 8026

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein tüchtiges Haus- mädchen, welches auch im Nähen und Ausbessern sehr be- wandert ist, anderw. Stellung. Dasselbe wird von der Herrschaft empfohlen. Näh. Erped. 7959

Ein Mädchen, welches nähen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 42, 4 Stiegen hoch.

Ein braves, gefestetes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches alle Arbeiten versteht, wird sofort empfohlen durch Frau Zapp in Viebrich, Mittlerstraße 5.

Ein besseres Hausmädchen sucht Stelle. N. Adlerstr. 21, 2 Tr. h.

Schenkammer, eine gesunde, vom Lande, sucht Schenkstelle. Näh. Hellmundstraße 45, 2. Hinterhaus 1 St. I.

Herrschaften erhalten das beste Personal aller Branchen immer kostenfrei, sowie Dienstsuchende

jeden Tag Stellen durch **Dörner's Bureau,** Messergasse 14.

Obersecundaner sucht in einer größeren Buch- handlung Stellung als Lehr- ling. Gest. Offerten unter **P. P. 127** an die Erped. d. Bl. erb.

Personen, die gesucht werden:

Confection.

Eine erste Arbeiterin sofort oder später nach Mainz gesucht Gärtnergasse 1. (No. 20058) 96

Eine im Weißzeugnähen und Ausbessern gewandte Näherin wird für wöchentlich 2 Tage gesucht Taunusstraße 45 (Laden). 8026

Ein **Lehrmädchen** oder ein **Lehrling** auf sofort gesucht. **Ludwig Becker,** Papierhandlung, 12 II. Burgstraße 12. 8018

Damen gesucht

für ganz leichte, einfache Applicationsarbeiten (ohne Bureaution) bei **E. Bender, Mainzerstraße 40.** 7994

Mädchen, über 20 Jahre alt, aus besseren Familien, finden angenehme Arbeit bei gutem Lohne **Quersfeldstraße 4.**

Köchin, eine junge, tüchtige, sucht für nach München **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45. 8026

Ein Mädchen mit zuverl. Zeugnissen für Küche und Hausarbeit zum 1. November gesucht Adolphsallee 26, Parterre.

Ein junges Mädchen gesucht Weilsstraße 10, 2 St. h.

Ein Hausmädchen, welches das Kleidermachen versteht, wird gesucht Parkstraße 34.

Gesucht in ein herrschaftl. Haus zu 2 Deuten ein gefestetes Mädchen für allein, das gut selbstständig kochen kann, durch **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45. 8026

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit zu baldigem Eintritt gesucht von Frau Hauptmann **am Ende,** Müllerstraße 7, I.

Gesucht **Hotel- u. Herrschafts-Zimmermädchen,** Mädchen für allein, **Ladenmädchen, Haus- u. Küchen- mädchen.** Näh. durch **Fr. Wintermeyer,** Häfnergasse 15.

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Haushaltung gründlich ver- steht und kochen kann, wird zum baldigen Eintritt von einer kleinen Familie gesucht. Näh. Dohheimerstraße 7, Parterre. 7999

Ein junges, bescheidenes Mädchen von außerhalb, welches noch nicht gedient hat, wird zu Kindern gesucht Dambachthal 12, Parterre.

Ein kräftiges, reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstrasse 33, Parterre.

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. 8022

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht gr. Burgstraße 6.

Gesucht 3 tüchtige Alleinmädchen, feinschneiderische Köchin, Haus- mädchen, 1 Bonne durch das Bur. „Victoria“, Webergasse 37, I.

Ein braves Mädchen gesucht Messergasse 32.

Mädchen für allein, feinschneiderische Köchin, feineres Haus- mädchen für nach außerhalb sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8026

Gesucht ein braves Mädchen Heleneustraße 30, Laden.

2—3 Zeichner gesucht,

welche stilreine Ornamente flott entwerfen können. **E. Bender, Mainzerstraße 40.** 7995

Schlosser gesucht Moritzstraße 3. 7991

Tüchtige Schneider

auf **Damen-Jaquets** und **Umhänge** finden dauernde Beschäftigung gegen höchsten Lohn bei

G. August, 4 große Burgstraße 4. 7971

Wochenschneider gesucht Häfner- gasse 17.

Ich suche für mein Bureau einen **Lehrling** mit guter Schulbildung und schöner Handschrift aus anständiger Familie.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 8069

Immobilien- und Versicherungs-Geschäft.

Ein **Schmied-Lehrling** gesucht Hochstraße 22.

Junger, fleißiger und ordentlicher Hausbursche als **Ausläufer** gesucht.

Aug. Saher, Conditorei, Musenmstraße.

Ein tüchtiger **Fuhrmann** gesucht Marktstraße 4.

3—4 Tagelöhner gesucht Sedanstraße 5.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Kirchgasse 35.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Teppiche,

echte Arminster, 5 Meter lang, 4 Meter breit (6 Stück), 1 Theke mit weißer Marmorplatte, 1 Badenschrank, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 6 Sessel (oliv), 3 obale Tische, 4 eckige Tische, Sessel, 1 6armiger Lüster und 2 Wandarme für Gas mit Glöden, 1 eiserne und 2 hölzerne Bettstellen mit Rahmen, 1 zweithür. Eisschrank, 2 Küchenschänke, 1 Chaise-longue, 1 Badensessel, Vorhänge, Moutaux, Crystall-Tafelaufsatz, große und kleine Spiegel, Vorlagen, Ofenschirme mit Stüderien, Rippische, Etageren, Deckbetten, Kissen, Uhren, Ausziehtisch, 2 thür. Schränke, Delgemälde und Glasbilder, Lampen, Anrichte, 2 große Spiegel à 12 Mark, Nachttische, 2 Spiegel mit Consolen, 1 Klappstisch, 1 Vogel mit Käfig, 1 alter Teppich (6 Meter lang, 5 Bahnen breit), 2 Spiegel (auf Waschkommode gehörend), 36 Meter gepressten Plüsch (3 Mt. 50 Pf. per Meter) u. s. w. werden **Mainzerstraße 54** zu jedem Preise abgegeben. Bemerkte wird, daß bis zum Mittwoch Alles verkauft sein soll.

Sprechender **Graupapagei** mit Messingläßig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Brühl**, Wilhelmstraße 36.

Familien-Nachrichten.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind, **Elisabeth**, nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet heute Sonntag Mittags 1½ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Val. Frey.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit statt jeder besonderen Nachricht die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn und Bruder,

Peter Josef Sinz,

Justiz-Supernumerar,

nach langjährigem, mit Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch die hl. Sacramente der röm.-kath. Kirche, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um Milles Beileid bitten

Wiesbaden, den 26. October 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 29. October Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Zahnstraße No. 19, aus statt. 8037

Todes-Anzeige.

Am Freitag Nachmittags 4½ Uhr verschied nach 14-tägigen schweren Leiden mein innigstgeliebter, guter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Karl Kleber,

Bureauchülfe am städt. Gas- und Wasserwerk, welches wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bemerkung mittheilen, daß die Beerdigung morgen Montag Nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 57, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 27. October 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Christiane Kleber Wwe.

Moritz Kleber. Phil. Kleber.

7997

Ein junger Beamter empfiehlt sich in schriftlichen Arbeiten jeder Art. Näh. Schwalbacherstraße 12, Hinterhaus, 2 Tr. hoch.

Eine tüchtige **Büchmacherin** garnirt Hüte in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 51, 3 Treppen hoch.

Eine perfecte **Kleidermacherin** wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 43, 3. St. 8008

Eine gesunde **Frau** wünscht ein Kind mitzufüllen. Näh. Exped. 7998

Unterricht.

Ein **Cand. phil.** ertheilt Nachhülfsstunden. Näh. Ex. 7956

Ein **sem. geb. und staatl. gepr. Lehrer mit vorz. zügl. Empfehlungen**, dem volle Verfügung über seine Zeit zusteht, wünscht **Privatunterricht** zu ertheilen; gern würde er den Unterricht bei solchen Kindern übernehmen, die den ersten Unterricht nicht in der Elementarschule genießen sollen. Anfragen unter **O. F. 100** besorgt die Exped.

Wer ertheilt **Unterricht** im kaufmännischen Rechnen? Offerten unter „**Rechnen**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **Lehrerin** für einen Anfänger in **Clavier** gesucht. Offerten mit Preisangabe per Post unter **N. N., Frankfurterstraße 16**, erbeten.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht von einem Herrn 1—2 ungenirte, möbl. Zimmer mit separatem Eingang (Parterre). Offerten mit Preisangabe unter **E. K. 10** an die Exped. erbeten.

Angebote:

Adlerstraße 31 ist ein Dachlogis für monatl. 9 M. sof. z. v. 7964

Häfuergasse 9 ist ein großes Zimmer zu vermieten. 8000

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. 7960

Nöbderstraße 15.

Eine kleine Dachwohnung zu vermieten **Mehlgasse 32.**

Ein kl. Zimmer zu vermieten **Adolphstraße 4, Part. I.** 7957

Möbl. Zimmer zu vermieten **Faulbrunnstraße 3, 2 Tr. links.**

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Walramstraße 8, Parterre.**

Ein einfach möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 26, 3 Stiegen hoch.** 7976

Einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. **Emserstraße 19.**

Möbliertes, kleines Zimmer zu vermieten **Emserstraße 19.**

Ein schön möbliertes Zimmer, nach hinten gelegen, zu vermieten **Bahnhofstraße 18, 1. Stod.** 8002

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu verm. **Saalgasse 28, 1 Tr.**

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten **Morkstraße 9, Mittelbau, 1 St. h.** 8023

Ein einfach möbl. Zimmer sofort oder per 1. November zu vermieten. Näh. **Wellrichstraße 46, Hinterh., 1 St. I.** 7990

Ein einf. möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Nerostraße 23.**

Eine möbl. Mansarde billig zu verm. **Hellmundstraße 21, Part.**

Möbl. heizbare Mansarde billig zu verm. **Hellmundstraße 58.** 8027

Eine möblierte Mansarde an einen jungen Mann sofort zu vermieten. Näh. **Louisenstraße 27, Seitenbau, 2. St.** 8033

Stellenlose Mädchen l. b. Kost und Logis erhalten Hochstraße 16, 1 St.

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Helenenstraße 15.**

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Helenenstraße 7, Frontspitze.**

Meinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle **Kirchgasse 30, Hinterhaus,**

2 Stiegen hoch, bei Weissbender.

Meinliche Arbeiter erhalten billig Logis **Nömerberg 6, 2. Stod.**

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis **Webergasse 51, 1 Tr. r.**

Ein reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Wellrichstraße 14, III.** 7973

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis **Walramstraße 29, St. 2 St.**

Ein solider Arbeiter erhält Logis, auf Wunsch mit Kost, **Adlerstraße 52, II links.**

Ein reinkl. Arbeiter erh. Schlafstelle **Helenenstr. 18, St. B. I.**

Ein anständiger Mann erhält Logis **Wellrichstraße 39, 1 St. r.**

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

!!! Photographie !!!

3 Taunusstrasse 3. **L. Schewes**, „Hotel Alleesaal“.

Erlaube mir hierdurch mein photographisches Atelier in empfehlende Erinnerung zu bringen, mit dem Ersuchen, die **Weihnachts-Aufträge** der sorgfältigen Ausführung wegen möglichst bald an mich gelangen zu lassen. **Vergrößerungen nach jedem beliebigen Bild bis zur Lebensgrösse** in tadelloser Ausführung bei civilen Preisen.

Das Atelier ist Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

8001

Hochachtungsvoll D. O.

P. P.

Meinen werthen Kunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, dass ich unter Heutigem das bisher unter der Firma **Gebrüder Ulrich**, Inh.: **F. W. Blechschmidt**, betriebene

Herren-Garderobe-Geschäft nach Maass

käuflich erworben habe und dasselbe mit dem langjährigen Zuschneider Herrn **Gross** unter der Firma:

Gebrüder Ulrich, Inh.: **Carl Haase**,

vorm. **F. W. Blechschmidt**,

weiterführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrten Auftraggeber durch eine wirklich reelle und preiswerthe Bedienung in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, im October 1888.

Achtungsvoll

Gebrüder Ulrich, Inh.: **Carl Haase**,

vorm. **F. W. Blechschmidt**.

8008

Nur 7 Mk. 40 Pfg.
Oeser's Aesthetische Briefe,

reich illustr., eleg. geb., tadelloos neu,
ein sinniges Geschenk für junge Damen.

7984 **Keppel & Müller**, Antiquariat,
45 Kirchgasse 45.

Karlbrüher Hof, Kirchgasse 30.

Heute frische Sendung feinstes Export-Lagerbier aus der Brauerei „Zur Rose“, Fischaffenburg. Bier, wobei eine reichhaltige Speisekarte in empfehlende Erinnerung gebracht wird.

Hochachtungsvoll Frau **K. Holstein Wwe.**



Lebensversicherungs- u. Ersparnissbank
in Stuttgart,

große, auf reiner Gegenseitigkeit beruhende und unter Staatsaufsicht stehende Anstalt.

Die Bank übernimmt Lebensversicherungen (einschließlich Kriegsversicherung) unter für die Versicherten denkbar günstigsten Bedingungen. — Darlehen auf Immobilien werden unter Umständen bis 60 % der Darsumme gewährt. Näheres bei
7989 **Wilhelm Auer**, Wörthstraße 7.

Vögel,

in- und ausländische, desgl. **Sarzen**
Kanarien, feine **Sohlroller**, empfiehlt
L. Reith, Vogelhändler, Michelsberg 28

Lokales und Provinzielles.

* Die Sicherheit des Eigenthums in unserer Stadt läßt nachgerade soviel zu wünschen übrig, daß dieser bedauerlichen Thatsache gegenüber auch der leiseste Versuch einer Beschönigung durchaus unangebracht wäre. Wir sind weit entfernt, zu glauben, daß Seitens unserer Polizei nicht Alles aufgeboten würde, was zu thun ihr möglich scheint, um der seit Wochen hier grassirenden Einbruch-Epidemie zu steuern und ihr ein Ende zu machen. Wiesbaden konnte bislang gewiß nicht als Diebs-Colorado gelten, aber es muß rund heraus gesagt werden, daß die gegen jene Spitzbubenbande getroffenen Maßnahmen sich als absolut unzureichend erwiesen haben und bringen einer erheblichen Verschärfung bedürfen. Wie dieselbe zu erreichen ist, ob durch eine ständige Vermehrung der Nachtwache, durchgreifende Umgestaltung derselben bezw. einen Verjüngungsproceß oder auf welche andere Weise, lassen wir dahingestellt, das ist Sache der zuständigen Behörden. Aber gesehen muß etwas auf alle Fälle, damit die Verbrecher endlich ihrem Schicksal verfallen und die Einwohner unserer Stadt nicht länger in Angst und Aufregung versetzt werden können. Klingt es nicht wie Hohn auf alle polizeiliche Kunst, wenn man das neue Register von „Thaten“ ansieht, welche die erlebten Ganner nach kurzer „Erholungsphase“ inmitten der bevölkerten Stadttheile auszuführen genügend Zeit und Ruhe finden? Aber ob bei Tage oder Nacht: wie durch ein Wunder entkommen die Verbrecher und Niemand findet ihre Spur. Lassen wir unsere Berichterstatter davon ein Mehreres erzählen:

K. In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag wurde in den Laden des Herrn Weggers Beck in der Welltriststraße eingebrochen, um Wurst und Fleischwaren zu entwenden; ferner versuchten die Diebe in den Laden des Herrn Weggers Wink in der Hellmündstraße einzudringen. Dort wurden sie aber rechtzeitig bemerkt und in die Flucht gejagt, ehe sie zum Ziele gelangten. In derselben Nacht wurden die Inhaber einer Bleiche im Welltristthal durch heftiges Bellern der Hunde aus dem Schlafe geschreckt; gleich darauf meldete sich die Polizei und beehrte Einlaß, um das Haus nach flüchtigen Dieben zu durchsuchen, die sich vermutlich in der Besingung verhielten. Die sorgfältigste Abkuchung des ganzen Terrains war jedoch erfolglos. Am Freitag Abend gegen 7 Uhr ward ein ca. 14-jähriger Knabe von einer Wassermaße Gestalt auf dem die Fortsetzung der Welltriststraße bildenden Feldwege plötzlich an der Brust gepackt und unter Drohungen aufgeführt, Geld herauszugeben. Der Strolch schickte sich an, dem nicht wenig erschrockenen die Taschen zu durchsuchen, als Leute von der Welltriststraße her kamen und den Ganner vertrieben. Ein ähnlicher Vorfall trug sich am Samstag vor 8 Tagen in derselben Gegend zu. Diese Vorcommissie bilden im Verein mit den im Welltristthal sich herumtreibenden verdächtigen Personen für die Bewohner der dort zerstreut liegenden Landhäuser, Bleichereien und Gärtnereien den Gegenstand berechtigter Besorgnis. Es wäre angezeigt, daß die Nachtwache diesem Theile der Stadt ihre besondere Aufmerksamkeit zuwendete.

-o. Als am Freitag Abend kurz nach 11 Uhr Herr Justizrath Dr. Brück in sein Haus, Schützenhofstraße 6, heimkehrte und bald darauf in seine im oberen Stockwerke belegenen Geschäftsräume trat, um die Fenster zu schließen, fand er die Vorhänge dicht zugezogen. Diese ungewöhnliche Erscheinung erregte seinen Argwohn und er begab sich wieder nach unten, um Licht zu holen. Kaum dort angekommen, hörte Herr Brück ein polterndes Geräusch, wie durch einen Sprung verursacht, und als er schnell wieder hinauf eilte, um sich nach der Ursache zu erkundigen, gewahrte er einen Menschen, der über die Gartenmauer nach dem „Schützenhof“ zu entflohen. Der Einbrecher, denn ein solcher war es, der, um seinen Plan besser ausführen zu können, die Gardinen geschlossen und sich versteckt hatte, als er Jemand kommen hörte, hatte sich erst ganz stille verhalten, später aber das Freie gesucht, weil er seine Entdeckung befürchten mußte. Er schwang sich aus dem Fenster, sprang durch die den Balkon des Hauses überdeckenden Aebeln auf denselben und von diesem in den Garten, um sich von hier aus über den Schützenhofgarten nach der Langgasse zu entfernen. Die Flucht ging mit einer solchen Gewandtheit vor sich, daß Herr Justizrath Brück nur noch knapp bemerken konnte, daß der Einbrecher eine noch jugendliche Person sein müsse. Beim Nachsehen fand man, daß der Spitzbube es auch hier wieder auf Geld abgesehen hatte, denn der Deckel des Kassenschranks lag schon abgedrückt an der Erde und das Schloß zeigte deutliche Spuren der Diebesarbeit. Auch andere Verhältnisse, als Pulver und Liqueur, waren erbrochen und bereits stand ein Kästchen mit Silberstücken, aus einem Tische entnommen, zum Mitnehmen bereit. Ein großes silbernes Tranchirmesser hatte dem Einbrecher als Werkzeug gedient, wie an demselben deutlich zu erkennen ist. Der Verbrecher ist noch zur rechten Zeit gefaßt worden, denn in dem Zimmer, wo er zuletzt noch einen Tisch erbrochen hatte, wäre ihm bei dem Erbrechen eines zweiten Behälters die nicht unbedeutende Kasse des Bureau-Vorstehers in die Hände gefallen;

so konnte er in der Eile nur eine Anzahl Freimarken mitnehmen, einige Stenvelmarken verschmähte er. Auf welchem Wege der übrigens außerordentlich gewandte Mensch in die Räume gelangte, ist schwer erklärlich, wahrscheinlich vermittelst des Blisableiters. — Im Laufe des Freitag Abend wurde ebenfalls eine männliche Person, zweifellos derselbe Ganner, der später bei Herrn Brück eindrang, aus dem gleichfalls an der Schützenhofstraße gelegenen Geschäftslokale des Herrn Architekten Vogler durch dessen Dienstmädchen verjagt. Hier hatte der Betreffende den Weg durch das offene Parterrefenster genommen. Es fiel ihm jedoch nichts Besonderes in die Hände, vielmehr mußte er sich damit begnügen, eine große Reihenschiene zu zerbrechen, womit er seinen heimlichen Besuch wahrscheinlich andeuten wollte.

* Zur Landtagswahl. Aus dem umfangreichen Reglement für die Wahl der Wahlmänner, denen alsdann die Wahl des Landtags-Abgeordneten zufällt, sind zur Orientierung der Wähler folgende Bestimmungen von besonderer Wichtigkeit: 1) Die Wahlhandlung beginnt in jedem Bezirk präcise zur sechzigsten Stunde mit Verlesung der wesentlichen Bestimmungen des Reglements. Alsdann werden die Namen aller stimmberechtigten Urwähler aller Abtheilungen verlesen. [Wir machen auf diese Bestimmung besonders aufmerksam, da es häufig vorkommt, daß die Wähler sich etwas veripst haben, sich überhaupt nicht mehr in das Wahllokal begeben, weil sie glauben, doch zu spät zu kommen. Der Wahlvorsteher fragt, ehe er die Wahlhandlung schließt, ob Wähler der betreffenden Abtheilung im Lokale sind, die noch nicht gewählt haben.] 2) Die dritte Abtheilung wählt zuerst, dann die zweite und zuletzt die erste. Sobald die Wahlhandlung einer Abtheilung geschlossen ist, werden die Mitglieder derselben zum Abtreten veranlaßt. 3) Der Protokollführer ruft die Namen der Urwähler auf. Jeder Auserkorene nennt den Namen des Urwählers, den er zum Wahlmann wählen will. Sind mehrere Wahlmänner zu wählen, so nennt er sogleich sovieler Namen, wie deren in der Abtheilung zu wählen sind. 4) Die Wahl erfolgt nach absoluter Mehrheit der Stimmen (eine Stimme mehr als die Hälfte der abstimmenden Urwähler beträgt). 5) Soweit bei der ersten oder einer der nachfolgenden Abstimmungen absolute Stimmenmehrheit sich nicht ergibt, kommen diejenigen, welche die meisten Stimmen haben, in doppelter Anzahl der noch zu wählenden Wahlmänner, in die engere Wahl. An der engeren Wahl dürfen auch die Urwähler Theil nehmen, welche beim ersten Wahlgange nicht mitgestimmt haben. Ist es zweifelhaft, wer in die engere Wahl soll, weil auf mehrere die gleiche Stimmenzahl gefallen ist, so entscheidet das Loos. 6) Wenn die engere Wahl Stimmengleichheit ergibt, so wird ebenfalls durch das Loos entschieden. 7) Die gewählten Wahlmänner müssen sich, wenn sie im Wahltermin anwesend sind, sofort, sonst binnen drei Tagen, nachdem ihnen die Wahl angezeigt ist, erklären, ob sie dieselbe annehmen und, wenn sie in mehreren Abtheilungen gewählt sind, für welche derselben sie annehmen wollen. Annahme unter Protest oder Vorbehalt, sowie Ausschleichen der Erklärung gilt als Ablehnung. 8) Wenn die Ablehnung im Wahltermin vor Schluß der betreffenden Abtheilung erfolgt, so hat der Vorsteher eine neue Wahl vorzunehmen. [Es ist daher von Wichtigkeit, daß die Wähler das Wahllokal nicht eher verlassen, als bis sie durch den Wahlvorsteher hierzu aufgefordert werden.] — Stimmberechtigter Urwähler ist jeder Preube, welcher das 24. Lebensjahr vollendet hat und im Vollbesitz der bürgerlichen Rechte ist, wenn er seit sechs Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Gemeinde hat und nicht aus öffentlichen Mitteln Armenunterstützung erhält.

* Die von dem hiesigen „Volksbildungs-Verein“ in's Leben gerufene Fortbildungsschule erfreut sich auch in dem begonnenen Winterhalbjahre eines zahlreichen Besuches. Es haben sich circa 120 Schülerinnen eingefunden, von denen ein Drittel dem Handarbeits-Unterricht (Nähen und Weben) und zwei Drittel der Fortbildungsschule im engeren Sinn des Wortes (Lehrgegenstände: Deutsch, Buchführung, Rechnen) beigetreten sind. Dieses Resultat ist erfreulich. Gleichwohl deutet der Besuch des Handarbeits-Unterrichts klar darauf hin, daß die Aufgabe, welche durch denselben gelöst werden soll, gerade in den Kreisen, für welche diese Einrichtung in's Leben gerufen worden ist, entweder noch nicht genügend bekannt ist, oder doch nicht genügend gewürdigt wird. Es sei hier nochmals auf das angestrebte Ziel hingewiesen. Wie der Name andeutet, wird in der „Flick- und Nähschule“ zunächst das gründliche Ausbessern schadhafter, aber noch brauchbarer Kleidungsstücke gelehrt, und zwar von den ersten Anfangsgründen an. Die Schülerinnen, welche hierin die nöthige Fertigkeit erlangt haben, werden dann in dem Zuschneiden und in der Fertigstellung der Leibwäsche, sowie einfacher Kinder- und Frauenkleider unterwiesen. So werden die der Sch. entwachsenen Mädchen der gering bemittelten Volksklassen befähigt, in dem Haushalt, dem sie etwa angehören, thätig einzugreifen, die Kleidung und Wäsche ihrer Geschwister in Ordnung zu halten und den Eltern viele Ausgaben zu ersparen, die im Laufe des Jahres zu einer recht beträchtlichen Summe anwachsen können. Die wohlthätigen Folgen für das ganze Familienleben liegen auf der Hand. Alle, auch diejenigen, welche gezwungen sind, ihren Unterhalt außerhalb der Familie zu suchen, haben dauernden Nutzen von dem Erlernen. Wenn sie dienen, so sind sie im Stande, ihre Wäsche und Kleidung selbst auszubessern und brauchen nicht um jeden Mißes willen ihr Geld auszugeben. Endlich ist die Handarbeit schon in dem Umfange, wie sie hier gelehrt wird, ein recht lohnender Erwerbszweig. Will sich aber Jemand

nach weiter ausbilden, so kann dies auf der erworbenen Grundlage leicht geschehen. Geht doch schon dieser Unterricht über die ausschließliche Handarbeit hinaus. Dank der Freigebigkeit einzelner Privatpersonen und der Unterstützung, welche dem Vereine aus den Mitteln des Communal-Verbandes geworden, verfügt die Schule über mehrere Nähmaschinen, in deren Gebrauch und Behandlung die Mädchen der gering bemittelten Kreise, der gering bemittelten Handwerker, der Arbeiter u. s. w. unterwiesen werden, was aber selbstverständlich nicht ausschließt, daß Jedermann willkommen ist. Darum ist das Honorar ein so mäßiges, 2 Mark für den Kursus; darum wird dasselbe auf Wunsch ohne Weiteres ganz erlassen. Merkwürdiger Weise aber machen diese Schichten unserer Einwohnerschaft gerade den geringsten Gebrauch von der Schule. Gerade sie, auf diese Einrichtung und auf ihren hohen Werth aufmerksam zu machen, ist der Hauptzweck dieser Zeilen. Sie wenden sich aber auch an Alle, welche mit den ärmeren Klassen in Verbindung kommen und ein Herz für den geringen Mann haben, und legen ihnen die Pflicht nahe, den „Vollbildungs-Verein“ in den erstirten Bestrebungen zu unterstützen.

* **Der Männergesang-Verein „Alte Union“** gibt nächsten Samstag zur Feier seines Stiftungsfestes ein Vocal- und Instrumental-Concert im „Römer-Saal“. Neben dem bekanntlich vorzüglich geschulten Chor, für welchen Compositionen von Wöhrling, Höfer und Buschel im Programm stehen, wird auch das nicht minder tüchtige Soloduoquartett und ein Doppel-Quartett des Vereins aufzutreten. Einem hiesigen jungen Violoncellisten, Herrn Kiffel, sind zwei Nummern und dem bewährten Vereinsmitglied Herrn T. H. Schleim mehrere Lieder für Tenor übertragen. Ein anderes Mitglied, Herr Aug. Starck, wirkt als Solist in einer Romanze aus „Dinorah“ mit. Das reiche Abwechslung versprechende Concert zeigt in der Wahl der Vorträge wiederum von dem guten Geschmack des Dirigenten, Herrn Carl Geisenhofer. Mit einem Baller endigt die Feier.

* **Concert und Ball des Männergesang-Vereins „Alte Union“** zur Feier des dritten Stiftungsfestes finden heute Abend in der „Kaiserhalle“ statt. Der gesungene Theil des Programms ist ein sehr gewählter und abwechslungsreicher, und der darauf folgende einaktige Schwan: „Frau Fortuna“ soll interessant und schön sein. Die Besucher des Festes werden hiernach einige genussreiche Stunden erwarten dürfen.

* **Ein Zweigverein der „Stenographischen Gesellschaft“** hat sich hier gebildet, Statuten ausgearbeitet und einen Vorstand gewählt. Letzterer besteht aus den Herren Kaufmann C. A. Otto als erster Präsident, Lehrer R. Högel als zweiter Präsident, Kaufmann Georg Diez und Geismar als erster und zweiter Schriftführer, Banquier M. Neumann als Kassier und Kaufmann S. Red als Archivar. Der Verein beschloß, einen dritten Curus in ca. 4 Wochen zu eröffnen.

* **Deutsche Colonial-Gesellschaft.** Die Abtheilung Wiesbaden begann am nächsten Montag den 29. October ihre Winter-Versammlungen mit einem Vortrage des Herrn Dr. Hollrung über Deutsch-Pequinea. Der Vortragende hat im Auftrage der Neuguinea-Compagnie an der Expedition theilgenommen, welche diese Gesellschaft in den Jahren 1886-88 zur Erforschung der noch unbekannten Küsten- und Inlandgegenden ausgerüstet hatte, und ist erst vor kurzem wieder in Deutschland eingetroffen. Die folgenden Vorträge sind für November und December in Aussicht genommen und können daran alle Deutschen theilnehmen, welche sich für das Jahr 1889 als Mitglied der Colonial-Gesellschaft bereits gemeldet.

* **Straßensperre.** Die Häfnergasse vor dem Hause No. 1 wird behufs Herstellung einer Gasleitung am 29. d. Mts. für den Fußverkehr gesperrt.

* **Warnung vor den Carbon-Natron-Ofen.** In einer Bekanntmachung des Königl. Polizei-Präsidenten von Berlin wird das Publikum gewarnt, Carbon-Natron-Ofen zur Heizung von geschlossenen Räumen, welche zum dauernden Aufenthalt von Menschen dienen, insbesondere von Schlafzimmern zu verwenden. Im letzten Winter sind in Wiesbaden 2, in Berlin 1 Fall von Kohlenoxyd-Vergiftung infolge Aufstellung solcher Ofen vorgekommen.

* **Leihwechsel.** Herr Scheiner Hofrath Adelon hat seine Villa Gustav-Frentzstraße 4 für 140,000 Mk. verkauft. Herr Dr. med. Mezger von Amsterdam wird dieselbe gegen Ende December d. J. beziehen.

* **Kleine Notizen.** An einem Neubau in der Neugasse stürzte gestern in aller Frühe ein Mann aus dem zweiten Stockwerk herab und zog sich glücklicherweise nur leichtere Verletzungen zu, so daß er in nächster Woche wieder arbeitsfähig sein dürfte. — Frau K. A. Heimer, eine arme Wittwe hier, fand vorgestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr in der Allee der Rheinstraße, nahe der Moritzstraße, ein offenes Paket, welches einen von einer Transport-Versicherungsgesellschaft ausgestellten Depotschein über eine abgekaupte höhere Geldsumme (1000 Mk.) enthielt. Die redliche Finderin lieferte das Paket an den Adressaten ab und erhielt dafür, wie der „Rh. R.“ berichtet, einen Finderlohn von — 1 Mark 50 Pf.

* **Wiesbaden, 27. Oct.** Das „Militär-Bochenblatt“ meldet: Kranke, Brem.-Lieut. a. la suite des 1. Schles. Gren.-Regts. No. 10, unter Befehl in dem Commando als Adjutant bei der 10. Inf.-Brig., zum 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, a. la suite desselben, Werner, Brem.-Lieut. a. la suite des 4. Rhein. Inf.-Regts. No. 30, unter Befehl in dem Commando als Adjutant bei der 50. Inf.-Brig. (2. Großherzog. Hess.), zum 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, a. la suite desselben, Niemeyer, Major vom Hess. Inf.-Regt. No. 80, als Bats.-Comm. in das Inf.-Regt. No. 187, Kaiser, Major a. la suite des Rhein. Fuß-Art.-Regts. No. 3, unter Einbindung von der Stellung als erster Art.-Offiz. vom Platz in

Röln, als Bats.-Comm. in das Niederschles. Fuß-Art.-Regt. No. 5 versetzt; Klatten, Sec.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, zum Brem.-Lieut. Müller, Vicefeldw. vom Landw.-Bats.-Bezirk Oberlahnstein, zum Sec.-Lieut. der Inf. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Reiff, Vicefeldw. von demselben Landw.-Bats.-Bezirk, zum Sec.-Lieut. der Inf. des 5. Bad. Inf.-Regts. No. 113, Mithaus, Vicefeldw. vom Landw.-Bats.-Bezirk Wiesbaden, zum Sec.-Lieut. der Inf. des Hess. Inf.-Regts. No. 80, Guden, Vicewachtm. vom Landw.-Bats.-Bezirk Frankfurt a. M., zum Sec.-Lieut. der Inf. des 1. Hess. Inf.-Regts. No. 13, v. Dindlage, Vicewachtm. von demselben Landw.-Bats.-Bezirk, zum Sec.-Lieut. der Inf. des 1. Hannov. Man.-Regts. No. 13, Thomae, Port.-Führ. der Inf. vom Landw.-Bats.-Bezirk I. Cassel, zum Sec.-Lieut. der Inf. des Rhein. Drag.-Regts. No. 5, Wagner, Eller, Vicefeldw. vom Landw.-Bats.-Bezirk Mainz, zu Sec.-Lieuts. der Inf. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Thurn, Vicefeldw. von demselben Landw.-Bats.-Bezirk, zum Sec.-Lieut. der Inf. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, Febr. v. Massenbach, v. Beckerath, Vicefeldw. vom Landw.-Bats.-Bezirk Wiesbaden, Nieme, Vicefeldw. vom Landw.-Bats.-Bezirk Frankfurt a. M., Ufinger, Nachler, Schmitz, Vicefeldw. vom Landw.-Bats.-Bezirk Mainz, zu Sec.-Lieuts. der Inf. des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, Fischer, Unteroffiz. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, Giepe, Fischer, Charakt. Port.-Führ. von dem. Regt. Gdert, Unteroffiz. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, Schambach, Unteroffiz. vom Hess. Inf.-Regt. No. 80, Schering, Charakt. Port.-Führ. von dem. Regt. Faldenberg, Oberjäger vom Hess. Jäger-Bat. No. 11, Philipp, Schloifer, Reichert, Gefreite vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zu Port.-Führ. befördert; Madensen, Brem.-Lieut. vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13, unter Befehl in dem Commando als Adjutant bei der 7. Cavall.-Brig., a. la suite des Regts. gestellt; Prinz Bernhard zu Sachsen-Weimar-Heim, Präm.-Lieut. a. la suite des Inf.-Regts. König Wilhelm I. (1. Rhein.) No. 7, in das 1. Hess. Inf.-Regt. No. 13 einrangirt; v. Kacht, Major, aggr. dem Hess. Inf.-Regt. No. 80, in dieses Regt. einrangirt.

* **Gloppenheim, 27. Oct.** Gestern Mittag hatte der schon in hohen Jahren stehende, aber noch sehr rüstige Landmann Peter Ehling das Unglück, beim Obstpflücken von einem Birnbaum herabzufallen, sodas ihn Hingelebende als Leiche vorfanden.

* **Stiebrich, 26. Oct.** Se. Hoh. der Herzog zu Nassau hat sich, wie bereits mitgeteilt, vorige Woche zu den Parforcejagden nach Bardubitz begeben. Ihre Hoheit die Frau Herzogin verbleibt noch kurze Zeit auf Schloß Dohrenburg und Erbpriest Wilhelm befindet sich z. B. in Mittenwalde (Oberhessen). (A.-B.)

+ **Stiebrich, 27. Oct.** Die gestern in der Rathschen Halle abgehaltene deutsch-freisinnige Wählerversammlung wurde gegen 8 1/2 Uhr von Herrn Gymnasiallehrer Brandt eröffnet und auf seinen Vorschlag Herr Stritter (Mosbach) zum Vorsitzenden ernannt, welcher dem selbigen Abgeordneten des hiesigen Wahlkreises und deutsch-freisinnigen Candidaten, Herrn Bürgermeister Schneider von Massenbach, das Wort ertheilte. Herr Schneider lenkte zuerst seinen Blick auf den nationalliberalen Landestag, dessen Angriffe auf die deutsch-freisinnige Partei er zu widerlegen suchte. Er referirte sodann über die Thätigkeit der deutsch-freisinnigen Partei und speziell seine Thätigkeit in der abgelaufenen Legislaturperiode, wobei er das Verhalten der Partei begründete und gegenwärtigen Behauptungen gegenüber vertheidigte. Seine fast einstündige Rede wurde mit Beifall aufgenommen. Der zweite Redner, Herr Rechtsanwalt Dr. Geiger aus Frankfurt, richtete den Blick vorwärts auf das, was voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren im Abgeordnetenhaus zu erwarten sei. In glänzender Rede, die oftmals durch Beifall unterbrochen wurde, besprach er die Stellung der deutsch-freisinnigen Partei zu den Steuer-, Schul-, Communalfragen u. s. w. Es folgte darauf noch eine kleine Debatte, welche sich auf die Verbreitung der deutsch-freisinnigen Presse bezog, und an der sich besonders die Herren Buchhändler Weber (hier), Dr. Geiger (Frankfurt), Landwirth Weber (Massenbach) und Gastwirth Haberstock (hier) betheiligten. Gegen 10 1/2 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser.

* **Reudorf, 27. Oct.** Dahier hat sich in einem Garten ein Mann erhängt, der seine zahlreiche Familie in harter Bedrängnis zurückläßt. Die Frau ist krank und befand sich längere Zeit in einer Irrenanstalt. Die Familienverhältnisse mögen wohl den Verstorbenen, der bereits seit einiger Zeit seine Selbstmordgelüste zu erkennen gegeben hat, zu dem Schritte veranlaßt haben.

* **Limburg, 26. Oct.** Ein Mädchen von 13 Jahren aus Wiesbaden, welches angeblich von seiner Mutter verstoßen wurde, folgte dem Entschluß, sich anderweitig Unterkunft zu suchen und machte den Weg von Wiesbaden nach Niederrhein zu Fuß, von da an benutzte es zur Weiterreise das Trittbrett des letzten hier ankommenden Zuges der Hessischen Ludwigsbahn. Erst in Overbreden wurde es bemerkt, und ein Passagier nahm sich desselben an, indem er ihm ein Billet bis hierher löste.

* **Wilmars, 24. Oct.** Heute Morgen sprang dahier eine Frau in die Bahn und wurde nach kurzer, vergeblicher Mühe, dieselbe zu reiten, in der Nähe des Bodensteins als Leiche gefunden.

* **Münster, 24. Oct.** Herr Hauslehrer a. D. Börner ist am 22. d. M. nach kurzem Leiden hier gestorben. 50 Jahre lang hat Herr Börner mit gewissenhafter Pflichttreue seines Amtes gewaltet. Seit drei Jahrhunderten war es in der Familie Börner Sitte, daß der Sohn vom Vater das Lehramt überkam. Welche Achtung Herr Börner auch in seinen Kreisen, bewies der große Zug Leidtragender, die zum Theil aus weiter Ferne hierher gekommen waren, um dem trefflichen Manne die letzte Ehre zu erzeigen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. II. Cyclos-Concert im Curhaus. Der unvollständige Vergleich, welcher sich einem zwischen diesem und dem vorhergehenden Concerte aufdrängt, muß in vocalistischer Hinsicht entschieden zum Nachtheile des letzteren ausfallen. Herr Henry Prevost vom Londoner Covent-garden-Theater, welcher den solistischen Theil übernommen hatte, ist einer von den vielen Tondren, denen es zwar an den nothwendigen Voraussetzungen zum Kunstgesange, nämlich an Kraft und natürlichem Wohlklänge nicht gefehlt hat, welche aber, der Schulung entbehrend, die Erfahrung haben machen müssen, daß der reine Naturalismus den Aufgaben, welche Concert- und Bühnengesang, namentlich der letztere, an den Sänger stellen, absolut nicht gewachsen ist, und die nicht genügend vorbereitete Stimme in Folge der ihr auferlegten Anstrengungen daher nothwendig vor der Zeit ruiniert werden muß. Von dem natürlichen Schmelze, welchen das Organ des Herrn Prevost vielleicht früher gehabt haben mag, verspürt man nur hin und wieder in der Mittellage etwas, während die Art, wie der Sänger seine Höhe forciert und ihr alle mögliche Gewalt anthut, nur um den gewünschten Beifall zu provocieren, auf das musikalisch gebildete Ohr eine geradezu unangenehme Wirkung ausübt; daß die Intonation dabei sehr oft zweifelhafter Natur ist, kann natürlich nicht überraschen; namentlich ist, bei aller Anstrengung, den Ton in die Höhe zu reiben, die Neigung desselben, zu tief zu gehen, ein deutlicher Beweis von Ueberanstrengung des Organs. Der Vortrag des Sängers war, was besonders die beiden recht unglücklich gewählten Nummern, Arie aus Rossini's „Stabat mater“ und die sogenannte „Strabella-Arie“, betrifft, matt und uninteressant; am glücklichsten war er noch in der kaum gewünschten Zugabe, zu welcher er sich verstand, die aber ihres lebendigen Charakters wegen seiner Stimme mehr zustand, als die vorigen Nummern. In der Sicilienne aus „Robert“ erinnerte er in der äußerlichen Wiedergabe stark an Nierzwinsky, nur daß an Kraft und elementarer Gewalt sein Organ mit dem des soeben erwähnten Sängers keinen Vergleich aushält. Der unvermeidliche Lorbeerkrantz war natürlich auch bei dieser Gelegenheit vertreten. — Was die Instrumental-Vorträge anbetrifft, so erkannten sich die modernen Werke, Faust-Ouverture von Wagner, sowie das Scherzo aus der Wallenstein-Symphonie von Rheinberger, einer recht sorgfältig vorbereiteten Wiedergabe, abgesehen davon, daß auch in der Faust-Ouverture das Blech stellenweise wieder sehr aufdringlich war. Mit der Auffassung der F-dur-Symphonie von Beethoven aber können wir uns ebenso wenig befreunden, wie mit derjenigen der Schumann'schen B-dur-Symphonie aus vergangenen Montage; wenn die Ausführung des Beethoven'schen Werks nicht ganz eine so abstoßende Wirkung hervorbrachte, so hatte das seinen Grund darin, daß bei Beethoven die Instrumentierung viel öconomischer gehandhabt ist als bei Schumann. Das Allegretto scherzando befriedigte noch am meisten, indem dasselbe am verständlichsten aus dem Rahmen der Partitur heraustrat; in den übrigen Sätzen jedoch war durchaus nicht immer die nöthige Klarheit und Durchsichtigkeit vorhanden, die Trompeten zumal bedekten wieder ganze Partien vollständig zu. Aber auch sonst machten die forcierten Mancinierungen, so wenig entsprechend diesem heiteren aller monumentalen Orchesterwerke des Meisters, sich überhaupt wieder in ganz besonderer Weise geltend, ohne daß dabei die Symphonie zu der Klarheit der Ausführung sich herausgestaltete, welche dies geistprägende Werk zu seiner vollständigen Würdigung nothwendiger Weise voraussetzt. Wir wissen wohl, daß man zur Rechtfertigung einer solchen Mancinierung, einer solchen Auffassung classischer symphonischer Werke sich bis zu einem gewissen Grade auf bekannte künstlerische Individualitäten berufen kann. Ganz abgesehen aber davon, ob dieselben auch im Rechte sind, möge nicht vergeßen werden, daß bei allem Willkürlichen, welches hier in den Klau zu nehmen ist, man dennoch wieder durch interessante, originelle, der eigenartigen Individualität entsprossene Sätze in der Auffassung einigermaßen entschädigt wird, von denen hier nichts zu spüren war; reine Copie aber gehört in's Handwerk und hat mit der Kunst nichts zu thun. Wenn man nur das Bedürfnis fühlt, von der traditionell gewordenen Auffassung abzuweichen und sich einer individuelleren anzuschließen, so sei man wenigstens consequent und copire auch die guten Seiten derselben. Mag beispielsweise über Bilow's Interpretationen gedacht werden, wie da wolle, jedenfalls ist es das Charakteristische desselben als Dirigenten sowohl wie als Pianisten, daß er die Partien eines Werkes, welche von irgend welchem Charakteristischen Werthe sind, sehr wohl herauszuschälen und genügend hervorzuheben versteht. Dieses genauere Eingehen auf die Partitur, welches übrigens nicht nur vorgezeichneten Künstler, sondern jedem einsichtsvollen, gründlichen Dirigenten eigen ist, vermüßten wir wiederum zu wiederholten Malen in der vorgestrichenen Aufführung. Um nur Eines hervorzuheben: In dem

übrigen nicht breit genug genommenen Trio der Renuett ging die in ihrer Art einzige Charakteristik vollständig dadurch verloren, daß die die Hörner begleitenden Celli gar nicht zu hören waren; der ganze Effect war dadurch verdorben. So wurde ferner der von so wunderbarer Wirkung begleitete Einsatz des ersten Themas nach der Durchführung im ersten Satz vollständig gedeckt durch die viel zu rauschende Umgebung u. s. w. Daß den durch ihr unmotiviertes, indecentcs Voreinfahren am meisten die Klarheit und Verständlichkeit trübenden Blech-Instrumenten die Klarheit des Saales leider ganz besonders günstig ist, wissen wir wohl. Einem solchen Uebelstande ist aber leicht durch angemessene Mobilisirung der dynamischen Zeichen abzuwehren. Wir halten es gerade zu Anfang der Saison für die Pflicht der Kritik, hierauf einmal aufmerksam zu machen. Wenn auch die Solokräfte die größte Anziehungskraft auf das große Publikum ausüben mögen, so ist doch diesen Concerten als künstlerischen ein bestimmter Rahmen durch werthvolle Orchesterwerke vorgezeichnet, unter welchen die classischen immer die erste Stellung einnehmen werden, und diese in ihrem Geiste ausgeführt zu sehen, ist eine Nothwendigkeit für diese Concerte, wenn sie sich auf dem ihnen angewiesenen Standpunkte behaupten sollen.

*** Merkel'sche Kunst-Ausstellung.** Neu ausgestellt: „In der Arena“ von H. König in Düsseldorf; „Ostern“ von G. Rauffmann in Leipzig; „Augenfreunde“ von G. Naumann in München; „Liebesbrief“ von A. Randler in München; „Römische Campagne“ von F. Fehr in Hildesheim; „Brin Heinrich von Hessen“ von G. v. Briesow in Düsseldorf; „Weg am Bache“ und „Aus dem Christenthum“ von L. v. Richterstein in Götting; „Mondlandschaft“ von G. Volze in München; „Herbst-Morgen“ und „Herbst-Abend“ von H. Böhm in Düsseldorf; „Hirtenjunge und Schafe“ von M. Lehling in München; „Im Krengang des Walraf-Museums in Köln“ von A. Zinck in Düsseldorf; „Hier steht der Feind“ von G. Nütze in Stuttgart; „Waldweg“ von M. Wagner in München; „Am Strande“ und „Dorfstraße“ von H. Siegel in Düsseldorf; „Motiv an der Har“ von G. Kötter in München; „Aus dem Sachsenwalde“ von F. Stoffer in Hamburg; „Am Vido bei Venedig“ von G. Karthaus in Berlin; „Rheinlandschaft“ von J. Hoffmann in Frankfurt a. M.; „Erwartung“ von A. Reventlow in Kiel; drei Aquarelle von G. Werner in Leipzig; „Schultraum“, „Kind mit Blumen“, „Alte Frau“ und „Kleines Kind“ von H. v. Lepel-Guth in Hannover; drei Aquarelle von J. Bode in Frankfurt a. M.; „Mittagsruhe im Frühling“ von Chr. Mali in München; „Gliederbuch“ von G. v. d. Embde in Kassel; „Ländliche Idylle“ und „Studentenpfeife“ von J. Braubach in Gronberg; „Stilleben“ von F. Laus in Düsseldorf; „Waldstättchen“ von G. Klingelhöfer in Bielefeld; „Stilleben“ von G. Nees v. Gierke in Breslau; „Blumenstück“ von A. Roth in Leipzig; „Stilleben“ von F. Frey in Freiburg; drei Rosenbilder von W. B. Whitfield in London; „Rottendorn“ und „Auf dem Lande“ von W. Brandenburg in Düsseldorf; „Ungebetener Gast“ von G. Pary in Grefeld; „Winterlandschaft“ von M. Henrici in München.

*** Herr Pianist Wilhelm Wülfinghoff,** der sich durch seine größeren Concertreisen im In- und Auslande einen bedeutenden Ruf erworben hat, auch als Orgelvirtuose sehr vortheilhaft bekannt ist, wird demnächst im großen Saale der Casino-Gesellschaft hier ein historisches Clavier-Concert veranstalten, in welchem die hervorragendsten Erscheinungen der Clavier-Literatur von Joh. Seb. Bach bis auf unsere Zeit Wiedergabe finden sollen. Uns vorgelegte Kritiken aus Darmstadt n. a. Orten rühmen seine große Technik und noble Vortragweise. Herr Wülfinghoff wohnte und wirkte als Lehrer des Clavierspiels in Wiesbaden von 1852 bis 1867 und erfreute sich in jenen Jahren eines ausgezeichneten Rufes als Pianist.

*** Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 30. Oct.: „Mama's Augen“; „Die Belenennisse“. Mittwoch den 31.: „Figaro's Hochzeit“. Donnerstag den 1. Nov.: „Des Teufels Antheil“. Freitag den 2.: I. Symphonie-Concert. Samstag den 3.: „Clavigo“. Sonntag den 4.: Oper. Montag den 5. (zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt) zum ersten Male: „Cornelius Vos“ (Lustspiel).

*** Die königlichen Theater** sind das Gebiet, in welches — so theilt man dem „Berl. Tagebl.“ mit — demnächst die Hand des Kaisers ordnend und fördernd eingreifen wird. Im December gedenkt der Monarch, unserer guten Quelle zufolge, die Zeit zu finden, sich auch mit künstlerischen Dingen zu befassen. Vorrangweise sind Neueinrichtungen für das Berliner Opernhaus beabsichtigt. Nicht nur ist es angesetzt, daß so viele unnöthige Gastspiele den Etat übermäßig belasteten, sondern auch, daß sich mehrere Neuanstellungen so wenig bewährt haben oder auch so wenig in Anspruch genommen werden. Es soll daher den Capellmeistern die Befugniß eingeräumt werden, bei Prüfungen von Novizen und bei Gastspielen über ein Engagement mit zu bestimmen, damit Täuschungen bei der Beurtheilung einer künstlerischen Kraft so viel wie möglich vermieden werden.

*** Bühnenliteratur.** „Cornelius Vos“, das neueste Lustspiel Franz von Schönthan's, wird nunmehr definitiv am 9. November am neuen Burgtheater in Wien als erste Novität im neuen Hause in Scene gehen. Die ersten Proben haben bereits unter persönlicher Mitwirkung des Herrn Verfassers stattgefunden. — Der „Mikado“ kommt wieder nach Berlin, aber er hat inzwischen deutsch gelernt. Nach mehr als sechsmonatlichen Unterhandlungen ist am 18. ds. endlich der Contract perfect geworden, nach welchem noch im Laufe dieser Saison der „Mikado“ von Arthur Sullivan im „Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater“ zur Aufführung gelangt, natürlich in deutscher Sprache.

* **Die Staatsanwaltschaft** erläßt einen Steckbrief gegen die Theater-Directoren Trefft und Kennion, sowie gegen des letzteren Ehefrau. Es sind dies die Führer der englischen Singvielfach-Gesellschaft, deren Vorstellungen im Kroll'schen Theater zu Berlin ein so häufiges Ende genommen und die sich ihren Verbindlichkeiten durch die Flucht entzogen haben. Gegen dieselben ist, nach dem „B. F.“, die Untersuchungshaft wegen Betrugs beschlossen worden.

Vom Büchertisch.

* Gegen Mackenzie gerichtet, erscheint binnen wenigen Tagen in Heuser's Verlag, Neuwied, eine Broschüre in eleganter Ausstattung aus der Feder des Hygienikers und Arztes Dr. med. Ed. Reich (Kiel), dessen in alle Sprachen der gebildeten Welt übersehte Schriften auf dem Gebiete der Gesundheitspflege bahnbrechend wirkten. Dieselbe bringt eine scharfe Entgegnung auf die von Mackenzie gegen die deutschen Ärzte des hochseligen Kaisers Friedrich geschleuderten Angriffe und ist für den Preis von 1 Mk. durch alle Buchhandlungen zu beziehen, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen wollen.

Deutsches Reich.

* **Hof-Nachrichten.** Der Kaiser ist am Freitag nach herzlicher Verabschiedung vom Prinzregenten von Braunschweig von Sankt Petersburg nach Potsdam zurückgekehrt. — Nach der Rückkehr aus Hamburg geht der Kaiser nach Leipzig, wo die Feier der Grundsteinlegung für das Gebäude des Reichsgerichts auf Grund kaiserlicher Bestimmung am künftigen Mittwoch, 31. d. Mts., stattfindet.

* **Die Großherzogin von Baden** consultirte am Freitag nach mehreren Wochen den Hofrath Dr. Maier in Karlsruhe wieder. Die genaue Untersuchung ergab günstige Fortschritte in der Heilung des Augenleidens; immerhin aber ist noch große Schonung der Augen und die völlige Enthaltung des Gebrauchs derselben für jedwede Beschäftigung auf längere Dauer nothwendig. Besonders erfreulich ist, daß die vielen Gemüthsbewegungen der letzten Zeit ohne Nachtheile für das Befinden vorübergegangen sind.

* **Vom württembergischen Hofe.** Dem Vernehmen des „Frankf. Journ.“ zufolge ist gegen die Verbreiter der die Stuttgarter Hofverhältnisse besprechenden Nummer der „Neuesten Nachrichten“, einen dortigen Colportage-Buchhändler und einen angeblichen Herrn aus München, der mit einer großen Anzahl von Exemplaren des betr. Blattes nach Stuttgart gereist sein soll, Anklage wegen Majestätsbeleidigung erhoben worden. Die gerichtlichen Ladungen sollen bereits erfolgt sein. Der tiefe Eindruck, welchen jene Publikation, insbesondere in Residenzkreisen, hervorgerufen, hat sich, wie dem genannten Blatt aus Stuttgart berichtet wird, noch keineswegs vermindert.

* **Das Resultat der Kaiserreise.** In Berliner Börsenkreisen verlautet, Graf Herbert Bismarck sei vom Kaiser beauftragt, ein Rundschreiben an die Vertreter des Reiches bei den auswärtigen Höfen zu richten, des Inhalts, daß die Ergebnisse der Kaiserreise den Monarchen im höchsten Grade befriedigt hätten. Es seien die Bürgschaften des Friedens, soweit menschliches Ermessen reiche, noch verstärkt.

* **Zum Kaiserbesuch im Vatican.** Der Papst bewilligte dem Berichterstatter des „Daily Telegraph“ eine Audienz von 20 Minuten und sagte betreffs des Kaiserbesuchs:

Ich kann nicht sagen, ob wir zufrieden oder unzufrieden mit dem Kaiserbesuch sind. Daß der Kaiser nach Rom kam, geschah nicht auf unsern Wunsch, noch auch war der Zweck der Reise uns günstig, sondern unsern Feinden, welche seit zehn Jahren mich thätiglich zur Beschränkung auf den Vatican nöthigen, den ich nicht verlassen kann; meine Würde verbietet mir das. Dieser Jüngling (questo giovane) hat nach seiner Thronbesteigung in der Runde Besuche bei den europäischen Höfen gemacht und kam schließlich nach Rom, wo seine Gegenwart mehr unsere Feinde zu stärken als uns nützlich zu sein angethan war. Er besuchte mich; es war ein Akt der Höflichkeit, und ich freute mich, ihn zu empfangen. Ich hatte ihm viel zu sagen; aber gerade als ich meine Rede begann, unterbrach er mich, um seinen Bruder hereinzurufen und ihn mir vorzustellen. Nachher hatte ich keine Gelegenheit mehr, privatim mit dem Kaiser zu sprechen. Betreffs eines modus vivendi mit Deutschland kann ich in vielen Beziehungen zufrieden sein. Bismarck ist ein verständiger Mann, und sein Sohn, der eine lange Audienz am Abend des 17. October bei mir hatte, scheint sehr vernünftig und ernst zu sein. Dagegen erklärte der Papst, niemals zugeben zu können, daß die deutsche Regierung ausschließlich den Unterricht der katholischen Kinder in Händen behalte. Er schloß mit den Worten: Wenn der Papst unzufrieden ist, so sind die Katholiken unzufrieden.

* **Die „gestohlene“ Geheimchiffre.** Die „Krenz-Ztg.“ theilt mit, daß sich die geheime Chiffre, welche nach dem Tode Kaiser Friedrichs verschwunden war, zufällig unter den

Papieren eines Flügel-Adjutanten gefunden habe, wohin sie in der Unruhe vor dem Tode des Kaisers gerathen wäre und wo sie Niemand vermuthet hätte.

* **Die Lage des Papstes.** Der „Germania“ wird in einem Telegramme aus Rom bestätigt, daß die Absendung einer vaticanischen Note über die Reise Kaiser Wilhelm's bevorstehe. In der Note soll betont werden, daß die Kaiserreise die Abnormität der Lage des Papstes bewiesen habe und daß letztere mit der Zeit immer trauriger werde.

* **Zur Sklavenfrage.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ begrüßt die Kundgebung des Papstes in der Sklavenfrage mit lebhafter Anerkennung. Das Blatt hofft, daß die Lösung der Frage durch die Stellungnahme des Papstes einen bedeutenden Schritt der Verwirklichung näher gerückt sei.

* **Reichstagswahl.** Nach dem amtlichen Resultat der Reichstags-Erstaahl im Wahlkreise Hlatow-Schlochau erhielten: Oberregierungsrath Scheffer, Bromberg (Deutsch-conservativ), 9861, Boleslegier, Jacobsdorf (Pole), 9334 und Decan Neumann, Hammerstein, 2118 Stimmen. Der Erstere ist sonach gewählt.

* **Zur Wahlbewegung.** Aus verschiedenen Wahlkreisen kommen Berichte über das Zusammengehen der Nationalliberalen mit den Freisinnigen bei der bevorstehenden Landtagswahl. In Ostpreußen haben die Nationalliberalen die selbstständige Aufstellung eines Candidaten gegenüber den Conservativen beschlossen. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ eignet sich einen Mahnruf der „Hamb. Nachr.“ an die Nationalliberalen an, worin diese vor weiteren Einkschwenkungen und Bündnissen mit den Freisinnigen gewarnt werden. Im nationalliberalen Lager läßt man sich aber hierdurch in dem Bestreben, auf Kosten der Conservativen vorzudringen, nicht fähren.

Δ **Einrichtung deutscher Handelskammern im Auslande.** Aus Mannheim, 25. Oct., wird uns geschrieben: Die hiesige Handelskammer hat an das Reichsamt des Innern eine die Errichtung deutscher Handelskammern im Auslande betreffende Denkschrift gerichtet. In derselben wird dargelegt, daß solche Kammern nicht bloß eine sehr wichtige Ergänzung unseres Consulatswesens überhaupt und speziell eine zuverlässigere Unterlage für deren Berichte bilden, sondern daß eben diese Corporationen sicher in hohem Maße dazu beitragen würden, das Gefühl der Angehörigkeit unserer Handelsleute im Auslande an das Mutterland mächtig zu stärken, endlich aber auch eine sehr gute Schule für Candidaten des Consulatsdienstes wie für tüchtige Verwaltungsbeamte im In- und Auslande zu bilden berufen sein möchten. Empfohlen wird dabei, daß die Reichs-Consuln die Stelle eines Reichs-Commissars bei diesen Kammern einnehmen, die in der Regel zu jeder Sitzung der Handelskammer geladen werden und welche in derselben jederzeit das Wort verlangen könnten, ohne daß sie deshalb auch ein Stimmrecht zu haben bräuchten, weil ja die Handelskammern richtiger als rein beratende Organe zur Seite des Consuls stehen.

* **Gegen die Trunksucht.** Der Bundesrath hat in seiner vorgestrigen Sitzung den Beschluß des Reichstags zu einer Petition wegen des Erlasses gesetzlicher Bestimmungen gegen die Ueberhandnahme der Trunksucht, sowie mehrere Eingaben, welche sich auf dasselbe Ziel richten, dem Vorstehenden des Bundesraths überwiesen.

* **Die Zwangserziehung verwahrloster Kinder** unterbleibt nicht selten deshalb, weil die betreffenden Gemeindegewerkschaften sich in dem Irrthume befinden, als würden die Kosten der Zwangserziehung auf die Gemeinden fallen. Die Kosten des Unterhalts und der Erziehung der untergebrachten Kinder haben Staat und Provinzial-Verbände zu bestreiten und der Ortsarmen-Verband, in welchem das betreffende Kind seinen Unterstützungswohnsitz hat, ist nur verpflichtet, die verhältnismäßig geringen Kosten der Unterbringung in die Familie oder Anstalt und der erforderlichen ersten Ausstattung des Bögling's mit den nothwendigen Kleidungsstücken zu tragen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Nach Meldungen aus Triest werden für das deutsche Geschwader, welches am 8. November eintrifft, große Festlichkeiten vorbereitet; auf Befehl des Kaisers wird im Schloß Miramar ein Festmahl gegeben. — Der Centrumsclub erklärte sich mit dem Prinzen Alois Liechtenstein einverstanden, daß die erste Lesung seines Schulantrages über das laufende Jahr hinaus vertagt werde. — Im Abgeordnetenhaus interpellirten Weissloff und Genossen wegen des jüngsten Verbotes der schwarz-roth-goldenen Fahne anlässlich der Anwesenheit des deutschen Kaisers. Die schwarz-roth-goldene Tricolore habe niemals einen politischen, mit den bestehenden oder anzustrebenden Staatsordnungen in Widerspruch stehenden Charakter gehabt, sondern sie symbolisire bloß das Ideal der Zusammengehörigkeit aller Deutschen der ganzen Welt. Das Verbot sei eine willkürliche Polizeimaßregel. Der Minister-Präsident möge das Verbot rechtfertigen.

* **Frankreich.** Der angebliche deutsche Spion Kilian wurde vorgestern vor der Strafkammer in Nizza abgeurtheilt. Die Anklage gegen Kilian stütze sich auf die Absendung einer Gras-

patrone, das angebliche Auffinden militärischer Pläne in der Wohnung Kilian's sowie auf die Thatsache, daß Kilian den Manövern der Alpentruppen gefolgt ist. Kilian dagegen hielt seine Unschuld aufrecht. Die gänzlich werthlose Graspatrione habe er einem Freunde als eine Art Andenken geschickt, die aufgefundenen Zeichnungen seien weiter nichts als harmlose Croquis aus der Umgebung von Nizza; daß er den Manövern in den Alpen gefolgt ist, gibt Kilian zu und erklärt das durch sein lebhaftes Interesse für militärische Dinge. Es half ihn Alles nichts, denn nach einer Meldung der „Agence Havas“ wurde Kilian zu fünfjähriger Gefängnißstrafe und 5000 Franken Geldbuße verurtheilt. Auch wurde dem Verurtheilten der Aufenthalt in Frankreich auf weitere sechs Jahre verboten. — In einer Versammlung der Senatoren von der republikanischen Linken in Paris wurde festgestellt, daß die große Mehrheit des Senats gegen die Revision der Verfassung ist, da eine solche zugleich die parlamentarischen Freiheiten und das Vorgehen der Exekutivgewalt compromittire.

* **Belgien.** Die jetzige Staatsregierung beabsichtigt, das von dem liberalen Ministerium Frère-Orban 1883 ein- und durchgebrachte Gesetz, welches das Wahlrecht durch Schaffung der neuen Gruppe der Befähigungswähler erweiterte, wieder abzuschaffen, um in den großen Städten Brüssel, Antwerpen, Gent, Lüttich u. s. w., die nach wie vor liberal wählen, eine clericale Mehrheit zu erzielen.

* **Rußland.** Anlässlich seines Jubiläums ging Herr v. Giers das folgende Telegramm des Kaisers Alexander zu: „Die Kaiserin und ich gratuliren von ganzem Herzen Ihnen zum fünfzigjährigen Jubiläum Ihres ehrenhaften und mühevollen Dienstes für's Reich. Wir bedauern sehr, Ihnen nicht persönlich zu diesem Ihrem so wichtigen Tage unseren Glückwunsch darbringen zu können. Gott verleihe Ihnen Kraft und Gesundheit für lange Jahre zur Weiterausübung Ihres Dienstes zum Wohle und Ruhme Rußlands.“ Herr v. Giers erhielt durch einen Feldjäger ein Rescript und den Wladimir-Orden erster Classe.

* **Serbien.** Die Proclamation des Königs und die Einberufung der großen Scupschtina wird in diplomatischen Kreisen als ein meisterhafter Schachzug des Königs betrachtet, darauf berechnet, die durch die Scheidung aufgeregten Volksmassen zu besänftigen und den Scheidungsakt in den Hintergrund zu drängen. Man glaubt, die Voraussetzung des Königs werde nicht getrübt werden. Von hoher, dem Könige sehr nahestehender Seite wurde dem Belgrader Correspondenten der „Fr. Z.“ in einer Unterredung versichert, Serbien trete von jetzt an in eine neue Periode des innern Aufbaues und friedlicher Entwicklung; der König werde alle Parteien um sich scharen zu gemeinsamer Arbeit; schon in den nächsten Tagen werde durch ein Rescript die Entlassung eines großen Theiles des stehenden Heeres angeordnet und dasselbe auf ein Minimum beschränkt werden. — Die Meldung, Pirutschanatz werde gegen die Entscheidung des Metropolitens in der Ehescheidung an öcumenischen Patriarchen in Konstantinopel appelliren, ist zuverläßig unbegründet, gegebenen Falls auch nutzlos, weil die serbische Kirche seit der Unabhängigkeitserklärung Serbiens mit dem öcumenischen Patriarchate paritätisch geworden ist. — Wie das serbische „Amtsblatt“ mittheilt, wurden zwei Tage vor der Scheidung des Königs Milan fünf Regiments- und etliche Bataillons-Commandeure zur Disposition gestellt oder gewechselt. Pirotshanatz wurde bedeutet, daß er nach der Verkündigung der Scheidung nicht mehr als Anwalt der Königin auftreten dürfe. Im Lande herrscht Ruhe.

* **England.** In der vorgestrigen Sitzung der Untersuchungs-Commission in Sachen Barnell gegen die „Times“ beendete der Vertreter der Redaction, Generalanwalt Webster, sein Exposé, indem er die Darstellung der historischen Entwicklung der Landliga in die Nationalliga fortsetzte und die lange Reihe der Verbrechen und Vergehen aufzählte, für welche er die Verantwortung, wenn nicht die directe Anregung der Organisation dieser Verbindungen zuschrieb. Webster erklärte, die Hauptleiter derselben, nämlich Barnell, Davitt, Biggar, Harrington, Matthew, Harris, O'Brien und Dillon, hätten Kenntniß von den Methoden und den Handlungen der Liga. Die nächste Sitzung findet am Dienstag statt. In derselben wird Webster die Zeugen nennen. — Die Kohlengruben-Besitzer in Oldham und Ashton haben in die von den Kohlengruben-Arbeitern geforderte zehnprozentige Lohnerhöhung gewilligt. Die Zahl der Arbeiter beträgt dort ca. 3000–4000.

* **Amerika.** Der Brief des englischen Gesandten in Washington, von dem gestern unter „Neueste Nachrichten“ die

Nebe war, macht in der amerikanischen Presse allgemeines Aufsehen und New-Yorker Blätter insbesondere verlangen, daß die Regierung dem Gesandten seine Pässe überende. Der Gesandte führt zu seiner Entschuldigung an, daß der Mann, an welchen er geschrieben habe, behauptete, ein geborener Engländer zu sein und für Cleveland stimmen zu wollen. Man glaubt, es handle sich um eine Falle, welche die Republikaner zu Wahlzwecken dem Gesandten gelegt haben. Der Brief war als „vertraulich“ bezeichnet und nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Wein.** Aus dem Rheingau, 27. October wird uns geschrieben: Die Weinberge stehen fast ganz ohne Laub da, sodaß die weitere Entwicklung der Trauben, trotz der äußerst günstigen Witterung, die seit dem 24. eingetreten ist, nur langsam vorwärts geht. Die Winger hoffen jetzt nicht auf einen besseren Wein als voriges Jahr. Insofern der diesjährige Herbst ein beträchtlich größeres Quantum liefert, ist das Jahr 1888 doch besser als 1887.

Vermischtes.

* **In unserer Aufgebot-Concurrenz** geht uns soden folgender Beitrag eines unserer Leser zu:

„Warum bei einem Liebeskuß
Man schließt die Augenlein? —
Die Antwort drauf zu sagen kann
Doch nicht so schwierig sein.
Warum man macht die Augen zu,
Das zeigt Euch schon der Zahn,
Er schließt die Augen, wenn er kräht —
Weil er's auswendig kann!“

R. M.

* **Vom Tage.** In Sittingbourne in England ist der fast beifalllose Fall vorgekommen, daß die Frau eines Arbeiters, welche ganz kürzlich mit einem Kinde niederkam, 14 Tage später von einem zweiten Kinde entbunden wurde. Die Zwillinge und ihre Mutter befinden sich ganz wohl. — Bei dem Neubau eines dreistöckigen Hauses in Moskau stürzten die Wände ein und begruben eine Menge Arbeiter. Bislang wurden 4 Tote und 21 Verwundete hervorgehoben. — Das Reichsgericht hat die Klage des Prinzen Cron gegen den preussischen Steuerfiskus wegen Befreiung von der Einkommensteuer als Nachkomme von Reichsunmittelbaren abgewiesen. — Die Zahl der weiblichen Studienbesucher an der Pariser Universität beläuft sich in diesem Jahr auf 114. Das größte Contingent liefern die Russinnen, nämlich 90; die übrigen Nationen sind schwach vertreten, und zwar nur durch zwölf Französinen, acht Engländerinnen und je eine Amerikanerin, Oesterreicherin, Griechin und Türkin. — Der Italiener Succì beendigte am 23. d. M. seine in der Ausstellung in Barcelona abgehaltene dreißigtägige Fastenprobe. Seine Gesundheit scheint darunter nicht im Mindesten gelitten zu haben.

* **Vom Kaiser-Besuch in Pompeji.** Die „Gazzetta di Napoli“ erzählt: Bei den Ausgrabungen, die in der vergangenen Woche in Gegenwart Kaiser Wilhelms in Pompeji stattgefunden, kam man auch an einen Väterladen, der mit einer bronzernen Thür verschlossen war. Draußen vor dem Laden stand noch der kupferne Trog und auch mehrere Gewichte, womit wahrscheinlich das Mehl gemessen worden war, lagen dabei. Alle Versuche, die Thür zu sprengen, mißlangen und so konnte Kaiser Wilhelm seine Neugierde, ob noch Brot im Laden vorhanden war, nicht befriedigen.

* **Ein Doppel-Selbstmord im Starnberger See.** Das zum Gedächtniß an den 13. Juni 1888 im Schlosspark zu Berg neu errichtete Denkmal blickte kaum einen Tag durch die Dichtung der herbitlich gefärbten Bäume auf die tiefgrüne Fläche des Sees hinaus, als es schon der Zeuge einer unglückseligen That werden sollte, die von Neuem wieder all jene traurigen Vorgänge in das Gedächtniß zurückruft. Eine unglückliche Mutter mit ihrer Tochter fand sich in den Abendstunden vor dem Gedenkstein ein, wo sie nach Verrichtung eines kurzen Gebetes zusammen den Tod in den Wellen des Starnberger Sees aufsuchten. Der heutige Polizeibericht schreibt darüber in laconischer Kürze: „Die im Starnberger See aufgefundenen zwei Frauenleichen (Mutter und Tochter) wurden bereits identifiziert. Es liegt unzweifelhaft Selbstmord vor, der damit im Zusammenhang zu stehen scheint, daß zunächst die Tochter wegen einer Reihe von Betrugsacten (Ladenschwindeln) strafrechtliche Aburtheilung zu gewärtigen hatte.“ Die beiden Unglücklichen sind Frau und Tochter des Kassiers der Kunstausstellung im Glaspalast Genf. Ein Verwandter der Familie soll der Spielwächter in Monaco sein. Am vergangenen Montag besuchten noch Beide Genf in der Ausstellung. Die Familie soll sich in geregelten und guten Verhältnissen befinden haben, Mutter und Tochter aber wegen fortgesetzter Betrügereien von der Polizei beobachtet worden sein.

* **Tod der Aufschlicher macht Schule.** Die Töchter des Revierjägers Johann Schinzel in Laska (Mähren), zwei hübsche Mädchen im Alter von 17 und 19 Jahren, wurden vor einigen Tagen in einem selten betretenen Theile des Laskauer Waldes ermordet und entseelt verstümmelt aufgefunden. Die Leiche des älteren Mädchens zeigte eine Schnittwunde in die rechte Schläfe. Der Schuß mußte aus unmittelbarer Nähe abge-

feuert worden sein, weil die Haut der Ermordeten vom Pulver versengt erscheint. Die Leiche des jüngeren Mädchens wies eine Schußwunde in der Brust und eine am Halse auf. Von beiden Leichen waren die Kleider herabgerissen, der Jüngeren war auf bestialische Art ein Holzpflöck in den Leib getrieben worden, der Älteren war die Brust verkrümmt. Gleichzeitig verschwand der Kaufmannssohn Josef G., von welchem man vermutet, daß er die bestialische That aus Eifersucht verübt habe. Sein Bruder Anton G., der im Verdachte der Mithuld an der als wahrscheinlich anzunehmenden That seines Bruders steht, wurde verhaftet. Der Doppelmord verurtheilt in der ganzen Umgebung ungeheures Aufsehen. Dem Kaufmann G., dem Vater der Brüder, wollten die Ortsbewohner das Haus demoliren. Die erbitterte Menge wurde nur durch behördliches Eingreifen von Gewaltthätigkeiten abgehalten.

* Aus Jerusalem wird der „Pol. Corr.“ gemeldet, daß dort am 13. October in Anwesenheit der russischen Großfürstin Sergius und Paul, sowie der Gemahlin des Ersten, Großfürstin Elisabeth Feodorowna, die Einweihung der dem Andenken der Mutter des Kaisers Alexander III. gewidmeten, aus dem Privatmitteln des Jaren und seiner Brüder erbauten Kirche zur heiligen Maria Magdalena stattfand, welche unter Entfaltung außerordentlichen Pompes vom Patriarchen von Jerusalem, Nikodim, vollzogen wurde. Aus diesem Anlasse richtete der Jar an den Großfürsten Sergius eine Depesche, die dem freudigen Gefühle Ausdruck gab, daß dieses der Pietät entsprungene Werk so schön gelungen sei. Auch spricht Kaiser Alexander III. in dieser Depesche allen weltlichen und geistlichen Mitarbeitern an diesem frommen Werk seinen Dank aus.

* Humoristisches. Der „Köln. Bzg.“ entnehmen wir folgende Anekdote: Schweizer Militär. Zwischen einem Schweizerischen Soldaten, dessen Cigarre nicht brennen wollte, und seinem Lieutenant entspann sich vor längerer Zeit auf der Straße folgender Dialog. Soldat: „Herr Lieutenant sind ou so guot und genü mer e' bißle für Feuer, der Chaib brennt nit!“ Lieutenant (dem Soldaten seine brennende Cigarre halb verblüßt, halb zögernd reichend): „Das schilt sich eigentlich nit, das ist (solst) bißgott nit sü — in Bräsen (Preußen) kam das nit vor!“ Soldat: „S' ta sü, S' ta sü — Das kann möglich selu, aber in Bräsen wäret Ihr on nit Lieutenant!“ — Selbsterkennnis. Fahrgeit (einer sehr beliebten Dame Platz machend): „Darf ich bitten, meine Gnädige?“ Die Dame: „O, bemühen's Ihnen net, Sie allein nützen mir nit, wann net no Amer aufsteht!“ — Selbsterkennnis. Lehrer: „Nun habt Ihr mir alle möglichen Hausthiere genannt: Pferd, Ochse, Schaf, Hund, Stute u. s. w. Kommt Ihr denn nicht auf das Eine; es hat struppige Haare, ist schwarz, wälzt sich im Schmutz, treibt sich auf Nachbars Hofe herum? Nun, Fräulein?“ Fräulein (verschämt): „Das bin ich!“ — Sonntagsjäger (der den ersten Hasen geschossen): „Den seg' ich aber in Spiritus.“ — Im Kaffeeklatsch. „Noch ein Täßchen, Frau Inspectorin, nicht wahr, ich darf einsehen?“ „Ne, um Gotteswillen, Frau Rath, ich danke wirklich, ich habe schon vierte situs.“ „Aber ich bitte, wer wird denn zählen!“ (Weise zur Nachbarin): „Sie hat schon sechse!“

Aus dem Gerichtssaal.

—o— Das Königl. Schöffengericht statuirte in seiner gestrigen Sitzung für alle Arbeitsscheuen, welche Classe nichtsmüthiger Staatsbürger in unserer Stadt meist aus kräftigen, jungen Burichen besteht, ein warnendes Exempel. Eine hier wohnende Witwe, Mutter von 7 Kindern, welche jetzt im Alter von 21, 18, 16, 13, 11, 8 und 6 Jahren stehen, bezog seit dem Jahre 1884 aus dem hiesigen Stadtarbeitsfonds fortlaufende Unterstützung, weil sie sich und ihre Kinder ohne fremde Hilfe nicht ernähren kann. Der in dem Haushalte seiner Mutter befindliche Sohn Carl B., ein gesunder, kräftiger, arbeitsfähiger Mensch, beehrte seit länger als einem Jahre nichts mehr zu thun, sondern ließ sich von seiner Mutter unterhalten und nahm namentlich an den der Familie aus öffentlichen Armenmitteln zustehenden Unterstützung Theil. Er sollte, um sich selbst ernähren und eventuell auch seine Mutter unterstützen zu können, von Mitte August l. Js. ab dauernd bei der Stadt und zwar zunächst als Stein-Klopfer beschäftigt werden. B. hat jedoch die Arbeit, zu deren Verrichtung er nach Ansicht der Stadtverwaltung bei gutem Willen sehr wohl in der Lage ist, nicht angenommen. Da mit Bestimmtheit anzunehmen war, daß B. die Arbeit bei der Stadt aus reiner Arbeitsscheu ablehnte, so stellte die städtische Behörde nach §. 381 pos. 7 des Reichs-Strafgesetzbuchs gegen ihn Strafantrag. Zu seiner Vertheidigung führte B. geltend an, daß er mit der ihm angebotenen Arbeit „nicht das Salz in der Suppe“ verdiene, worauf ihm der Herr Vorsitzende klar machte, daß mit derselben viele Männer sich und ihre Familien ernähren und man Hochachtung vor solchen Leuten empfinden müsse. B. müsse wohl gern „scharf gekochte Suppen“ essen, denn nach Auskunft des Stadtbauamtes könne er mindestens täglich 1 Mk. 50 Pf. mit dem Steinklopfen verdienen und daraus auch seine Mutter unterstützen. Herr Staatsanwalt Lemp erachtete den Angeklagten als einen durchaus arbeitsscheuen Menschen, bei welchem neben dem §. 381 auch der andere Gesetzesparagraph anzuwenden wäre, welcher dem Verläst das Mittel an die Hand gibt, solche Elemente an die Landespolizeibehörde zu überweisen. Der Gerichtshof erkannte dem Antrage der Königl. Staatsanwaltschaft entsprechend gegen B. auf 14 Tage Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Mit der Ueberweisung in das Arbeitshaus will das Gericht dem B. Gelegenheit geben, das Arbeiten wieder zu lernen.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 27. Oct. Nach Meldung einer Correspondenz, welche sich bisher nur durch unzuverlässige Nachrichten ausgezeichnet hat, soll Herzog Adolf zu Nassau in der bekannten Unterredung mit Kaiser

Wilhelm auf der Insel Mainau bezüglich Luxemburgs erklärt haben, daß er im Hinblick auf sein vorgerücktes Alter für den Fall des Ablebens des Königs der Niederlande auf die Thronfolge zu Gunsten seines Sohnes, des Erbprinzen Wilhelm, verzichte. Wir glauben nicht, daß die betreffende Correspondenz irgendwelchen authentischen Bericht über die Unterredung auf der Insel Mainau erhalten hat. Wenn man indessen bedenkt, daß Erbprinz Wilhelm zum Gemahl der Tochter des Königs der Niederlande anserien ist und Holland und Luxemburg miteinander durch Personalunion verbunden sind, so klingt die obige Meldung nicht unwahrscheinlich. — Eine Aufsehen erregende Broschüre, welche in Hannover zum Falle Geffcken erschienen ist, wird, wie weit berechtigt, mag dahingestellt bleiben, auf Herrn Windthorst zurückgeführt. Die Broschüre erdrikt die Möglichkeit, daß das Reichsgericht die Erhebung eines Sachverständigen-Berichtes beschlösse, wobei nur Beamte des Reichslanzlers und ev. dieser selbst in Frage kommen könne. Diese aber könnte der Angeklagte wegen Befangenheit ablehnen. Die Broschüre befürchtet von dem Prozesse eine ganze Kette von juristischen und politischen Schwierigkeiten größten Gewichts und hält eine Freisprechung Geffcken's für identisch mit einer Desavonirung, wenn nicht gar Corrigirung der Krone, und somit mit einer Erschütterung des monarchischen Gefühls. (F. 3.)

* Arolsen, 27. Oct. Der Zustand der Fürstin (einer Prinzessin von Nassau) hat sich verschlimmert; zur Brust-Entzündung ist eine Lungen-Entzündung hinzutreten. Die Temperatur betrug Nachts 40 Grad. Der allgemeine Kräftezustand ist befriedigend. (F. 3.)

* Paris, 27. Oct. Gelegentlich einer Versammlung, welche der Bund der Revisionisten gestern Abend im Bagrainsaale abhielt, kam es zu heftigen Thätlichkeiten. Die Boulangisten wollten den Deputirten Bergion zum Vorsitzenden ernennen, die Antiboulangisten protestirten hiergegen und versuchten, die Rednertribüne zu erstürmen, wo Kullier das Wort führte. Infolgedessen entstand ein Handgemenge. Kullier gab einen Revolvererschuß ab, worauf er von der Tribüne herabgerissen und während er noch drei Mal schoß, mit Stöcken und Messern mißhandelt wurde, bis es seinen Freunden gelang, ihn aus dem Saale fortzuführen. Die Ruhe wurde erst wieder hergestellt, als das Gaslicht abgesperrt war. Nach den Meldungen der Morgenblätter wurden gegen 20 Personen verwundet.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Bzg.“) Angekommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Lahn“ von Bremen, der Hamburger D. „Wieland“ von Hamburg und D. „Rotterdam“ von Rotterdam; in Queenstown die D. „Alaska“ und „Nebraska“ von New-York; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von New-York; der Nordd. Lloyd-D. „Habsburg“ passirte Cux.

Räthsel.

Mit hellleuchtenden Augen und grauererregender Stimme rück- und vorwärts sich gleich, treibt er sein Wesen des Nachts.

Auflösung des Räthfels in No. 248: Reif — reif.
Die erste richtige Lösung sandte Chr. Dengler.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ein wahrer Rettungsanker für jeden Lungen- und Nervenleidenden ist die Sanjana Heilmethode. Kostenfrei zu beziehen durch den Secretär der Sanjana Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. Die Dir.

In Wahrheit, es gibt, um die Haut des Gesichtes und der Hände gegen den Einfluß der Luft zu schützen, kein so wohlthätiges und zugleich so billiges Mittel, wie die Glycerin-Creme Simon. Man achte auf die Unterschrift: Simon, rue de Provenes 36, Paris. Vorräthig bei allen renommirten Coiffeurs, Parfümerien und Droguisten. 249

Folgender Brief ist unserem Wiener Vertreter zugegangen: Ich habe den mir zur Probe für Kranke des Maria Theresien Frauen-Hospitals in Wien zugesandten Fleisch-Extract von Armour & Co., Chicago, versucht und vortreflich befunden. Ergebenst! Prof. Dr. Carl Freiherr von Roitansky, Director.

Armour & Co.'s müssiger Fleisch-Extract bester, volle Töpfe 1/3 billiger wie jeder andere. Zu haben in größeren Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen. General-Depot P. Wohl, Berlin & Frankfurt a. M. 58

Die schönste Pflanze für jede junge Dame ist unstreitig ein recht volles und reiches eigenes Haar. Von den vielen Mitteln, die zur Erlangung eines solchen Haar Schmucks in den Zeitungen empfohlen werden, hat sich indessen bis jetzt nur ein einziges in Wirksamkeit bewährt; es ist dies das William Lasson'sche Hair-Elixir, welches in Wiesbaden bei Fr. Tümmel, große Burgstraße 5, und bei C. Brühl jun., Wilhelmstraße 36, zu haben ist. 5071

Königliche Schauspiels.

Sonntag, 28. October. 181. Vorst. (11. Vorst. im Abonnement.)

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Genehmigung der Idee und einiger Original-Lieder aus J. V. Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

Personen des Vorspiels:

Berner Kirchhofer, Stad. jur. Herr Müller.
Conradin, Landsknechtstumpeter und Berber Herr Aglitz.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz Herr Borne.
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität Herr Kauffmann.
Landsknechte und Berber. Studenten. Zwei Rebelle. Kellernächte.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönan Herr Ruffert.
Maria, dessen Tochter Fr. Nachtigall.
Der Graf von Wildenstein Herr Rudolph.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn
Schwägerin Frau Bed-Rabede.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe Herr Barbed.
Berner Kirchhofer Herr Müller.
Conradin Herr Aglitz.
Ein Bote des Grafen Herr Brünig.
Ein Kellernacht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burischen.
Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern.
Schuljugend. Der Dechant. Mönche. Bürgermeister und Rathsherren
von Säckingen. Die Fürst-Neblissin und Nonnen des Hochstifts.
Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.

Vorkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

Act 1: **Pauertanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Act 2: **Mai-Idylle**.

Pantomime mit Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von dem
gesamten Ballet-Perfessionale.

Personen:

König Mai Fr. Stufe.
Prinzessin Maiblume Fr. Schrader.
Prinz Waldmeister B. v. Kornagki.

Anfang 6¹/₂, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Montag, 29. October. 182. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Maria Stuart.

Dramaspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Elisabeth, Königin von England Fr. Wolf.
Maria Stuart, Königin von Schottland Fr. Fähring.
Robert Dudley, Graf von Leicester Herr Bed.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury Herr Rathmann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Groß-
schatzmeister Herr Rösch.
Graf von Kent Herr Aglitz.
Wilhelm Davison, Staatssecretär Herr Dornewach.
Amias Paulet, Ritter Herr Rudolph.
Mortimer, sein Neffe Herr Neumann.
Graf Aubespine, französischer Gesandter Herr Erich.
Graf Bellèvre, außerordentlicher Botschafter
von Frankreich Herr Kauffmann.
Oleth, Mortimer's Freund Herr Holland.
Melvil, Haushofmeister der Maria Herr Bethge.
Hanna Kennebec, Amme der Maria Frau Rathmann.
Margaretha Kurl Fr. Saintgonlain.
Ein Offizier der Leibwache Herr Schneider.
Ein Page der Königin Fr. Hempel.
Scheriff der Grafschaft. Französische und englische Herren.
Gefolger der Königin von England. Diener und Dienerrinnen der
Königin von Schottland. Trabanten.

Alte Preise.

Anfang 6, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 30. October:

Mama's Augen. — Die Bekenntnisse.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 28. October:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Ellstner.

Programm.

1. Eine Faust-Ouvertüre Wagner.
2. Irrlichtertanz aus der Legende „Faust's Verdamniß“ Berlioz.
3. Symphonie No. 1, in B-dur Schumann.
4. Ouvertüre No. 3 zu „Leonore“ Beethoven.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales
geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. October 1888.)

Adler:

Köhler, Dr. med., Offenbach.
Leysieffer, Mühlenbes., Lennep.
Gaismann, Kfm., Paris.
Monsch, Kfm., Berlin.
Mann, Kfm., Hannover.
Wolf, Kfm., Elberfeld.
Mayer, Kfm., Köln.

Alleeaal:

Müller, Frankfurt.

Belle vue:

Prevost, Opernsänger, London.

Central-Hotel:

Grumbacher, Kfm., Pforzheim.
Krach, Kfm., Paris.
Werger, Dr. m. Fam., Karlsruhe.
Weickel, Kfm., Darmstadt.
Sielovsky, Kfm., Voerde.
Platot, Kfm., Hannover.
Herbst, Fr. Lehrerin, Erkeburg.
Wildenburg, Pol.-Comm., Soest.
Herteler, Dr. med., Bonn.

Heilanstalt Dielenmühle:
Schmidthausen, Köln.

Einhorn:

Faiber, Kfm., Frankfurt.
Koch, Kfm., Bonn.
Becker, Kfm., Wetzlar.
Hartmann, Kfm., Frankfurt.
Herpel, Kfm., Hanau.
Feldhaus, Kfm., Neuss.
Wagner, Kfm., Stuttgart.
Knorr, Kfm., Leipzig.
Günzel, Kfm., Nürnberg.
Bachmann, Kfm., Hamburg.

Eisenbahn-Hotel:

Beckmann, Fbkb. m. Fr., Solingen.
Ernst, Secretär, Ansbach.

Engel:

Casten, Dr. m. Fr., Chemnitz.

Zum Erbprinzen:

Eschenlohr, Heilbronn.
Voss, Fbkb., Solingen.
Bänger, Conditor, Ohligs.

Grüner Wald:

Gyr, Zürich.
Hecht, Kfm., Frankfurt.
Oppenheimer, Kfm., Berlin.
Scheld, San Francisco.

Vier Jahreszeiten:

Kronheimer, m. Fr., Melbourne.
Pension „Hotel Kaiserbad“:
Bustay, m. Fam., London.
Freisberg, m. Fr., Neuwied.
v. Stöcklern, Fr. m. Bed., Baden.
Normann, Fr., Haag.
Norden, Stud., Bonn.

Hotel du Nord:

Noth, Rent., Gera.

Nassauer Hof:

v. Wintzingerode, Frhr., Kassel.
Justin, m. Fr., New-York.

Nonnenhof:

Bassing, Kfm., Köln.
Struss, Kfm., Darmstadt.
Dettmer, Kfm., Nordhausen.
Schmitz, Kfm., Köln.

Rhein-Hotel:

Irwell, Fr. m. Bed., London.
Hürster, Fr. m. Tocht., Coblenz.
Kylhoff, Fbkb. m. Fr., Amsterdam.
Winter, Baumstr. m. Fr., Kassel.

Rose:

Clark, Paisley.
Arthur, Fr., Manchester.
Clark, Fr., Paisley.
Fitzhenry, England.
Gye, London.
Gye, Fr. m. Bed., London.

Spiegel:

v. Jagwitz, Fr. Kgl. Hof-Pianistin,
Berlin.

Tannhäuser:

Hübner, Kfm., Aschersleben.

Taurus-Hotel:

Tuttmann, Fr., Cleve.
Gronau, Hptm., Berlin.
Assenider, Bank-Dir. Dr., Gosp.
Holm, Rent. m. Fr., Duisburg.
Strick, m. Fam., Hannover.
Rainbach, Kfm., Stettin.
Brolten, m. Fr., Hamburg.
Rickling, Dr. med., Amsterdam.
Maxted, Rent. m. Fr., Chicago.
Geyer, m. Fr., Berlin.

Hotel Victoria:

Amon, Fr. Rent., Althof-Insterburg.
Carganies, Fr. Rent., Insterburg.
Meyer, Kfm., London.
Goodman-Levy, London.
Goodman-Levy, Fr., London.
Frhr. v. Schröder, m. Sohn, Hamburg.

Hotel Vogel:

Ebert, Fr., Solingen.
Sonnenschein, Fr., Solingen.
Herz, Kfm., Baden.
Herz, Kfm., Berlin.

Hotel Weins:

Ebbardt, Offizier, Weisskirchen.
Weimann, Kfm. m. Fr., Berlin.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:
Chapmann, m. Fam. u. Bed., England.

Rheinstrasse 7:

Roelofs, Fr., Amsterdam.

Vereins-Nachrichten.

Cäcilien-Verein. Vormittags 10 1/2 Uhr: Generalprobe im Curhaus.
Runder-Club Wiesbaden-Schierstein. Nachmittags 3 Uhr: Uebungs-Fahren.
Sänger-Chor des Wiesbadener Lehrer-Vereins. Nachmittags 4 Uhr:
 Gefellige Zusammenkunft auf dem Neroberg.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 7 1/2 Uhr: Concert u. Ball.
Männergesang-Verein „Alba“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Krieger- & Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Tanz.
Gesellschaft vereinigter Wagnbauer. Abends 8 Uhr: Unterhaltung u. Tanz.
**Central-Franken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verw. Berufs-
 genossen.** Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Tanz.

Montag den 29. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10–12 Uhr: Mädchen-
 Zeichenschule; Abends von 8–10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und
 gewerbliche Abendsschule.

Landwirtschaftl. Institut zu Hof Geisberg. Beginn d. Winter-Semesters.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Synagogen-Gesangsverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 26. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	760.0	761.1	762.9	761.3
Thermometer (Celsius)	+3.7	+11.7	+9.1	+8.4
Dunstspannung (Millimeter)	5.9	8.9	8.3	7.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	87	96	94
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	—
	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Frühe Dunst.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten - Pläne.

Hessische Eisenbahn.

Lahnbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
640 740+ 840 850+ 1040+ 1054+	740+ 750+ 940+ 1040+ 1041+ 1113
114 1211+ 1250+ 210+ 220+	1223+ 140+ 147+ 23+ 251+
350 540+ 540+ 640+ 741+ 910	317+ 436+ 528 538+ 730+ 840+
1040+*	1016+

* Nur bis Biedrich. ** Nur bis Gießen.
 † Verbindung nach Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 838* 1033 1057 145 230 414	744* 915 1115 1138* 1232 240 544
510 75 838*	654* 751 920

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden.

Elzbahn.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen
 auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn
 und Wehen. — **Ankunft:** Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens
 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Neroberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf- oder abwärts von 9 Uhr Vor-
 mittags bis 5 1/2 Uhr Abends. Preis: hinauf 25 Pf., hinab 30 Pf.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1113 3 635	76 956 1245 434 98

Richtung Niederrhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
824 1212 350 727	913 128 344 818

Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 112 (Haupt-Bahnhof) 1218*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahn- hof) 111 (Haupt-Bahnhof) 143*
227 46 68 725 (Haupt-Bahn- hof) 1029* (Sonntags bis Niederr- hausen).	455 614*** 933

* Nur bis Biedrich.

Richtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
759 1053 231 75	939 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsselborfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich: Morgens 7¹⁵ und 10¹⁵ Uhr bis Köln;
 11¹⁵ Uhr bis Coblenz und 10¹⁵ Uhr bis Mannheim. Billete und
 nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel,
 Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Trompeter von Säckingen“.

Montag Abends 6 Uhr: „Maria Stuart“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends
 8 Uhr: Concert. Montag Abends 7 Uhr: Concert des „Cäcilien-
 Vereins“.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate
 geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man
 Friedrichstrasse 1 anmelden.

Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2–4 Uhr
 und Samstags von 10–12 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Königliches Schloss (am Markt). Castellans im Schloss.

**Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
 pavillon der neuen Colonnade).** Geöffnet von 7 Uhr Morgens
 bis 8 Uhr Abends.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
 geöffnet.

Synagoge (Micheleberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
 Eintritt der Dämmerung. Castellans wohnt nebenan. Wochen-
 Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6³⁰ Uhr und
 Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
 der Dämmerung. Castellans wohnt nebenan.

Termine.

Montag den 29. October, Vormittags 10 Uhr:

Verteigerung von Oelgemälden Friedrichstraße 16. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung zweier Werkzeug-
 kisten, in dem Canalisations-Bureau. (S. Etbl. 249.)

Course.

Frankfurt, den 26. October 1888.

Geld.	Wochel.
Holl. Silbergeld M.	Amsterdam 168.50 bz.
Dukaten	London 20.37 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80.50 bz.
Sovereigns	Wien 167.85–90 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4%.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 22. Oct.: Dem Herrnschneidergehilfen Carl Stahl
 e. T., R. Caroline Marie. — Am 23. Oct.: Dem Schuhmacher Johann
 Christian Junker e. S., R. Adam Ludwig. — Dem Eis-Fabrikanten
 Joseph Straus e. T., R. Hilba. — Am 25. Oct.: Dem Kaufmann
 Wilhelm Feilbach e. t. S.

Aufgehoben. Der Tagelöhner Johann Adam Nicolaus Haagerich
 aus Geroda, wohnh. zu Ostrifel, Kreises Höchst, und Anna Margarethe
 Schöppner aus Oberbach, wohnh. zu Ostrifel. — Der Küfer Johann
 Conrad Wilhelm Couradi aus Lambach im Untertaunuskreise, wohnh. zu
 Berlin, vorher dahier wohnh., und Margarethe Deusinger aus Wallmerod,
 Kreises Weilerburg, wohnh. zu Berlin. — Der Tagelöhner Peter Funt
 aus Hersfeld, Regierungsbezirks Kassel, wohnh. dahier, und Margarethe
 Becker aus Bismar im Oberlahnkreise, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 24. Oct.: Heinrich, S. des Zimmermanns August
 Schneider zu Biedrich-Mosbach, alt 6 J. 11 M. 8 T. — Am 25. Oct.:
 Amalie Eleonore Franziska, geb. Stein, Ehefrau des Evenglers Friedrich
 Briger, alt 45 J. 6 M. 12 T. — Die unverhehl. Modistin Catharine
 Kamberger, alt 52 J. 7 M. 20 T. — Der Privatier Robert Howard
 Dunlop, alt 33 J. 3 M. 10 T. — Am 26. Oct.: Catharine Anna Elisabeth
 Margarethe, T. des Majors Bernhard Siegfried, alt 2 J. 9 M. 24 T.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.